

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2020	Ausgegeben zu Münster am 8. Oktober 2020	Nr. 39
	Inhalt	Seite
ordnung für die Bache	das Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft zur Rahmen- elorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der West- niversität Münster vom 11.09.2020	3239
Prüfungsordnung für o Kreativität vom 07.09	den Bachelorstudiengang Bachelor of Music – Musik und .2020	3272

Herausgegeben vom Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Schlossplatz 2, 48149 Münster AB Uni 2020/39

http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html



Prüfungsordnung für das Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 11.09.2020

Auf Grund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 190 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1 Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
 - 1. Modul 1: Einführungsmodul: Methoden, Begriffe und Theorien in Prähistorischer Archäologie und Geschichte
 - 2. Modul 2: Praxismodul. Praxisbezogenes Arbeiten
 - 3. Modul 3: Aufbaumodul A. Elemente wirtschaftlicher Entwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse
 - 4. Modul 4: Aufbaumodul B. Elemente der Landschafts- und Siedlungsentwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse
 - 5. Modul 5: Aufbaumodul C. Physische Geographie
- (2) ¹Zudem umfasst das Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft folgende Wahlpflichtmodule:
 - 1. Modul 6 A: Vertiefungsmodul 1. Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas
 - Modul 6 B: Vertiefungsmodul 2. Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas
 - 3. Modul 7 A: Vertiefungsmodul 1. Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas
 - 4. Modul 7 B: Vertiefungsmodul 2: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas
 - 5. Modul 8: Bachelorarbeit

²Es müssen entweder die *Modul 6 A und 6 B* oder die *Module 7 A und 7 B* erfolgreich absolviert werden. ³Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁴Der Wechsel zum jeweils anderen Wahlpflichtmodul ist danach ausgeschlossen. ⁵Nach endgültigem Nichtbestehen

eines der Wahlpflichtmodule ist kein Wechsel in die jeweils anderen Wahlpflichtmodule möglich. ⁶Die Bachelorarbeit kann im Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft geschrieben werden (Modul 8).

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Prüfungsleistungen

¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

§ 3 Bachelorarbeit

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft geschrieben wird, kann der/die Studierende ein Thema vorschlagen.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn im Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft insgesamt mindestens 60 Leistungspunkte erworben wurden.
- ¹Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ²Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 14 Wochen. ³Die Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend, wenn parallel in einem erforderlichen Studienbestandteil des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs noch ein oder mehrere Module absolviert werden müssen.

§ 4 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/21 im Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 8) vom 13.07.2020. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- 2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
- 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
- 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 11.09.2020

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes Wessels

Anhang: Modulbeschreibungen

Einführungsmodul: Methoden, Begriffe und Theorien in Prähistorischer Archäologie und Geschichte

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Einführungsmodul: Methoden, Begriffe und Theorien in Prähistorischer Archäologie und Geschichte
Modulnummer	1

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		12.
Leist	ungspunkte (LP)	14
Work	load (h) insgesamt	420 h
Daue	er des Moduls	2 Semester
Statu	ıs des Moduls (P/WP)	Р

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Das Grundlagenmodul führt in kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken und in die grundlegenden Methoden der am Studiengang maßgeblich beteiligten geisteswissenschaftlichen Fächer ein. Darüber hinaus werden Fragen der Theoriebildung behandelt.

Lehrinhalte

Das Modul liefert einen Überblick über die Ur- und Frühgeschichte als eine Wissenschaft vergangenen menschlichen Lebens, die hauptsächlich aus den materiellen Zeugnissen früher Epochen der Menschheitsgeschichte kulturelle Phänomene und deren Wandel erschließt (Fund- und Befundanalyse; Interpretation; Verstehen und Erklären). Der Unterschied zu Perioden mit Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur wird deutlich. Die Methoden der prähistorischen Forschung, der archäologischen Quellengewinnung und der Fund- und Quellenkritik werden vermittelt.

Das Modul vermittelt die grundlegenden Methoden und Sachverhalte des Fachs Ur- und Frühgeschichte im Kontext der Geistes- und empirischen Humanwissenschaften (Wissenschaftslehre der Archäologie, Stellung zu den Nachbarwissenschaften, Typologie und Klassifikation, relative und absolute Chronologie, Chorologie, Artefakte und Kulturen, Kultur und Ethnos) und führt an das Studium der Fachliteratur heran.

Lernergebnisse

Die Studierenden kennen die Methodik prähistorischer Forschung. Sie können die verschiedenen Epochen und Perioden der frühen europäischen Menschheitsgeschichte voneinander unterscheiden und haben gelernt, einzelne Epochen exemplarisch näher darzustellen. Sie haben einen ersten Zugang zum Studiengang mit Hilfe von Standardwerken (einführende Literatur, Lexika, bibliographische Hilfsmittel, Internetquellen u. a.), können bibliographieren und die Bereichsbibliotheken für die eigenen Studienzwecke nutzen.

Die Studierenden erlangen Schlüsselfertigkeiten zu den Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, Theorien und Methoden der prähistorischen Forschung im Unterschied zur historischen Forschung zu erkennen.

3	Aufbau					
Komp	onenten des	Moduls				
	LV-	LV-		Ctatus	Workload	d (h)
Nr.		Form	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltung Status Präsenzzeit (h)/	Selbst-	
	Kategorie	FOIIII		(P/WP)	SWS	studium (h)
1	V	V	Geschichtskultur	Р	30 h / 2 SWS	30 h
2	V	V	Ur- oder Frühgeschichte	Р	30 h / 2 SWS	30 h
3	V	V	Ur- oder Frühgeschichte	Р	30 h / 2 SWS	30 h
	S	PS	Methoden und Konzepte der Prähis-	D 20 h / 2 CWC	120 h	
4	3	P3	torischen Archäologie	P	30 h / 2 SWS	120 11
5	Ü	Ü	Techniken des wissenschaftlichen	Р	30 h / 2 SWS	60 h
)	U	U	Arbeitens	P	30 II / 2 3W3	60 11
Wahl	Wahlmöglichkeiten					
innerhalb des Moduls			-			

4	Prüfun	Prüfungskonzeption				
Prüfu	ngsleist	ung(en)				
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Klausur 90 min. 4 100%			100%	
	wichtung der Modul- e für die Fachnote					
Studi	dienleistung(en)					
Nr.	Art Dauer/ Umfang ggf. Anbindung an LV Nr.					
1	Essay 2-5 Seiten 1					
2	Abschlusskolloquium 45 min. 2-3					
3	Klausur 90 min. 5					

5	Voraussetzungen	
	ulbezogene Teilnah- oraussetzungen	
_	abe von ungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
_	lungen zur esenheit	Anwesenheit empfohlen.

6	LP-Zuordnung		
		LV Nr. 1	1 LP
Taile	-h (D	LV Nr. 2	1 LP
zeit)	ahme (= Präsenz-	LV Nr. 3	1 LP
Zeit)		LV Nr. 4	1 LP
		LV Nr. 5	1 LP
Prüfu	ıngsleistung/en	Nr. 1	4 LP
		Nr. 1	1 LP
Studienleistung/en	Nr. 2	2 LP	
		Nr. 3	2 LP
Sumi	me LP		14 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung Jedes Wintersemester		Jedes Wintersemester
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ralf Gleser, Prof. Dr. Eva Stauch
Anbi	etender Fachbereich	8

8	Mobilität/Anerkennung	
	endbarkeit in ande- Studiengängen	-
Modultitel englisch Introduction: Methods, concepts, and theories in prehistoric archaeo		Introduction: Methods, concepts, and theories in prehistoric archaeology and history
		LV Nr. 1: Historical culture
Engli	sche Übersetzung	LV Nr. 2: Prehistoric archaeology / protohistoric archaeology
der N	Modulkomponenten	LV Nr. 3: Prehistoric archaeology / protohistoric archaeology
aus F	Feld 3	LV Nr. 4: Methods and concepts in prehistoric archaeology
		LV Nr. 5: Techniques of scientific research methods

9	Sonstiges	
		-

Praxismodul: Praxisbezogenes Arbeiten

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Praxismodul: Praxisbezogenes Arbeiten
Modulnummer	2

1	Basisdaten				
	semester der ierenden	26.			
Leist	ungspunkte (LP)	20			
Work	load (h) insgesamt	600 h			
Daue	r des Moduls	3 Semester			
Status des Moduls (P/WP)		Р			

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Das Modul bietet eine praktische, teilweise projektbezogene Umsetzung des erworbenen theoretisch-methodischen Wissens. Neben einer praxisbezogenen Übung (z. B. Keramikanalyse, Bestimmungsübung zu Menschen- oder Tierknochen, Archäometrie etc.), für deren Durchführung eine umfangreiche Lehrsammlung zur Verfügung steht, dienen drei Praktika, die aus mindestens zwei zukünftigen Berufsfeldern zu wählen sind (Ausgrabung / Survey, Denkmalpflege, Museum, Fachverlage etc.), dem Kennenlernen potentieller Arbeitgeber und der Einschätzung eigener Stärken. Dabei soll auf möglichst verschiedene Praktikumsanbieter geachtet werden.

Lehrinhalte

In der Übung mit starkem Praxisbezug werden Methoden der Fundaufnahme und Fundbearbeitung thematisiert. Die Lehrsammlung der Abteilung als Ort "Forschenden Lernens" bietet hier Anschauungs- und Untersuchungsmaterial. Die Teilnahme an Surveys und Ausgrabungen dient dazu, deren Organisation als Methode der systematischen Quellengewinnung zu erlernen und die Methoden der Flächengrabung (Schichtbeobachtung, Interpretation, georeferenzierte dreidimensionale Fund- und Befundeinmessung) kennenzulernen. Methoden der graphischen Fund- und Befunddokumentation sind sowohl in der Übung als auch in den Praktika Thema. Im Museumsbereich stehen Ausstellungskonzeptionen und museumsdidaktische Methoden im Fokus. Die Denkmalpflege bietet einen Einblick in die administrativen Prozesse der Erhaltung und Verwaltung von Kulturgütern. Ein Praktikum in einem Fachverlag zeigt die inhaltliche und praktische Arbeit des Publikationswesens auf.

Lernergebnisse

Die Studierenden verfügen über Grundlagenfertigkeiten in Praxis und Methoden der Feldforschung und sind in der Lage, anfallende Tätigkeiten auf Ausgrabungen und bei Prospektionen selbstständig durchzuführen. Sie kennen die Aussagemöglichkeiten und Anwendungen empirischer Forschungsmethoden und wissen die Grundlagen denkmalpflegerischer und musealer Tätigkeit sowie des Verlagswesens.

Damit eignen sie sich wesentliche Problemlösungskompetenzen und Teamarbeitsfähigkeit an. Sie bauen ihre Organisationsfähigkeiten und ihr Zeitmanagement aus und verknüpfen gelerntes Wissen mit der Praxis.

3	Aufbau					
Komj	ponenten des	Moduls				
	11/	LV-		Ctatus	Worklo	ad (h)
Nr.	LV- Kategorie	Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Präsenzzeit	Selbst-
		FOIIII			(h)/SWS	studium (h)
1	Ü	Ü	Dokumentation materieller Kultur	Р	30 h / 2 SWS	30 h
2	Р	Р	Praktikum 1	Р	0 h / 0 SWS	180 h
3	Р	Р	Praktikum 2	Р	0 h / 0 SWS	180 h
4	Р	Р	Praktikum 3	Р	0 h / 0 SWS	180 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			-			

4	Prüfungskonzeption									
Prüfu	rüfungsleistung(en)									
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote					
1	MTP	Praktikumsbericht 1	2 Seiten	2	unbenotet					
2	MTP	Praktikumsbericht 2	2 Seiten	3	unbenotet					
3	MTP	Praktikumsbericht 3	2 Seiten	4	unbenotet					
	Gewichtung der Modulnote für die Fachnote									
Stud	ienleistu	ng(en)								
Nr.	Art Dauer/ Umfang ggf. Anbindung an LV Nr.									
1	Referat	bzw. praktische Mitarbeit	30 min.	1						

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen		Englischkenntnisse und Kenntnisse mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache
_	abe von ungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur		Die Anwesenheit in den Praktika ist der Festlegung der Praktikumsinstitution
Anwesenheit		überlassen. In der Übung ist die Anwesenheit empfohlen.

6	LP-Zuordnung					
		LV Nr. 1	1 LP			
Teiln	ahme (= Präsenz-	LV Nr. 2	0 LP			
zeit)		LV Nr. 3	0 LP			
		LV Nr. 4	0 LP			
		Nr. 1	1 LP			
Prüfu	ingsleistung/en	Nr. 2	6 LP			
		Nr. 3	6 LP			
Stud	ienleistung/en	Nr. 1	6 LP			
Sumi	me LP		20 LP			

7	Angebot des Moduls					
Turni	us/Taktung	Jedes Semester				
Modi	ulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ralf Gleser, Prof. Dr. Eva Stauch				
Anbi	etender Fachbereich	8				

8	Mobilität/Anerkennung				
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		-			
Mod	ultitel englisch	Practical experience			
F = -13	iaaha Ühawaatuuna	LV Nr. 1: Documentation of material culture			
_	ische Übersetzung	LV Nr. 2: Practical training 1			
	Modulkomponenten Feld 3	LV Nr. 3: Practical training 2			
ausi	reiu 3	LV Nr. 4: Practical training 3			

9	Sonstiges	
		-

Aufbaumodul A: Elemente wirtschaftlicher Entwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Aufbaumodul A: Elemente wirtschaftlicher Entwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse
Modulnummer	3

1	Basisdaten				
Fachsemester der Studierenden		2			
Leist	ungspunkte (LP)	8			
Work	load (h) insgesamt	240			
Dauer des Moduls		1 Semester			
Status des Moduls (P/WP)		P			

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Die Entwicklung und der Bestand früher Gesellschaften hingen wesentlich von deren Fähigkeit ab, Ressourcen zu erkennen, zu erschließen und zu nutzen. Der Begriff Kultur wird in diesem Modul daher primär auf die Entfaltung ökonomischer Aktivitäten und technologischer Fertigkeiten bezogen. Im Fokus des Aufbaumoduls stehen daher Rohstoffgewinnung, Ressourcennutzung und die sich daraus ergebenden Umweltveränderungen und Gesellschaftsentwicklungen.

Lehrinhalte

Vermittelt werden Kenntnisse der wichtigsten archäologischen Quellengattungen in Bezug auf technologische Entwicklungen und die Gewinnung und Nutzung von Rohstoffen. Im Fokus stehen außerdem die Vermittlung von ökonomischen Grundmechanismen und Überlegungen zu Handel und Gütertausch früher Gemeinschaften im diachronen Vergleich.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftlichen Prinzipien, die sich prä- und protohistorischen Gesellschaften manifestieren, zu erkennen, zu beschreiben und zu bewerten. Sie kennen ökonomische Grundbegriffe und können sie auf vor- und frühgeschichtliche Verhältnisse anwenden. Sie schulen ihre Problemlösungskompetenz und ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit.

3	Aufbau					
Komp	onenten des	Moduls				
	11/	11/		Ctatus	Worklo	ad (h)
Nr.	LV- Kategorie	LV- Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Präsenzzeit	Selbst-
					(h)/SWS	studium (h)
1	S	PS	Wirtschaftsarchäologie	Р	30 h / 2 SWS	120 h
2	Ü	Ü	Aspekte technologischer Entwicklung	Р	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen ein Referat od Modul ein Referat gewählt, muss im Au den und umgekehrt.			

4	Prüfungskonzeption							
Prüfu	ngsleist	ung(en)						
Nr.	MAP/ MTP Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote		
1	MAP	Referat ode	r Hausarbeit	45 min. / 15-20 Seiten	1	100%		
	chtung d für die Fa	ler Modul- achnote	12,5%					
Studi	enleistu	ng(en)						
Nr.			Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.			
1	Referat, Poster oder Essay			30 min. / 5-10 Seiten	2			

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen		Englischkenntnisse und Kenntnisse mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache
_	abe von ungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
_	elungen zur esenheit	Anwesenheit empfohlen.

6	LP-Zuordnung		
Teiln	ahme (= Präsenz-	LV Nr. 1	1 LP
zeit)		LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en		Nr. 1	4 LP
Studienleistung/en		Nr. 1	2 LP
Summe LP			8 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung		Jedes Sommersemester
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ralf Gleser, Prof. Dr. Eva Stauch
Anbietender Fachbereich		8

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in ande-		
ren S	Studiengängen	•
Modultitel englisch		Elements of economical development as a basis for cultural-historical processes
Engli	ische Übersetzung	LV Nr. 1: Economic archaeology
der Modulkomponenten		LV Nr. 2: Aspects of technological development
aus I	Feld 3	

9	Sonstiges	
		-

<u>Aufbaumodul B: Elemente der Landschafts- und Siedlungsentwicklung als Basis kulturhistorischer</u> <u>Prozesse</u>

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Aufbaumodul B: Elemente der Landschafts- und Siedlungsentwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse
Modulnummer	4

1	Basisdaten	
	semester der ierenden	3
Leist	ungspunkte (LP)	8
Work	kload (h) insgesamt	240 h
Daue	er des Moduls	1 Semester
Statı	us des Moduls (P/WP)	Р

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Das komplexe Wechselverhältnis von Landschafts- und Siedlungsentwicklung vor dem Spiegel kulturhistorischer Verhältnisse ist Leitthema des Aufbaumoduls. Es vermittelt einen Überblick zur Erforschung von Siedlungen und Siedlungsräumen und der Einbindung in die Landschaft.

Lehrinhalte

Die Dynamik kulturellen Wandels in frühen Gesellschaften, die oft eng mit Veränderungen im Siedlungsgefüge einhergeht, wird erkennbar. Vermittelte Grundlagen sind methodische Ansätze zur Erforschung von Siedlungen und Landschaften in Zusammenhang mit Umwelt und Klima. Forschungsgeschichtlich prominente Konzepte zur Deutung kulturellen Wandels und zum archäologischen Kulturbegriff allgemein werden diskutiert.

Lernergebnisse

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der wichtigsten archäologischen Quellengattungen im diachronen Vergleich. Sie kennen die Methoden der Landschaftsarchäologie und sind in der Lage, sie anzuwenden. Sie beherrschen wichtige Präsentationstechniken und verfügen über rhetorische Kompetenz.

3	Aufbau						
Komp	onenten des	Moduls					
	11/	11/		Ctatus	Worklo	Workload (h)	
Nr.	LV- Kategorie	LV- Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Präsenzzeit (h)/SWS	Selbst- studium (h)	
1	S	PS	Landschafts- und Siedlungsar- chäologie	Р	30 h / 2 SWS	120 h	
2	Ü	Ü	Kulturwandel	Р	30 h / 2 SWS	60 h	
	möglichkeite halb des Mod		Die Studierenden wählen ein Refera Modul ein Referat gewählt, muss ir den und umgekehrt.				

4	Prüfungskonzeption					
Prüfu	ngsleist	ung(en)				
Nr.	MAP/ MTP		Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referat ode	r Hausarbeit	45 min. / 15-20 Seiten	1	100%
	ewichtung der Modul- ote für die Fachnote					
Studi	ienleistu	ng(en)				
Nr.	Art Dauer/ ggf. Umfang Anbindung an LV Nr.					
1	Referat, Poster oder Essay 30 min. / 5-10 Seiten 2					

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen		Englischkenntnisse und Kenntnisse mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache
_	abe von ungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
_	lungen zur esenheit	Anwesenheit empfohlen.

6	LP-Zuordnung		
Teilna	ahme (= Präsenz-	LV Nr. 1	1 LP
zeit)		LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en		Nr. 1	4 LP
Studienleistung/en		Nr. 1	2 LP
Summe LP			8 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung		Jedes Wintersemester
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ralf Gleser, Prof. Dr. Eva Stauch
Anbietender Fachbereich		8

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		-	
Mod	ultitel englisch	Elements of landscape and settlement development as a basis for cultural-historical processes	
Englische Übersetzung LV Nr. 1: Landscape and settlement archaeology		LV Nr. 1: Landscape and settlement archaeology	
der Modulkomponenten LV Nr. 2: Cultural change aus Feld 3		LV Nr. 2: Cultural change	

9	Sonstiges	
		-

Aufbaumodul C: Physische Geographie

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Aufbaumodul C: Physische Geographie
Modulnummer	5

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		3.–4.
Leist	ungspunkte (LP)	10
Work	load (h) insgesamt	300
Daue	er des Moduls	2 Semester
Statu	us des Moduls (P/WP)	Р

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Aufbaumodul C beinhaltet grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Physischen Geographie. Es ist als Ergänzung und Erweiterung zu Modul 4 zu sehen und wird interdisziplinär angeboten.

Lehrinhalte

Das Modul vereint theoretische und praktische Aspekte. In der Theorie werden die Themengebiete Geologie, Klimatologie, Hydrologie, Geomorphologie, Bodenkunde, Biogeographie, Ökosysteme und Landschaft behandelt. Um das Gelernte praktisch zu verfestigen, werden an unterschiedlichen Geländestandorten Methoden zur Erfassung und Bewertung Klima-, Boden-, vegetationskundlicher und tierökologischer Daten vorgestellt und geübt sowie in einem ausführlichen Protokoll dargestellt und bewertet.

Lernergebnisse

Die erworbenen Fachkompetenzen umfassen grundlegende Kenntnisse der Physischen Geographie, der Landschaftsökologie und moderner umweltrelevanter Fragestellungen. Der integrative Charakter des Moduls wird durch vielfältige Querbeziehungen hervorgehoben.

Die Methodenkompetenzen beinhalten die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände. Die Studierenden erlernen das Erkennen, Erläutern und Bewerten ökologischer Zusammenhänge im Gelände sowie der Sensitivität und Veränderung von Ökosystemen und Landschaften aufgrund externer Antriebe. Die Vor- und Nachbereitung des theoretischen Wissens fördert das eigenständige Arbeiten, während die Bearbeitung von Themen in Kleingruppen die Team- und Kommunikationsfähigkeiten ausbaut.

3	Aufbau	Aufbau				
Komp	onenten des	Moduls				
	LV- LV-			Status	Workload (h)	
Nr.	Kategorie	Form	Lehrveranstaltung	(P/WP)	Präsenzzeit (h)/SWS	Selbst- studium (h)
1	V	V	Einführung in die Physische Geographie	Р	60 h / 4 SWS	60
2	Ü	Ü	Physische Geographie	Р	60 h / 4 SWS	120
	möglichkeite halb des Moc		-			

4	Prüfun	Prüfungskonzeption				
Prüfu	ngsleist	ung(en)				
Nr.	MAP/ MTP Art Dauer/ Umfang ggf. Anbindung Anbindung an LV Nr. Gewichtung Modulnote					
1	MTP	Klausur		90 min.	1	60%
2	MTP	Protokoll		15 Seiten	2	40%
	Gewichtung der Modul- note für die Fachnote					
Studi	ienleistu	ng(en)				
Nr.	I IImrang I			ggf. Anbindung an LV Nr.		
-	-					

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen		-
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit		Die Anwesenheit während der Geländetermine ist verpflichtend, da die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände weder durch theoretische oder andere Lernformen erlernbar noch abprüfbar ist. Die Anwesenheit in der Vorlesung ist empfohlen.

6	LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenz-		LV Nr. 1	2 LP
zeit)		LV Nr. 2	1 LP
Delifi	ungsloistung/on	Nr. 1	2 LP
Piulu	ingsleistung/en	Nr. 2	5 LP
Studi	ienleistung/en	-	-
Sumr	me LP		10 LP

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung		Jedes Wintersemester	
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. T. Buttschardt	
Anbietender Fachbereich		14	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in ande-		
ren S	Studiengängen	
Modultitel englisch		Physical geography
Engli	sche Übersetzung	LV Nr. 1: Introduction to physical geography
der N	Modulkomponenten	LV Nr. 2: Physical geography
aus l	eld 3	

9	Sonstiges	
		-

Vertiefungsmodul 1: Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefungsmodul 1: Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas
Modulnummer	6 A

1	Basisdaten				
	semester der ierenden	45.			
Leist	ungspunkte (LP)	7			
Work	load (h) insgesamt	210			
Dauer des Moduls		2 Semester			
Statu	ıs des Moduls (P/WP)	WP			

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Nach Abschluss der Module 1-5 wählen die Studierenden die Vertiefungsmodule 6 A und 6B oder 7 A und 7 B. Die Vertiefungsmodule 6 A und 6 B leisten eine intensive Beschäftigung mit Forschungsfeldern der mitteleuropäischen Ur- und Frühgeschichte. In diesen Modulen kann das in den Modulen 1-5 erworbene Grundlagenwissen spezifisch angewendet werden. Das Seminar wird mit Epochen- und Periodenbezug möglichst in enger Anbindung an die Vorlesung angeboten.

Lehrinhalte

Es werden möglichst viele Facetten der frühen Kulturgeschichte Europas anhand bestimmter Epochen verständlich gemacht. Je nach Angebot wird der Stoff zu den Epochen Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit, Kupferzeit, Bronzezeit und Eisenzeit präsentiert. Ziel ist es, archäologische Hinterlassenschaften vorgeschichtlicher Epochen und Perioden diachron nach chorologischen, chronologischen, morphologischen etc. Aspekten zu präsentieren, sie vergleichend einzuordnen, jeweils dazu entwickelte Hypothesen und Theorien in Bezug auf den Grad der Organisation vorgeschichtlicher Menschen herauszustellen sowie deren Bedeutung für die prähistorische Forschung aufzuzeigen, ohne dass der Gang der Erkenntnisprozesse bei der Darstellung regelmäßig neu beleuchtet wird. An Hand ausgewählter thematischer Zusammenstellungen wird wissenschaftlich relevanter, am jeweils aktuellen Forschungsstand orientierter Stoff vermittelt, praxis- und zugleich theoriegeleitetes Wissen erworben und der selbstständige Umgang mit archäologischen Quellen eingeübt.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben kulturhistorische Kenntnisse zu Epochen und Perioden der älteren Ur- und Frühgeschichte. Sie gewinnen einen Überblick über einen größeren Zeitraum bzw. ein größeres Sachgebiet. Sie erlangen taxonomische Kenntnisse zu Funden und Befunden bestimmter Regionen, begreifen diese als gesamtkulturelle Phänomene, können diese überregional einordnen und deren Veränderung über längere Zeiträume erklären. Sie erkennen spezifische Forschungsprobleme und werden zu weitergehendem Studium derselben angeregt. Sie werden in die Lage versetzt, Themen der entsprechenden Zeiträume zu bearbeiten und in inhaltlich und methodisch angemessener Form zu präsentieren. Schließlich lernen sie, eigenverantwortlich zu arbeiten und mit den Mit-Studierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen zu kommunizieren.

3	Aufbau					
Komj	oonenten des	Moduls				
	137	11/		Ctatus	Workload (h)	
Nr.	LV-	LV- Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Präsenzzeit	Selbst-
	Kategorie	FOIIII			(h)/SWS	studium (h)
1	V	V	Ur- und Frühgeschichte	Р	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	HS	Ur- und Frühgeschichte	Р	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			-			

4	Prüfungskonzeption							
Prüfu	ngsleist	ung(en)						
Nr.	MAP/ MTP Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote		
1	MAP	Referat und Hausarbeit		45 min. / 15-20 Seiten	2	100%		
	chtung d für die Fa	ler Modul- achnote	15%					
Studi	ienleistu	ng(en)						
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.			
1	Abschl	usskolloquiu	m	45 min.	1			

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen		Englischkenntnisse und Kenntnisse mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache
_	abe von ungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
_	lungen zur esenheit	Anwesenheit empfohlen

6 LP-Zuordnung	LP-Zuordnung					
Teilnahme (= Präsenz-	LV Nr. 1	1 LP				
zeit)	LV Nr. 2	1 LP				
Prüfungsleistung/en	Nr. 1	4 LP				
Studienleistung/en	Nr. 1	1 LP				
Summe LP		7 LP				

7	Angebot des Moduls				
Turni	us/Taktung	Jedes Semester			
Modi	ulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ralf Gleser			
Anbi	etender Fachbereich	8			

8	Mobilität/Anerkennung				
Verwendbarkeit in ande-		-			
	itudiengängen				
	ultitel englisch	Prehistoric and protohistoric archaeology in selected regions in Europe			
Engli	sche Übersetzung	LV Nr. 1: Prehistoric and protohistoric archaeology			
der Modulkomponenten		LV Nr. 2: Prehistoric and protohistoric archaeology			
aus l	Feld 3				

9	Sonstiges	
		Nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für die Vertiefungsmodule 6 A und B oder 7 A und B.

Vertiefungsmodul 2: Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas

Teilstudiengang Archäologie-Geschichte-Landschaft		
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor	
Modul	Vertiefungsmodul 1: Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas	
Modulnummer	6 B	

1	Basisdaten				
	semester der ierenden	56.			
Leist	ungspunkte (LP)	8			
Work	load (h) insgesamt	240			
Daue	er des Moduls	2 Semester			
Statu	ıs des Moduls (P/WP)	WP			

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Vertiefungsmodul 6 B intensiviert die Beschäftigung mit Forschungsfeldern der mitteleuropäischen Ur- und Frühgeschichte und orientiert auf die Bachelorarbeit hin. Das Modul ist daraufhin konzipiert, in exemplarischer Form zentrale Aspekte der frühen Kulturgeschichte systematisch epochenübergreifend verständlich zu machen.

Lehrinhalte

Die Beschäftigung mit Forschungsfeldern der mitteleuropäischen Ur- und Frühgeschichte wird intensiviert und orientiert auf die Bachelorarbeit hin. In exemplarischer Form werden zentrale Aspekte der frühen Kulturgeschichte systematisch epochenübergreifend verständlich gemacht. Einzelbereiche des kulturellen Lebens (Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kunst) oder einzelne kulturelle Errungenschaften in ihrer langfristigen Entwicklung (z. B. Domestikationsprozesse, Zeichensysteme, Rad und Wagen, Metallurgie und weitere Techniken) werden in den Fokus gerückt. Der Stoff wird zu den Epochen Altsteinzeit, Mittelsteinzeit, Jungsteinzeit, Kupferzeit, Bronzezeit und Eisenzeit präsentiert. Die Diskussion modernen Fragestellungen, die Festigung wissenschaftlich relevanten Wissens und der selbstständige Umgang mit archäologischen Quellen werden in den Vordergrund gestellt. Forschungsgeschichtlich oder im modernen Diskurs bedeutsame Quellengruppen bestimmter Epochen und Perioden oder über die Epochengrenzen hinweg werden diskutiert.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Kulturtechniken der älteren Ur- und Frühgeschichte. Sie können Einzelbereiche des kulturellen Lebens über einen größeren Zeitraum anhand archäologischer Quellen bearbeiten. Sie erkennen spezifische Forschungsprobleme und werden zu weitergehendem Studium derselben angeregt. Sie werden in die Lage versetzt, Themen bestimmter Epochen zu bearbeiten und in inhaltlich und methodisch angemessener Form zu präsentieren. Ferner sind sie in der Lage, eigenverantwortlich und strukturiert zu arbeiten, und festigen ihre Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs.

3	Aufbau						
Komp	onenten des	Moduls					
	LV- Kategorie	LV-	Lehrveranstaltung	Ctatus	Workload (h)		
Nr.		Form		Status (P/WP)	Präsenzzeit	Selbst-	
		FOIIII			(h)/SWS	studium (h)	
1	S	HS	Ur- und Frühgeschichte	Р	30 h / 2 SWS	120 h	
2	Ü	Ü	Ur- und Frühgeschichte	Р	30 h / 2 SWS	60 h	
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			-				

4	Prüfungskonzeption							
Prüfu	ngsleist	ung(en)						
Nr.	MAP/ MTP		Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote		
1	MAP	Referat und	Hausarbeit	45 min. / 15-20 Seiten	1	100%		
	chtung d für die F	ler Modul- achnote	20%					
Studi	ienleistu	ng(en)						
Nr.	Art Dauer/ Umfang ggf. Anbindung an LV Nr.							
1	Referat	, Poster oder	Essay in der Übung	30 min. / 5-10 Seiten	2			

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen		Englischkenntnisse und Kenntnisse mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache
	abe von ungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
_	lungen zur esenheit	Anwesenheit empfohlen.

6	LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenz-		LV Nr. 1	1 LP
zeit)		LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en		Nr. 1	4 LP
Studienleistung/en		Nr. 1	2 LP
Sumi	me LP		8 LP

7 Angebo	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung		Jedes Semester
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ralf Gleser
Anbietender Fachbereich		8

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in ande-		-
ren Studiengängen Modultitel englisch		Prehistoric and protohistoric archaeology in selected regions in Europe
Englische Übersetzung		LV Nr. 1: Prehistoric and protohistoric archaeology
der Modulkomponenten		LV Nr. 2: Prehistoric and protohistoric archaeology
aus F	Feld 3	

9	Sonstiges	
		Nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für die Vertiefungsmodule 6 A und B oder 7 A und B.

Vertiefungsmodul 1: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefungsmodul 1: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas
Modulnummer	7 A

1	Basisdaten	
	semester der ierenden	45.
Leist	ungspunkte (LP)	7
Work	cload (h) insgesamt	210
Daue	er des Moduls	2 Semester
Statu	us des Moduls (P/WP)	WP

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für eines der beiden Vertiefungsmodule 6 oder 7. Haben sie sich für Vertiefungsmodul 7 entschieden, so absolvieren sie beide Modulbestandteile A und B aus Modul 7. Das Vertiefungsmodul 7 A leistet eine intensive Beschäftigung mit Forschungsfeldern der Frühgeschichte und des Mittelalters. Dabei kann das in den Modulen 1-5 erworbene Grundlagenwissen spezifisch angewendet werden.

Lehrinhalte

Das Modul vermittelt grundlegende Sachverhalte zu jenen Abschnitten der mitteleuropäischen Geschichte, deren Erforschung wegen der spärlichen schriftlichen Quellen in erheblichem Umfang anhand der materiellen Überlieferung erfolgt. Dabei wird wechselnd Stoff zur Römischen Kaiserzeit, zur Völkerwanderungs- und Merowingerzeit, zur Karolingerzeit und zum Mittelalter behandelt. An Hand ausgewählter thematischer Zusammenstellungen werden wissenschaftlich relevante, am jeweils aktuellen Forschungsstand orientierte Inhalte vermittelt sowie praxis- und zugleich theoriegeleitetes Wissen erworben und der selbstständige Umgang mit archäologischen Quellen eingeübt.

Lernergebnisse

Die Studierenden haben kulturhistorische Kenntnisse zu Frühgeschichte und Mittelalter des zentraleuropäischen Raumes erworben. Sie gewinnen einen Überblick über einen größeren Zeitraum bzw. ein größeres Sachgebiet und erhalten Zugang zu historischen Kategorien geschichtlicher Vorgänge. Damit vertiefen sie ihre Methoden- und Problemlösungskompetenz am Beispiel spezifischer Forschungsprobleme. Die Bedeutung einer kritischen Beurteilung des Forschungsstandes wird ihnen bewusst. Sie lernen, eigenständig oder in selbstorganisierten Lerngruppen zu arbeiten und werden in die Lage versetzt, Themen der entsprechenden Perioden zu bearbeiten und in inhaltlich wie methodisch angemessener Form zu präsentieren.

3	Aufbau					
Komp	onenten des	Moduls				
	LV-	11/		Ctatus	Workloa	d (h)
Nr.		LV- Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Präsenzzeit (h)/	Selbst-
	Kategorie	FOIIII		(F/WF)	SWS	studium (h)
1	V	V	Frühgeschichte / Mittelalter	Р	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	HS	Frühgeschichte / Mittelalter	Р	30 h / 2 SWS	120 h
	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		-			

4	Prüfungskonzeption					
Prüfu	ngsleist	ung(en)				
Nr.	MAP/ MTP Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Referat und H	ausarbeit	45 min. / 15-20 Seiten	2	100%
	Gewichtung der Modul- note für die Fachnote					
Stud	ienleistu	ng(en)				
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.		
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1	

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen		Englischkenntnisse und Kenntnisse mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache
_	abe von ungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
_	lungen zur esenheit	Anwesenheit empfohlen.

6	LP-Zuordnung		
Tailm	ahma (Dräganzzait)	LV Nr. 1	1 LP
reitii	ahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 2	1 LP
Prüfu	ıngsleistung/en	Nr. 1	4 LP
Stud	ienleistung/en	Nr. 1	1 LP
Sumi	me LP		7 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung		Jedes Semester
Modi	ulbeauftragte/r	Prof. Dr. Eva Stauch
Anbi	etender Fachbereich	8

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit		_	
in anderen Studiengängen			
Modultitel englisch		Protohistory and Middle Ages (premodern times) in selected regions in Europe	
Englische Übersetzung der		LV Nr. 1: Protohistoric archaeology / Middle Ages	
Modulkomponenten aus		LV Nr. 2: Protohistoric archaeology / Middle Ages	
Feld 3		·	

9	Sonstiges	
		Nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für die Vertiefungsmodule 6 A und B oder 7 A und B.

Vertiefungsmodul 2: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefungsmodul 2: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas
Modulnummer	7 B

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		56.
Leist	ungspunkte (LP)	8
Work	cload (h) insgesamt	240 h
Daue	er des Moduls	2 Semester
Statu	us des Moduls (P/WP)	WP

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Das Vertiefungsmodul 7 B intensiviert die Beschäftigung mit Forschungsfeldern zu Frühgeschichte und Mittelalter und orientiert auf die Bachelorarbeit hin.

Lehrinhalte

In exemplarischer Form werden zentrale Aspekte des kulturellen Lebens wie Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kunst aus den Zeitabschnitten von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter behandelt. Dabei soll einerseits wissenschaftlich relevantes Wissen zu frühgeschichtlichen und mittelalterarchäologischen Themenbereichen gefestigt und systematisch erweitert werden. Vor allem aber rückt nun der Diskurs über aktuelle Fragestellungen und Forschungsansätze stärker in den Mittelpunkt und orientiert damit auf die Bachelorarbeit hin.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben kulturhistorische Kenntnisse zu Frühgeschichte und Mittelalter im zentraleuropäischen Raum und erhalten vertiefende Einblicke in spezifische Forschungsgebiete bzw. Forschungsprobleme. Sie sind in der Lage, Themen der entsprechenden Forschungsgebiete eigenverantwortlich und strukturiert zu bearbeiten und inhaltlich sowie methodisch angemessen zu präsentieren. Dabei wird der selbstständige Umgang mit archäologischen Quellen gefestigt und die Methodenkompetenz vertieft.

3	Aufbau					
Komp	onenten des	Moduls				
	LV-			Ctatus	Workload (h)	
Nr.	Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Präsenzzeit (h)/SWS	Selbst- studium (h)
1	S	HS	Frühgeschichte / Mittelalter	Р	30 h / 2 SWS	120 h
2	Ü	Ü	Frühgeschichte / Mittelalter	Р	30 h / 2 SWS	60 h
	möglichkeite halb des Mod		-			

4	Prüfun	Prüfungskonzeption				
Prüfu	ngsleist	ung(en)				
Nr.	MAP/ Dauer/ Sight And Dauer/ Umfang an LV Nr.		Gewichtung Modulnote			
1	MAP	Referat und Hausarbeit		45 min. / 15-20 Seiten	1	100%
	ewichtung der Modulnote r die Fachnote					
Studi	udienleistung(en)					
Nr.	Art Dauer/ ggf. Umfang an LV Nr.					
1	Referat, Poster oder Essay in der Übung			30 min. / 5-10 Seiten	2	

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Englischkenntnisse und Kenntnisse mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
_	elungen zur esenheit	Anwesenheit empfohlen.

6	LP-Zuordnung		
Toiln	ahma (- Dräcanzzait)	LV Nr. 1	1 LP
reitii	ahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en		Nr. 1	4 LP
Studienleistung/en		Nr. 1	2 LP
Sumi	me LP		8 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung		Jedes Semester
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Eva Stauch
Anbietender Fachbereich		8

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit			
in anderen Studiengängen			
Modultitel englisch		Protohistory and Middle Ages (premodern times) in selected regions in Europe	
Englische Übersetzung der		LV Nr. 1: Protohistoric archaeology / Middle Ages	
Modu	ılkomponenten aus	LV Nr. 2: Protohistoric archaeology / Middle Ages	
Feld 3			

9	Sonstiges	
		Nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für die Vertiefungsmodule 6 A und B oder 7 A und B.

Bachelorarbeit

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	8

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		6
Leistungspunkte (LP)		10
Workload (h) insgesamt		300 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls (P/WP)		WP

2 Profil

Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum

Die Bachelorarbeit, die in einem der beiden Teilfächer des Studiengangs geschrieben werden kann, ist eine selbstständig verfasste wissenschaftliche Arbeit.

Lehrinhalte

Die Bachelorarbeit stellt die Auseinandersetzung mit einem in Absprache mit den Dozierenden gewählten Forschungsthema und Abfassung eines eigenen wissenschaftlichen Textes dar.

Lernergebnisse

Absolventinnen und Absolventen des Studienganges verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienprogramms. Mit der Bearbeitung des Themas belegen die Absolventinnen und Absolventen, dass sie in der Lage sind, einen Text strukturiert und unter Beachtung der Regeln zur guten wissenschaftlichen Praxis zu verfassen. Dabei demonstrieren sie ihre Kenntnisse zur Anwendung der Theorien und Methoden des Fachs und des jeweiligen Forschungsfeldes und reflektieren und hinterfragen diese. Sie sind somit in der Lage, einen fachwissenschaftlichen Text eigenständig zu erstellen.

3	Aufbau					
Komp	onenten des	Moduls				
	LV- Kategorie	LV- Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
Nr.					Präsenzzeit (h)/	Selbst-
					SWS	studium (h)
1	-	-	Bachelorarbeit	Р	-	300 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			-			

4	Prüfungskonzeption					
Prüfu	ngsleist	ung(en)				
Nr.	MAP/ MTP	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	MAP Bachelorarbeit		30-35 Seiten	1	100%
	Gewichtung der Modul- note für die Gesamtnote		10/180			_
Studi	Studienleistung(en): keine					

5	Voraussetzungen	
	ulbezogene Teilnah- oraussetzungen	Das Thema der Bachelorarbeit wird erst ausgegeben, wenn 60 LP aus abgeschlossenen Modulen erworben wurden. Englischkenntnisse und Kenntnisse mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache sind Voraussetzung.
_	abe von ungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
_	lungen zur esenheit	Keine.

6 L	LP-Zuordnung			
Teilnahme (= Präsenz-		-	-	
zeit)				
Prüfungsleistung/en		Nr. 1	10 LP	
Studienleistung/en		-	-	
Summe LP			10 LP	

7	Angebot des Moduls	
Turnu	us/Taktung	Jedes Semester
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ralf Gleser, Prof. Dr. Eva Stauch
Anbietender Fachbereich		8

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		-
Modultitel englisch		Bachelor Thesis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3		Bachelor Thesis

9	Sonstiges	
		-

PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND KREATIVITÄT VOM 07.09.2020

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) und § 55 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz - KunstHG -), jeweils in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§	1	Geltungshereich de	r Bachelorprüfungsord	lnung
3	т .	dellungsbereich de	i baciicioipiuiuiigsoit	mung

- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Bachelorgrad
- § 4 Zugang zum Studium
- § 5 Prüfungen
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Zulassung zur Bachelorprüfung
- § 8 Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums
- § 9 Studieninhalte
- § 10 Lehrveranstaltungsarten
- § 11 Strukturierung des Studiums und der Prüfung
- § 12 Prüfungsleistungen, Anmeldung
- § 13 Die Bachelorarbeit/Das Bachelorprojekt
- § 14 Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit/des Bachelorprojekts
- § 15 Prüfer*innen
- § 16 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 17 Nachteilsausgleich
- § 18 Bestehen der Bachelorprüfung, Wiederholung
- § 19 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote
- § 20 Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde
- § 21 Diploma Supplement
- § 22 Einsicht in die Studienakten
- § 23 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 24 Ungültigkeit von Einzelleistungen
- § 25 Aberkennung des Bachelorgrades
- § 26 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anhang: Modulbeschreibungen

§ 1 Geltungsbereich der Bachelorprüfungsordnung

Diese Bachelorprüfungsordnung gilt für den Bachelorstudiengang *Musik und Kreativität* an der Westfälischen Wilhelms-Universität.

§ 2 Ziel des Studiums

- (1) Das Bachelorstudium ist ein grundständiges künstlerisches Studium, das zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt. Unter Berücksichtigung der Anforderungen der Berufswelt werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erworben, die ermöglichen:
 - künstlerisch und wissenschaftlich selbstständig zu arbeiten,
 - Spezialgebiete zu erarbeiten und
 - künstlerische Erfahrungen kreativ-praktisch und systematisch-theoretisch zu entwickeln.
- (2) Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden die für die Anwendung in der Berufspraxis erforderlichen Kenntnisse erworben haben.

§ 3 Bachelorgrad

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad "Bachelor of Music" (B.Mus.) verliehen.

§ 4 Zugang zum Studium

Den Zugang zum Studium regelt die "Eignungsprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang *Musik und Kreativität* an der Westfälischen Wilhelms-Universität" in der jeweils aktuellen Fassung.

§ 5 Prüfungen

- (1) Der/Die Dekan*in/Das Dekanat ist laut § 27 Abs. 1 Satz 2 HG für die Studien- und Prüfungsorganisation verantwortlich.
- (2) Der/Die Dekan*in/Das Dekanat kann Teile der Studien- und Prüfungsorganisation an den Prüfungsausschuss delegieren.

§ 6 Prüfungsausschuss

- (1) Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 15 bestellt einen Prüfungsausschuss.
- (2) Vorsitzende*r des Prüfungsausschusses ist ein*e Hochschullehrer*in; außerdem gehören ihm zwei weitere Hochschullehrer*innen, eine Lehrkraft für besondere Aufgaben oder ein Mitglied der Gruppe der künstlerischen Mitarbeiter*innen sowie ein studentisches Mitglied an. Die Amtszeit der Hochschullehrer*innen, der Lehrkraft für besondere Aufgaben und des künstlerischen Mitarbeiters/der künstlerischen Mitarbeiterin beträgt zwei Jahre. Die Amtszeit des studentischen Mitglieds beträgt ein Jahr. Die Wiederwahl ist zulässig.
- (3) Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 15 bestellt auf Vorschlag seiner Mitgliedergruppen für die Amtszeit gemäß Abs. 2 die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter*innen für den Verhinderungsfall. Die Wiederbestellung ist zulässig. Ein vorzeitig ausgeschiedenes Mitglied ist durch Nachbestellung für den noch nicht abgelaufenen Teil der Amtszeit zu ersetzen.
- (4) Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses wird mehrheitlich von den stimmberechtigten Mitglieder des Prüfungsausschusses gewählt.
- (5) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden. Er berät den/die Dekan*in/das Dekanat bei Widersprüchen und gibt Anregungen zur Reform des Studiengangs, der Studienpläne und der Prüfungsordnung. Das studentische Mitglied wirkt bei Entscheidungen beratend mit.
- (6) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben dem/der Vorsitzenden oder dessen/deren Stellvertreter*in mindestens ein*e stimmberechtigte*r Hochschullehrer*in und ein Mitglied aus den anderen Gruppen anwesend sind. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der stimmberechtigten Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Votum der/des Vorsitzenden.
- (7) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter*innen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzende*n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter*innen haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen.

§ 7 Zulassung zur Bachelorprüfung

Die Zulassung zur Bachelorprüfung erfolgt mit der Einschreibung in den Bachelorstudiengang *Musik und Kreativität* an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Sie steht unter dem Vorbehalt, dass die Einschreibung aufrecht erhalten bleibt. Die Voraussetzungen für die Einschreibung regelt die Eignungsprüfungsordnung in der jeweils aktuellen Fassung.

§ 8 Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiums beträgt vier Studienjahre. Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.
- (2) Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 240 Leistungspunkte zu erwerben. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung des/der Studierenden. Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika. Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1.800 Stunden. Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand von 7.200 Stunden. Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit-Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).

§ 9 Studieninhalte

- (1) Das Bachelorstudium im Studiengang *Musik und Kreativität* umfasst das Studium folgender Module nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen in Abhängigkeit von der gewählten Studienrichtung: Kernmodul 1 bis 4, Profilmodul 1 bis 3, Modul Musikpraxis 1 und 2, Modul Musiktheorie 1 bis 3, Modul Musikrezeption und -reflexion 1 bis 3, Bachelorabschlussmodul.
- (2) Das Bachelorstudium im Studiengang *Musik und Kreativität* kann in den Studienrichtungen Instrument und Gesang studiert werden.
- (3) Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums setzt im Rahmen des Studiums von Modulen den Erwerb von 240 Leistungspunkten voraus.

§ 10 Lehrveranstaltungsarten

Die Lehrveranstaltungen finden in Form von Einzel- und Ensembleunterricht sowie in (Block-)Seminaren, Vorlesungen und Übungen statt.

§ 11 Strukturierung des Studiums und der Prüfung

- (1) Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten, die zu auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikationen führen, welche in einem Lernziel festgelegt sind. Module können sich aus Veranstaltungen verschiedener Lehr- und Lernformen zusammensetzen. Der Richtwert für den Umfang eines Moduls beträgt 6 bis 10 SWS. Module setzen sich aus Veranstaltungen in der Regel eines oder mehrerer Semester auch verschiedener Fächer zusammen. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können hinsichtlich der innerhalb eines Moduls zu absolvierenden Veranstaltungen Wahlmöglichkeiten bestehen.
- (2) Die Bachelorprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie setzt sich aus den Prüfungsleistungen im Rahmen der Module zusammen.
- (3) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt das Erbringen der dem Modul zugeordneten Studienleistungen und das Bestehen der dem Modul zugeordneten Prüfungsleistungen voraus.
- (4) Die Zulassung zu einem Modul kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von bestimmten Voraussetzungen, insbesondere von der erfolgreichen Teilnahme an einem anderen Modul oder an mehreren anderen Modulen, abhängig sein.
- (5) Die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von der vorherigen Teilnahme an einer anderen Lehrveranstaltung desselben Moduls oder dem Bestehen einer Prüfungsleistung desselben Moduls abhängig sein.
- (6) Die Modulbeschreibungen legen für jedes Modul fest, in welchem zeitlichen Turnus es angeboten wird.
- (7) Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Strukturierung des Studiums, die Anzahl der Prüfer*innen, die Prüfungsleistungen und deren prozentuale Gewichtung:

Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument



		Üherblic	Mensch ck der prozentualen Gewichtung	. III u o i r	\ I	
Modul	4	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen	Prüfer*innen	Modulnote	Gesamtnote
Kernmodul 1	30	Künstlerisches Hauptfach 2	Literaturvorspiel	2	100%	2%
Kernmodul 2	30	Künstlerisches Hauptfach 3 Künstlerisches Hauptfach 4	Literaturvorspiel	2	50% 50%	- 4%
Kernmodul 3	30	Künstlerisches Hauptfach 5 Künstlerisches Hauptfach 6	Literaturvorspiel Literaturvorspiel	2	50% 50%	- 4%
Kernmodul 4	30	Künstlerisches Hauptfach 7 Künstlerisches Hauptfach 8	Rigorosum Abschlusskonzert	3	40% 60%	- 40%
Profilmodul 1	4	Künstlerisches Profil 1/2 Offener Wahlbereich 1/2	Konzert Wahlbereich: gesondert im Anhang ausgewiesen	2	80%	- 5%
Profilmodul 2		Künstlerisches Profil 3/4 Offener Wahlbereich 3/4	Konzert Wahlbereich: gesondert im Anhang ausgewiesen	2	80%	- 5%
Profilmodul 3		Künstlerisches Profil 5/6 Offener Wahlbereich 5/6	Konzert Wahlbereich: gesondert im Anhang ausgewiesen	2	80% 20%	- 5%
Musikpraxis 1	18	Angewandte Musikermedizin 2 Klausur 18 Angewandte Musikpsychologie 2 Präsentation Musik lernen - lehren 2 Gruppenpräsentation inkl. Handout				- 5% -
Musikpraxis 2	10	Nebenfach/Zweitinstrument 4 Musik und moderne Medien Studioerfahrung	Vorspiel Arbeitsmappe (Notationen) und Multimediale Präsentation mit Dokumentation 2 Aufnahmen vom eigenem Repertoire und Erfahrungsbericht	1	50% 25% 25%	- 5% -
Musiktheorie 1	6	Gehörbildung 2 Tonsatz 2	Klausur Klausur	1	50% 50%	- 2%
Musiktheorie 2	6	Gehörbildung 4 Tonsatz 4	Klausur Klausur	1	50% 50%	- 2%
Musiktheorie 3	6	Gehörbildung 6 Tonsatz 6	Klausur Klausur	1	50% 50%	- 2%
Musikrezeption und -reflexion 1	6	Musikwissenschaft 2	Klausur	1	100%	2%
Musikrezeption und -reflexion 2	6	Musikwissenschaft 4 Analyse 4 Wissenschaftliches Arbeiten Wissenschaftliches Schreiben	Hausarbeit Referat Hausarbeit Hausarbeit	1 1 1	40% 40% 10%	- - 3% -
Musikrezeption und -reflexion 3	6	Analyse 5 Analyse 6	Hausarbeit Referat	1	50%	- 4%
Bachelorabschlussmodul	10	Bachelorarbeit/Bachelorprojekt 2	Bachelorarbeit/Bachelorprojekt	2	100%	10%

Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Gesang



		Überblick der	prozentualen Gewichtung				
Modul	4	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen	Prüfer*innen	Modulnote	Gesamtnote	
Kernmodul 1	32	Künstlerisches Hauptfach 2	Literaturvortrag	2	100%	2%	
Kernmodul 2	28	Künstlerisches Hauptfach 3	Literaturvortrag	2	50%	- 4%	
		Künstlerisches Hauptfach 4	Literaturvortrag	2	50%		
Kernmodul 3	28	Künstlerisches Hauptfach 5	Literaturvortrag	2	14%	- 17%	
		Musik und Szene 4	Musiktheaterprojekt	3	86%		
Kernmodul 4	26	Künstlerisches Hauptfach 7 Literaturvortrag					
Kerimodat 4	20	Künstlerisches Hauptfach 8	Abschlusskonzert	4	92%	- 27%	
Profilmodul 1	8	Künstlerisches Profil 1/2	Konzert	2	100%	5%	
Profilmodul 2	16	Künstlerisches Profil 3/4	Konzert Wahlbereich: gesondert im Anhang ausgewiesen	2	80%	- 5%	
Frontinouut 2	4	Offener Wahlbereich 1/2	Wahlbereich: gesondert im Anhang ausgewiesen	1-2	20%	3 /6	
	20	Künstlerisches Profil 5/6	Konzert	2	80%		
Profilmodul 3	4	Offener Wahlbereich 3/4	Wahlbereich: gesondert im Anhang ausgewiesen	1-2	20%	- 5%	
		Musik lernen - lehren 2	Gruppenpräsentation inkl. Handout	2	50%		
Musikpraxis 1	16	Musik und moderne Medien	Arbeitsmappe (Notationen) und Multimediale Präsentation mit Dokumentation	1	25%	5%	
		Studioerfahrung	2 Aufnahmen vom eigenem Repertoire und Erfahrungsbericht	1	25%		
		Nebenfach/Zweitinstrument 4	Vorspiel	2	50%		
Musikpraxis 2	12	Angewandte Musikpsychologie 2	Präsentation	1	25%	5%	
		Stimm- und Hörphysiologie für Sänger*innen 2	Klausur	1	25%		
Musiktheorie 1	6	Gehörbildung 2	Klausur	1	50%	- 2%	
musiktileone 1		Tonsatz 2	Klausur	1	50%	2 /0	
Musiktheorie 2	6	Gehörbildung 4	Klausur	1	50%	- 2%	
musiktileone 2		Tonsatz 4	Klausur	1	50%	2 /0	
	_	Gehörbildung 6	Klausur	1	50%	201	
Musiktheorie 3	6	Tonsatz 6	Klausur	1	50%	- 2%	
Musikrezeption und -reflexion 1	6	Musikwissenschaft 2	Klausur	1	100%	2%	
		Musikwissenschaft 4	Hausarbeit	1	40%		
Musikrezeption und -reflexion 2	6	Analyse 4	Referat	1	40%	- 3%	
musikiezeption and Tellexion 2	Wissenschaftliches Arbeiten Hausarbeit				10%		
		Wissenschaftliches Schreiben	Hausarbeit	1	10%		
Musikrezeption und -reflexion 3	6	Analyse 5	Hausarbeit	1	50%	- 4%	
musikiezeption unu -ienexion 3	U	Analyse 6	Referat	1	50%	4 /0	
Bachelorabschlussmodul	10	Bachelorarbeit/Bachelorprojekt 2	Bachelorarbeit/Bachelorprojekt	2	100%	10%	

Prüfungsleistungen, Anmeldung

- (1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.
- (2) Innerhalb eines jeden Moduls ist mindestens eine Studienleistung zu erbringen. Diese können insbesondere sein: Konzerte, Proben, Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge oder Protokolle. Soweit die Art einer Studienleistung nicht in der Modulbeschreibung definiert ist, wird sie von dem/der Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gemacht. Studienleistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht werden. Diese wird von dem/der Veranstalter*in zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb derer die Studienleistung zu erbringen ist, bekannt gemacht. Ist die Studienleistung einem Modul, nicht aber einer bestimmten Veranstaltung zugeordnet, erfolgt die Bekanntmachung der Sprache mit der Terminbekanntmachung.
- (3) Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen für jede Lehrveranstaltung die Anzahl der in ihr zu erreichenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Leistungspunkt entsprechen.
- (4) Die Modulbeschreibungen legen fest, welche Prüfungs- und Studienleistungen des jeweiligen Moduls Bestandteil der Bachelorprüfung sind. Prüfungsleistungen können auf einzelne Lehrveranstaltungen oder mehrere Lehrveranstaltungen eines Moduls oder auf ein ganzes Modul bezogen sein.
- (5) Die Teilnahme an jeder Prüfungsleistung und nicht prüfungsrelevanten Studienleistung setzt die vorherige Anmeldung voraus. Die Fristen für die Anmeldung zu Modulabschlussprüfungen werden durch Aushang bekannt gemacht.

§ 13

Die Bachelorarbeit/Das Bachelorprojekt

- (1) Die Bachelorarbeit/Das Bachelorprojekt soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine Aufgabe aus dem Fachgebiet Musik selbstständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit (Einzelleistung) soll einen Umfang von etwa 45 Seiten, das Bachelorprojekt (Einzel- oder Gruppenleistung) einen Umfang von bis zu 40 Seiten als Einzelleistung in der Regel nicht überschreiten. Bei einer Gruppenleistung erhöht sich der Umfang um jeweils 20 Seiten pro Gruppenmitglied. Das Bachelorprojekt (Einzel- oder Gruppenleistung) besteht zu 50% aus einem allgemein einführenden Teil und zu 50% aus einem projektbezogenen Teil. Bei Gruppenleistungen ist der jeweils individuell erbrachte Anteil kenntlich zu machen.
- (2) Die Einhaltung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens ist die Grundvoraussetzung für die Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit.

- (3) Der/Die Studierende hat die Wahl zwischen der Bachelorarbeit (Einzelleistung) und dem Bachelorprojekt (Einzel- oder Gruppenleistung).
- (4) Die Bachelorarbeit wird in der Regel von den Lehrenden des Kernmoduls 4 in Absprache mit dem/der Studierenden ausgegeben und betreut. Die Ausgabe des Themas des Bachelorprojekts sowie dessen Betreuung und Begutachtung erfolgt in Absprache mit dem/der von der Musikhochschule Münster bestellten Projektverantwortlichen.
- (5) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 3 Monate. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb einer Woche nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit für das Bachelorprojekt beträgt 6 Monate. In dieser Zeit wird das Projekt durchgeführt und dokumentiert.
- (6) Liegen schwerwiegende Gründe vor, die eine Bearbeitung der Bachelorarbeit/des Bachelorprojekts erheblich erschweren oder unmöglich machen, kann die Bearbeitungsfrist auf Antrag des Kandidaten/der Kandidatin entsprechend verlängert werden. Schwerwiegende Gründe in diesem Sinne können insbesondere eine schwerwiegende Erkrankung des Kandidaten/der Kandidatin oder unabänderliche technische Gründe sein. Ferner kommen als schwerwiegende Gründe in Betracht die Notwendigkeit der Betreuung eigener Kinder bis zu einem Alter von zwölf Jahren oder die Notwendigkeit der Pflege oder Versorgung der Ehegattin/des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder eines/einer in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese*r pflege- oder versorgungsbedürftig ist. Über die Verlängerung gem. Satz 1 und Satz 2 entscheidet der/die Dekan*in/das Dekanat. Auf Verlangen der/des Dekan*in/des Dekanats hat der/die Kandidat*in das Vorliegen eines schwerwiegenden Grundes (ggf. durch ein ärztliches Attest) nachzuweisen. Statt eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist zu gewähren, kann der/die Dekan*in/das Dekanat in den Fällen des Satzes 2 auch ein neues Thema für die Bachelorarbeit/das Bachelorprojekt vergeben, wenn der/die Kandidat*in die Bachelorarbeit/das Bachelorprojekt insgesamt länger als sechs Monate nicht bearbeiten konnte. In diesem Fall gilt die Vergabe eines neuen Themas nicht als Wiederholung im Sinne von § 18 Abs. 3.
- (7) Mit Genehmigung der/des Dekan*in/des Dekanats kann die Bachelorarbeit oder das Bachelorprojekt in einer anderen Sprache als Deutsch verfasst werden. Bachelorarbeit und Bachelorprojekt müssen ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht, einen Inhaltsteil und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit bzw. des Projekts, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Hierzu zählen auch Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen u. Ä. Der/Die Kandidat*in fügt der Arbeit bzw. dem Projekt eine schriftliche Versicherung hinzu, dass er/sie die Arbeit bzw. die Projektdokumentation selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat.

Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit/des Bachelorprojekts

- (1) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß im Studienbüro/Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) sowie in zweifacher Ausfertigung digital auf CD (beschriftet mit persönlichen Angaben) einzureichen. Das Bachelorprojekt ist in zweifacher digitaler Ausfertigung auf CD, DVD, USB-Stick o. Ä. (beschriftet mit persönlichen Angaben) und als Upload (in Abstimmung mit den Projektverantwortlichen) einzureichen; der jeweilige Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Bachelorarbeit/das Bachelorprojekt nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie/es gemäß § 19 Abs. 1 als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet.
- (2) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfer*innen zu begutachten und zu bewerten. Eine*r der Prüfer*innen soll derjenige/diejenige sein, der/die das Thema gestellt hat. Der/Die zweite Prüfer*in wird von der/die Dekan*in/das Dekanat bestimmt, der/die Kandidat*in hat ein Vorschlagsrecht. Das Bachelorprojekt wird von einem/einer Hochschullehrenden sowie von einem/einer weiteren Prüfer*in bewertet, der/die das Studiendekanat bestimmt und jährlich bestätigt oder neu wählt. Eine Lehrperson, die aktiv an dem Bachelorprojekt mitwirkt (z. B. durch Korrepetition), kann nicht als Gutachter*in desselben Bachelorprojekts bestimmt werden dies gilt nicht für die Betreuung des Bachelorprojekts.
- (3) Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 19 Abs. 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note für die Bachelorarbeit/das Bachelorprojekt wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gemäß § 19 Abs. 1 gebildet. § 19 Abs. 5 Sätze 3 und 4 findet entsprechende Anwendung. Beträgt bei der Bachelorarbeit/dem Bachelorprojekt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung "nicht ausreichend", die andere Bewertung jedoch "ausreichend" oder besser, wird von der/dem Dekan*in/vom Dekanat ein*e dritte*r Prüfer*in zur Bewertung der Bachelorarbeit/des Bachelorprojekts bestimmt. In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. § 19 Abs. 5 Sätze 3 und 4 findet entsprechende Anwendung. Die Arbeit/Das Projekt kann nur dann als "ausreichend" oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten "ausreichend" oder besser sind.
- (4) Das Bewertungsverfahren für die Bachelorarbeit/das Bachelorprojekt darf acht Wochen nicht überschreiten.

§ 15

Prüfer*innen

- (1) Der/Die Dekan*in/Das Dekanat bestellt die Prüfer*innen für die Prüfungsleistungen und die Bachelorarbeit. Das Bachelorprojekt wird von einem/einer Hochschullehrenden sowie von einem/einer weiteren Prüfer*in bewertet, der/die das Studiendekanat bestimmt und jährlich bestätigt oder neu wählt.
- (2) Prüfer*in kann jede gemäß § 57 Abs. 1 KunstHG prüfungsberechtigte Person sein, die, so-

weit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. Über Ausnahmen entscheidet der/die Dekan*in/das Dekanat.

- (3) Die Prüfer*innen sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (4) Mündliche und praktische Prüfungen werden vor zwei Prüfer*innen abgelegt. Eine Ausnahme bilden Referate/Präsentationen; ein Referat/eine Präsentation kann auch vor einem/einer Prüfer*in abgelegt werden. Die wesentlichen Bestandteile und die Note der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten, das von den Prüfer*innen zu unterzeichnen ist. Die Note errechnet sich als arithmetisches Mittel der jeweiligen Einzelbewertungen; § 19 Abs. 5 Sätze 3 und 4 gelten entsprechend.
- (5) Schriftliche Prüfungsleistungen werden von einem/einer Prüfer*in bewertet.
- (6) Schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen, die im Rahmen eines dritten (letzten) Versuchs gemäß § 18 Absatz 2 Satz 1 abgelegt werden, sind von zwei Prüfer*innen zu bewerten. Die Note errechnet sich als arithmetisches Mittel der jeweiligen Einzelbewertungen. § 19 Abs. 5 Sätze 3 und 4 finden entsprechende Anwendungen.
- (7) Das Abschlusskonzert, das Rigorosum und die praktischen Prüfungsteile sind öffentlich. Bei Letzterem kann die Öffentlichkeit auf Antrag des/der Kandidat*in ausgeschlossen werden. Der Antrag ist sechs Wochen vor dem Prüfungstermin an das Studienbüro/Prüfungsamt der Musikhochschule Münster zu richten. Die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an den/die Kandidat*in sind nicht öffentlich.
- (7) Für die Bewertung der Bachelorarbeit/des Bachelorprojekts gilt § 14.
- (8) Die unter § 11 Abs. 7 aufgeführten Übersichtstabellen beinhalten die Angaben zu der erforderlichen Anzahl von Prüfer*innen, die für die jeweiligen Prüfungsleistungen vorgesehen ist.

§ 16

Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studien- und Prüfungsleistungen, die im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, es sei denn, dass hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen wesentliche Unterschiede festgestellt werden. Dasselbe gilt für Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen der Westfälischen Wilhelms-Universität oder anderer Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind.
- (2) Auf der Grundlage der Anerkennung nach Absatz 1 kann und auf Antrag der/des Studierenden muss in ein Fachsemester eingestuft werden, dessen Zahl sich aus dem Umfang der

durch die Anerkennung erworbenen Leistungspunkte im Verhältnis zu dem Gesamtumfang der im jeweiligen Studiengang insgesamt erwerbbaren Leistungspunkten ergibt. Ist die Nachkommastelle kleiner als fünf, wird auf das ganze Semester abgerundet, ansonsten wird aufgerundet.

- (3) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien, in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 54 KunstHG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.
- (4) Maßstab für die Feststellung, ob wesentliche Unterschiede bestehen oder nicht bestehen, ist ein Vergleich von Inhalt, Umfang und Anforderungen, wie sie für die erbrachte Leistung vorausgesetzt worden sind, mit jenen, die für die Leistung gelten, auf die anerkannt werden soll. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für Studien- und Prüfungsleistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. Im Übrigen kann bei Zweifel an der Vergleichbarkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (5) Auf Antrag können sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkannt werden, sofern diese den Studien- bzw. Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.
- (6) Werden Leistungen auf Prüfungsleistungen anerkannt, sind ggf. die Noten soweit die Notensysteme vergleichbar sind zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Führt die Anerkennung von Leistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, dazu, dass eine Modulnote nicht gebildet werden kann, so wird dieses Modul nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen. Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, können höchstens bis zu einem Anteil von 50 Prozent anerkannt werden.
- (7) Die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen sind von den Studierenden einzureichen. Die Unterlagen müssen Aussagen zu den Kenntnissen und Qualifikationen enthalten, die jeweils anerkannt werden sollen. Bei einer Anerkennung von Leistungen aus Studiengängen sind in der Regel die entsprechende Prüfungsordnung samt Modulbeschreibungen sowie das individuelle Transcript of Records oder ein vergleichbares Dokument vorzulegen.
- (8) Zuständig für Anerkennungs- und Einstufungsentscheidungen ist der/die Dekan*in/das Dekanat. Vor Feststellungen über die Vergleichbarkeit bzw. das Vorliegen wesentlicher Unterschiede sind die zuständigen Fachvertreter*innen zu hören.

- (9) Die Entscheidung über Anerkennungen ist dem/der Studierenden spätestens vier Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung aller erforderlichen Unterlagen mitzuteilen. Im Falle einer Ablehnung erhält der/die Studierende einen begründeten Bescheid.
- (10) Liegt in einem oder mehreren der auszubildenden Fächer eine außergewöhnliche Begabung vor, kann diese auf Antrag und durch einen entsprechenden Leistungsnachweis zu einer Befreiung der Präsenszeit bei voller Anrechnung der Leistungspunktzahl berechtigen.
- (11) Die Freistellung von Veranstaltungen des Kernmoduls und des Profilmoduls ist grundsätzlich nicht möglich. Über Ausnahmen entscheidet der/die Dekan*in/das Dekanat.

§ 17 Nachteilsausgleich

- (1) Macht ein*e Studierende*r glaubhaft, dass er/sie wegen einer chronischen Erkrankung oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Studien- oder Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Weise abzulegen, muss der/die Dekan*in/das Dekanat auf Antrag der/des Studierenden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Chancengleichheit bedarfsgerechte Abweichungen hinsichtlich deren Form und Dauer sowie der Benutzung von Hilfsmitteln oder Hilfspersonen gestatten. Dasselbe gilt für den Fall, dass diese Prüfungsordnung bestimmte Teilnahmevoraussetzungen für Module oder darin zu erbringende Studien-/Prüfungsleistungen vorsieht.
- (2) Bei Entscheidungen nach Absatz 1 ist auf Wunsch des/der Studierenden die Schwerbehindertenvertretung des Fachbereichs zu beteiligen. Sollte im Fachbereich keine Konsultierung der Schwerbehindertenvertretung möglich sein, so ist die Schwerbehindertenvertretung der Westfälischen-Wilhelms Universität anzusprechen.
- (3) Der Nachteilsausgleich gemäß Absatz 1 wird einzelfallbezogen gewährt; zur Glaubhaftmachung einer chronischen Erkrankung oder Behinderung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden. Hierzu zählen insbesondere ärztliche Atteste oder, falls vorhanden, Behindertenausweise.
- (4) Der Nachteilsausgleich gemäß Absatz 1 soll sich, soweit nicht mit einer Änderung des Krankheits- oder Behinderungsbildes zu rechnen ist, auf alle im Verlauf des Studiums abzuleistenden Studien- und Prüfungsleistungen erstrecken.
- (5) Soweit eine Studentin auf Grund der mutterschutzrechtlichen Bestimmungen nicht in der Lage ist, Studien- oder Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Weise abzulegen, gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend.

Bestehen der Bachelorprüfung, Wiederholung

- (1) Die Bachelorprüfung hat bestanden, wer nach Maßgabe von § 11 sowie der Modulbeschreibungen alle Module mindestens mit der Note ausreichend (4,0) (§ 19 Abs. 1) bestanden hat. Zugleich müssen 240 Leistungspunkte erworben worden sein.
- (2) Für das Bestehen jeder Prüfungsleistung eines Moduls stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. Wiederholungen zum Zweck der Notenverbesserung sind ausgeschlossen. Ist eine Prüfungsleistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (3) Die Bachelorarbeit/Das Bachelorprojekt kann im Fall des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. Dabei ist ein neues Thema zu stellen. Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Eine Rückgabe des Themas in der in § 13 Abs. 5 genannten Frist ist jedoch nur möglich, wenn der/die Kandidat*in bei seiner/ihrer ersten Bachelorarbeit bzw. seinem/ihrem ersten Bachelorprojekt von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (4) Ist ein Modul oder die Bachelorarbeit/das Bachelorprojekt endgültig nicht bestanden, ist die Bachelorprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (5) Hat ein*e Studierende*r die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der Exmatrikulationsbescheinigung ein Dokument ausgestellt, das die erbrachten Leistungen und ggf. die Noten enthält. Das Dokument wird von dem/der Dekan*in/dem Dekanat des Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel des Fachbereichs versehen.

§ 19

Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote

(1) Alle Prüfungsleistungen sind zu bewerten. Dabei sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend = eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen ent-

spricht;

4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;

5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Für nicht prüfungsrelevante Studienleistungen können die Modulbeschreibungen eine Benotung vorsehen.

- (2) Die Bewertung von mündlichen und künstlerischen Prüfungsleistungen ist den Studierenden spätestens eine Woche, die Bewertung von schriftlichen Prüfungsleistungen spätestens acht Wochen nach Erbringung der Leistung durch das Studienbüro/Prüfungsamt mitzuteilen. Hierfür reichen die Lehrenden die Ergebnisse der Prüfungsleistungen und ggf. die Protokolle (gilt für mündliche und künstlerische Prüfungsleistungen) in geeigneter Weise vor Ablauf der achtwöchigen Frist im Studienbüro/Prüfungsamt ein. Über die Bewertung der Bachelorarbeit/des Bachelorprojekts erhält der/die Studierende einen schriftlichen Bescheid.
- (3) Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Prüfungsleistungen erfolgt durch Aushang auf einer Liste auf den dafür vorgesehenen Aushängeflächen durch das Studienbüro/Prüfungsamt. Die Liste bezeichnet die Studierenden, die an der jeweiligen Prüfungsleistung teilgenommen haben, durch Angabe der Matrikelnummer. Studierende, die eine Prüfungsleistung nicht bestanden haben, werden darüber hinaus individuell informiert.
- (4) Für jedes Modul wird aus den Noten der ihm zugeordneten Prüfungsleistungen eine Note gebildet. Sind einem Modul mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet, wird aus den mit ihnen erzielten Noten die Modulnote gebildet; die Modulbeschreibungen regeln die Gewichtung, mit der die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen in die Modulnote eingehen. Bei der Bildung der Modulnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. Die Modulnote lautet bei einem Wert

```
bis einschließlich 1,5 = sehr gut;

von 1,6 bis 2,5 = gut;

von 2,6 bis 3,5 = befriedigend;

von 3,6 bis 4,0 = ausreichend;

über 4,0 = nicht ausreichend.
```

(5) Aus allen Modulnoten wird die Gesamtnote gebildet. Die Modulbeschreibungen regeln die Gewichtung, mit der die Noten der einzelnen Module in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. Alle Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

```
bis einschließlich 1,5 = sehr gut;

von 1,6 bis 2,5 = gut;

von 2,6 bis 3,5 = befriedigend;

von 3,6 bis 4,0 = ausreichend;

über 4,0 = nicht ausreichend.
```

(6) Zusätzlich zur Gesamtnote gemäß Absatz 5 wird anhand des erreichten Zahlenwerts eine Note nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt. Dabei erhalten die Noten

- A in der Regel 10%
- B in der Regel 25%
- C in der Regel 30%
- D in der Regel 25%
- E in der Regel 10%

der erfolgreichen Absolvent*innen eines Jahrgangs. Als Grundlage sind je nach Größe des Abschlussjahrgangs zusätzlich zwei vorhergehende Jahrgänge als Kohorte zu erfassen.

§ 20

Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde

- (1) Hat der/die Studierende das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen, erhält er/sie über die Ergebnisse ein Zeugnis. In das Zeugnis werden aufgenommen:
- a) die Gesamtnote der Bachelorprüfung gemäß § 19 Abs. 4 und 5,
- b) die Noten der Kernmodule,
- c) das Thema und die Note der Bachelorarbeit/des Bachelorprojekts und
- d) die bis zum erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums benötigte Fachstudiendauer.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.
- (3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird dem/der Studierenden eine Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.
- (4) Dem Zeugnis und der Urkunde werden auf Wunsch eine englischsprachige Fassung beigefügt.
- (5) Das Bachelorzeugnis und die Bachelorurkunde werden von dem/der Dekan*in/dem Dekanat des Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel des Fachbereichs versehen.

§ 21

Diploma Supplement

- (1) Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Bachelorstudiums wird dem/der Absolvent*in ein Diploma Supplement mit Transcript of Records ausgehändigt. Das Diploma Supplement mit Transcript of Records informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen sowie über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs.
- (2) Das Diploma Supplement wird nach Maßgabe der von der Hochschulrektorenkonferenz herausgegebenen Empfehlungen erstellt.

§ 22 Einsicht in die Studienakten

Dem/Der Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfungsleistung Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsleistungen, die Gutachten der Prüfer*innen und in die entsprechenden Protokolle gewährt. Das Anfertigen einer Kopie oder einer sonstigen originalgetreuen Reproduktion im Rahmen der Akteneinsicht ist grundsätzlich zulässig. Der Antrag ist spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Prüfungsleistung an das Studienbüro/Prüfungsamt zu stellen. Das Studienbüro/Prüfungsamt bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. Gleiches gilt für die Bachelorarbeit/das Bachelorprojekt. § 29 VwVfG NRW bleibt unberrührt.

§ 23 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend" bewertet, wenn der/die Studierende ohne triftige Gründe nicht zu dem festgesetzten Termin erscheint oder wenn er/sie nach ihrem Beginn ohne triftige Gründe von ihr zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung bzw. die Bachelorarbeit/das Bachelorprojekt nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird. Als triftiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit und die Inanspruchnahme von Fristen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes oder die Pflege oder Versorgung des Ehegatten/der Ehegattin, des/der eingetragenen Lebenspartners/Lebenspartnerin oder eines/einer in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese*r pflege- oder versorgungsbedürftig ist, in Betracht.
- (2) Sofern die Westfälische Wilhelms-Universität eine Studierende gemäß den Bestimmungen des Mutterschutzgesetzes nicht im Rahmen ihrer Ausbildung tätig werden lassen darf, ist die Durchführung von Prüfungen unzulässig.
- (3) Bis zu sechs Wochen vor dem Prüfungstermin kann sich die/der Studierende ohne Angabe von Gründen von der Teilnahme an der Prüfung abmelden. Dies geschieht durch eine schriftliche Abmeldung von der Prüfung im Studienbüro/Prüfungsamt. Das Studienbüro/Prüfungsamt informiert die Prüfer*innen unmittelbar nach Ablauf der Frist. Die Abmeldung außerhalb der Sechswochenfrist ist einmal möglich. Wird ein vorgegebener Prüfungstermin seitens des Prüflings weniger als sechs Wochen vor dem Prüfungstermin ohne triftigen Grund abgesagt, so gilt Absatz 1 Satz 1.
- (4) Nachprüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit des darauffolgenden Semesters statt. Der Termin wird den Studierenden von den Lehrenden in der ersten Veranstaltungswoche mitgeteilt. Die Terminbekanntgabe erfolgt darüber hinaus per Aushang. In begründeten Einzelfällen/Härtefällen ist ggf. mit der/dem Dekan*in/dem Dekanat und dem/der Fachvertreter*in Rücksprache bzgl. einer Sonderregelung zu halten. Generell hat der/die Kandidat*in kein Recht auf Terminwahl.

- (5) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen dem/der Dekan*in/dem Dekanat unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Studierenden kann der/die Dekan*in/das Dekanat ein ärztliches Attest verlangen. Erkennt der/die Dekan*in/das Dekanat die Gründe nicht an, wird dem/der Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. Erhält der/die Studierende innerhalb von vier Wochen nach Anzeige und Glaubhaftmachung keine Mitteilung, gelten die Gründe als anerkannt.
- (5) Der/Die Dekan*in/Das Dekanat kann für den Fall, dass eine krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit geltend gemacht wird, jedoch zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen, die
 eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, unter den Voraussetzungen des § 55 Abs. 7 KunstHG ein ärztliches Attest einer
 Vertrauensärztin/eines Vertrauensarztes verlangen. Zureichende tatsächliche Anhaltspunkte im
 Sinne des Satzes 1 liegen dabei insbesondere vor, wenn die/der Studierende mehr als vier Versäumnisse oder mehr als zwei Rücktritte gemäß Absatz 1 zu derselben Prüfungsleistung mit
 krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit begründet hat. Die Entscheidung ist dem/der Studierenden unverzüglich unter Angabe der Gründe sowie von mindestens drei Vertrauensärzt*innen
 der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, unter denen sie/er wählen kann, mitzuteilen.
- (6) Versuchen Studierende, das Ergebnis einer Prüfungsleistung oder der Bachelorarbeit/des Bachelorprojekts durch Täuschung, zum Beispiel durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als nicht erbracht und als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Wer die Abnahme einer Prüfungsleistung stört, kann von den jeweiligen Lehrenden oder Aufsichtführenden nach Abmahnung von der Fortsetzung der Erbringung der Einzelleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als nicht erbracht und mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der/die Dekan*in/das Dekanat den/die Studierende*n von der Bachelorprüfung insgesamt ausschließen. Die Bachelorprüfung ist in diesem Fall endgültig nicht bestanden. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.
- (7) Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen vonseiten der/des Dekan*in/des Dekanats unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

§ 24 Ungültigkeit von Einzelleistungen

(1) Hat der/die Studierende bei einer Prüfungsleistung oder der Bachelorarbeit/dem Bachelorprojekt getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der/die Dekan*in/das Dekanat nachträglich das Ergebnis und ggf. die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringen der/die Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und diese Leistungen ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung bzw. zur Bachelorarbeit/zum Bachelorprojekt nicht erfüllt, ohne dass der/die Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen der Prüfungsleistung bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat der/die Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der/die Dekan*in/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Modul nicht erfüllt, ohne dass der/die Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen des Moduls bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat der/die Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der/die Dekan*in/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (4) Waren die Voraussetzungen für die Einschreibung in die gewählten Studiengänge und damit für die Zulassung zur Bachelorprüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Studierende hierüber täuschen wollte, und wird dieser Mangel erst nach der Aushändigung des Bachelorzeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Bachelorprüfung geheilt. Hat der/die Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der/die Dekan*in/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen hinsichtlich des Bestehens der Prüfung.
- (5) Dem/Der Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- (6) Das unrichtige Zeugnis wird eingezogen, ggf. wird ein neues Zeugnis erteilt. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

Aberkennung des Bachelorgrades

Die Aberkennung des Bachelorgrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. § 24 gilt entsprechend. Zuständig für die Entscheidung ist der/die Dekan*in/das Dekanat.

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. Sie findet Anwendung für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/2021 in das erste Fachsemester des Studiengangs Bachelor of Music – *Musik und Kreativität* – eingeschrieben werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Musikhochschule (Fachbereich 15) vom 01.07.2020. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- 2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
- 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
- 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 07.09.2020

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes Wessels

Anhang: Modulbeschreibungen

MODULBESCHREIBUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

BACHELOR OF MUSIC - MUSIK UND KREATIVITÄT

IN DER STUDIENRICHTUNG
INSTRUMENT

Mod	ultitel d	eutsch:	Kernmodul 1									
Mod	ıltitel e	nglisch:	Core Artistic Subject	1								
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - I Studienrichtung Inst		d Krea	tivität						
1	Modul	nummer:	BA-MuK-KM-I-01	Status:	[x] Pfli	chtmo	dul		[] W	/ahlpflicht	mod	lul
	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[]1S		Fachsem	ester:	LP:		_	Vorkload:
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 S		1. + 2.			30		900 h
	Modul	struktur:	,	I.								
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			s	tatus	LP	•	Präsen (h + SW		Selbst- studium
3	1.	Е	Künstlerisches Hauptfa Korrepetition	ch 1, ggf. z	zzgl.	[x] P	[] WP	15	;	30 h (2 SWS		420 h
	2.	E	Künstlerisches Hauptfa Korrepetition	nstlerisches Hauptfach 2, ggf. zzgl. [x] P [] WP 15 30 h (2 SWS)								
4	schritty den di drucks Instrun	nstlerisch weisen Au e instrum vermögen nentalunte	e Instrumentalunterricht fbau eines künstlerische entalen Fähigkeiten entv führen. Instrumentenspo erricht wird ggf. durch Ko nmermusik und Orcheste	n Basisrep vickelt, die ezifische B orrepetition	ertoire: e im Ke Bedürfn n ergär	s. Anha e rnmoc isse fli	and von Te dul 1 zu ei eßen mit i	chnik ur nem be n die Au	nd ent ginne ısbildı	sprechend Inden kün ung ein. D	ler L stler er ki	iteratur wer- ischen Aus- ünstlerische
5	Erworbene Kompetenzen: Nach Abschluss des künstlerischen Kernmoduls 1 verfügt die/der Studierende über ein erstes grundständiges Repertoire und ist in der Lage, dieses eigenständig zu erweitern. Ebenso kann sie/er sich künstlerische Spezialgebiete erschließen und ihre/seine Erfahrungen kreativ-praktisch einbringen. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:											
6	Keine											
7		ngsüberp	_								_	()
			ussprüfung (MAP)	[X] M	odulprü	ifung (i	MP)		[] Mo	dulteilprü	tung	g (MTP)
8	Anzahl entfällt		Anbindung an die Lehrver Ilabschlussprüfung	anstaltung	3		U	uer bzw. mfang 20 Minu			dulr	ng für die note (%) 0%
		nleistung	-				DIS Zu .	20 1411114	ten		10	0 70
9		_	g en: Anbindung an die Lehrver	anstaltung	g					Daule	r bzv	v. Umfang
	Keine		g an are comver		,					2440		
10	Voraus Die Lei wurde,	stungspur d.h.alle	en für die Vergabe von L nkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und	n angerech Studienleis	nnet, w stunger	enn da 1 besta			t erfol	greich abg	gesc	hlossen
11	Gewicl 2%	ntung der	Modulnote für die Bild	ung der Ge	esamtr 	ote:						
12	Modul Keine	bezogene	: Teilnahmevoraussetzu	ingen:								
13	Für der erforde	erlich. Pro	chen Abschluss des Mod Veranstaltung kann die/o ei Präsenzzeit von 2 SWS	der Studier	ende b	is zu dı	rei Mal 45 I	Minuten				
14	Verwe Keine	ndbarkeit	in anderen Studiengän	gen:								
15	Modul	beauftrag	rter:				ndiger Fac			1E da=140	A/I I	
		Dehning				wusiki	nochschule	wunste	er - FB	12 aer WV	N U	
16	Sonsti	_	nt 5 Literaturyoraniola (V.	arnmodul 1	1 hic 4)	mileco	an Kammar	mucil /I	Clavic	rkammorm	nucil	onthalton
	ı ,∠ue	t) 2 der insgesamt 5 Literaturvorspiele (Kernmodul 1 bis 4) müssen Kammermusik/Klavierkammermusik enthalten.										

Mod	ultitel d	eutsch:	Kernmodul 2									
Mod	ıltitel e	nglisch:	Core Artistic Subject	2								
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - N Studienrichtung Instr		d Kreat	ivität						
1	Modul	nummer•	BA-MuK-KM-I-02	Status:	[x] Pfli	ichtmodul []W				/ahlpflichtmodul		
-	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[]15		Fachsem	ester:	[] •	LP:		/orkload:
2	lama	•	[x] jedes WiSe [] jedes SoSe	244011	[x] 2 S		3. +			30		900 h
	Modul	struktur:				ı				<u> </u>		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	,			atus	LF	•	Präsenz	z	Selbst-
	IVI.	тур				310	atus	Li		(h + SW	S)	studium
3	1.	Е	Künstlerisches Hauptfa Korrepetition			[x] P	[] WP	15	5	30 h (2 SWS))	420 h
	2.	Е	Künstlerisches Hauptfach 4, ggf. zzgl. [x] P [] WP 15						5	30 h (2 SWS))	420 h
4	Lehrinhalte: Der künstlerische Instrumentalunterricht im Kernmodul 2 beinhaltet weiterhin den Aufbau eines künstlerischen Basisrepertoires. Anhand von Technik und Literatur werden die instrumentalen Fähigkeiten weiterentwickelt, die zu einem individuellen künstlerischen Ausdrucksvermögen führen. Instrumentenspezifische Bedürfnisse fließen mit in die Ausbildung ein. Der künstlerische Instrumentalunterricht wird ggf. durch Korrepetition ergänzt und korrespondiert mit dem ergänzenden Künstlerischen Profil (Kammermusik und Orchester) im Profilmodul.											
5	Nach A terte k der Lag und ih	Erworbene Kompetenzen: Nach Abschluss des künstlerischen Kernmoduls 2 verfügt die/der Studierende über ein Basisrepertoire und erweiterte künstlerische sowie technische Fähigkeiten. Mit Blick auf das spätere Berufsleben ist die/der Studierende in der Lage, diese eigenständig zu erweitern. Ebenso kann sie/er sich weitere künstlerische Spezialgebiete erschließen und ihre/seine Erfahrungen kreativ-praktisch einbringen. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:										
6	Keine											
7		ngsüberp Iulabschlu	rüfung: ıssprüfung (MAP)	[] M	odulprü	fung (M	P)		[x] Mc	odulteilprüi	fung	(MTP)
	Prüfur	gsleistun	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					ıer bzw.		1		ng für die
8			ılabschlussprüfung				U	mfang				ote (%)
	Nr. 1: l	iteraturvo	rspiel*				bis zu :	20 Minι	ıten		50	%
		iteraturvo					bis zu :	20 Minι	ıten		50	%
		nleistung			_					1 5	. L	. Have-
9	Keine	und Art, A	Anbindung an die Lehrver	anstattun	ช					Dauer	DZW	ı. Umfang
10	Voraus Die Le	istungspu	en für die Vergabe von L nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	len anger	echnet,	wenn d		_	samt	erfolgreich	abg	eschlossen
11	Gewic 4%	htung der	Modulnote für die Bild	ıng der G	esamtn	ote:						
12	Modul	•	e Teilnahmevoraussetzu	•	/ over	dl 4						
13	Anwes Für der erforde	enheit: n erfolgreic erlich. Pro	st das erfolgreich abgesch chen Abschluss des Mod Veranstaltung kann die/o bei Präsenzzeit von 2 SWS	uls ist die Ier Studie	regelm rende bi	äßige Te s zu dre	i Mal 45 I	Minuten				
14			in anderen Studiengän					•				

15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:
15	Martin Dehning	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU
16	Sonstiges:	
16	*) 2 der insgesamt 5 Literaturvorspiele (Kernmodul 1 bis 4) müssen Kammermusik/Klavierkammermusik enthalten.

Mod	ultitel	deutsch:	Kernmodul 3								
Mod	ultitel	englisch:	Core Artistic Subject	:3							
Stud	iengan	α.	Bachelor of Music -	Musik un	d Krea	tivität					
Stuu	leligali	g:	Studienrichtung Inst	rument							
1	Modu	lnummer:	BA-MuK-KM-I-03	Status:	[x] Pfl	ichtmo	dul		[] Wahlpflich	tmo	dul
	Turnu	s:	[] jedes Semester	Dauer:	[]19	Sem.	Fachseme	ester:	LP:		Workload:
2			[x] jedes WiSe		[x] 2 S	Som	5. + 6		30		900 h
			[] jedes SoSe		[^] 2 .	Jeili.	3. + 0	,.	J0		300 II
	Modu	struktur:	1			ı	i				1
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung				itatus	LP	Präse (h + SV		Selbst- studium
3	1.	Е	Künstlerisches Hauptfa Korrepetition			[x] P	[] WP	15	30 h (2 SW		420 h
	2.	E	Künstlerisches Hauptfa	ch 6, ggf.	zzgl.	[x] P	[] WP	15	30 h		420 h
	Lohrin	Korrepetition Korrepetitio							(2 SW	5)	
4	Der kü Repert lerisch korres	Der künstlerische Instrumentalunterricht im Kernmodul 3 beinhaltet den erweiterten Aufbau eines künstlerischen Repertoires. Die verstärkten und weiterentwickelten instrumentalen Fähigkeiten ermöglichen ein individuelles künstlerisches Ausdrucksvermögen. Der künstlerische Instrumentalunterricht wird ggf. durch Korrepetition ergänzt und korrespondiert mit dem ergänzenden Künstlerischen Profil (Kammermusik und Orchester) im Profilmodul. Erworbene Kompetenzen:									
5	Erworbene Kompetenzen: Nach Abschluss des künstlerischen Kernmoduls 3 verfügt die/der Studierende über ein grundständiges Repertoire und ist in der Lage, dieses eigenständig, den Bedürfnissen des Berufslebens angepasst, zu erweitern. Ebenso kann sie/er sich künstlerische Spezialgebiete erschließen und ihre/seine Erfahrungen kreativ-praktisch einbringen.										
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine										
7	Leistu	ngsüberp	rüfung:								
			ıssprüfung (MAP)	[] M	odulpri	üfung (I	MP)		[x] Modulteilpr	üfun	g (MTP)
8	Anzah entfäll Nr. 1: I	t bei Modu Literaturvo	Anbindung an die Lehrver Ilabschlussprüfung rspiel*	anstaltun	g		Un bis zu 2		en M	oduli 5	ung für die note (%)
		Literaturvo					bis zu 2	0 Minut	en	5	0%
		enleistung	gen: Anbindung an die Lehrver	anctalt	~				De	or h =	w. Umfang
9	Keine	ı unu Art, A	an die Leiffver	ansidilufi	<u> </u>				Dau	ei DZ	w. Ullilang
10	Vorau Die Le wurde	istungspur , d.h. alle F	en für die Vergabe von L nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	den anger Studienleis	echnet stunger	, wenn n besta			samt erfolgreic	h ab	geschlossen
11	Gewic 4%	ntung der	Modulnote für die Bild	ung der G	esamt	note:					
12	Modu	_	: Teilnahmevoraussetzu	_							
<u> </u>			st das erfolgreich abgesc	hlossene I	Kernmo	dul 2					
13	Für de erforde	erlich. Pro \	chen Abschluss des Mod Veranstaltung kann die/o ei Präsenzzeit von 2 SWS	der Studie	rende b	is zu d	rei Mal 45 N				
14	Verwe Keine	ndbarkeit	in anderen Studiengän	gen:							
15	Modu	lbeauftrag	rter:				ndiger Fach			\A/! !	
		Dehning				MUSIK	iocnschule	munste	r - FB 15 der W	WU	
16		Sonstiges: *) 2 der insgesamt 5 Literaturvorspiele (Kernmodul 1 bis 4) müssen Kammermusik/Klavierkammermusik enthalten.									

	ultitel d	leutsch:	Kernmodul 4									
Modu	ıltitel e	nglisch:	Core Artistic Subject	t 4								
Studi	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Inst		d Kreat	tivität						
1	Modul	nummer:	BA-MuK-KM-I-04	Status:	[x] Pfli	chtmo	dul		[]W	Wahlpflichtmo		lul
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1S	em.	Fachsem	ester:		LP:	V	Vorkload:
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 S	em.	7. + 8	3.		30		900 h
	Modul	struktur:	ı			1		i		ı		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	tatus	LF	•	Präsen (h + SW		Selbst- studium
3	1.	E	Künstlerisches Hauptfa	ach 7, ggf. z	zzgl.	[x] P	[] WP	15	5	30 h		420 h
	_		Korrepetition Künstlerisches Hauptfa	ach 8, ggf. z	zzgl.		[] MD			(2 SWS 30 h)	4201
	2.	E	Korrepetition			[x] P	[] WP	15	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	(2 SWS)	420 h
	Lehrin Dor kü		e Instrumentalunterricht	im Varan-	اما البام	oinhalt	tot dan um	faccons	lan Au	fhau oine	دانيا ۽	netloricehan
			e instrumentalunternent . Instrumentenspezifisch									
4	viduell	künstleris	sche Ausdrucksvermöger	n resultiert.	. Der kü	instleri	sche Instru	umenta	lunteri	richt wird o	durc	h ggf. Korre-
	petitio Profilm	_	und korrespondiert mit o	dem ergän:	zenden	Künst	lerischen I	Profil (K	amme	rmusik un	ıd O	rchester) im
			petenzen:									
	Nach A	Abschluss	des künstlerischen Kern									
5			ge, dieses eigenständig,									
		einbringen	tlerische Spezialgebiete e 1.	erschlieber	i una m	ire/sei	ne Enamu	ngen kr	eativ-p	JIAKUSCII U	ına p	professiona-
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:											
0	Keine											
7	Leistu	ngsüberp	-	[] Mc			MP)		[x] Mo	dulteilnrii	funa	z (MTP)
7	Leistu [] Mod		ussprüfung (MAP)	[] Mo	odulprü		MP)		[x] Mo	dulteilprü	fung	g (MTP)
	Leistu [] Mod Prüfun Anzahl	dulabschlu I gsleistu n I und Art, <i>A</i>	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver		odulprü		Dau	ıer bzw.		Gewi	chtu	ng für die
7	Leistu [] Mod Prüfun Anzahl entfäll	dulabschlungsleistun I und Art, A t bei Modu	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung		odulprü		Dau Ui	ıer bzw. mfang		Gewi	chtu duln	ng für die note (%)
	Leistu [] Mod Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F	dulabschlungsleistun I und Art, A t bei Modu Rigorosum	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung		odulprü		Dau Uı bis zu 4	ıer bzw. mfang 45 Minu	ten	Gewi	chtu duln 40	ng für die note (%) 0%
	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: F	dulabschlungsleistun I und Art, A t bei Modu	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert		odulprü		Dau Uı bis zu 4	ıer bzw. mfang	ten	Gewi	chtu duln 40	ng für die note (%)
	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfällt Nr. 1: F Nr. 2: A	dulabschlungsleistun I und Art, A t bei Modu Rigorosum Abschlussl	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert	ranstaltung	odulprü		Dau Uı bis zu 4	ıer bzw. mfang 45 Minu	ten	Gewid Mo	chtu duln 40 60	ng für die note (%) 0%
8	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfällt Nr. 1: F Nr. 2: F Studie Anzahl Keine	dulabschlungsleistun I und Art, A t bei Modu Rigorosum Abschlussl I und Art, A	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver	ranstaltung	odulprü 3	fung (I	Dau Uı bis zu 4	ıer bzw. mfang 45 Minu	ten	Gewid Mo	chtu duln 40 60	ng für die note (%) 0%
8	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: / Studie Anzahl Keine Voraus	dulabschlungsleistun lund Art, A t bei Modu Rigorosum Abschlusslenleistung lund Art, A	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver	ranstaltung ranstaltung -eistungsp	odulprü g g g	fung (I	Dau UI bis zu 4 bis zu 6	ier bzw. mfang 45 Minu 60 Minu	ten ten	Gewin Mo	chtu duln 40 60 r bzv	ng für die note (%) 0% 0% v. Umfang
8	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: F Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei	dulabschlungsleistun I und Art, A t bei Modu Rigorosum Abschlusslenleistung I und Art, A ssetzunge stungspur	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver	ranstaltung ranstaltung eistungsp en angerech	odulprü 3 3 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	fung (l	Dau Ui bis zu 4 bis zu 6	ner bzw. mfang 45 Minu 60 Minu sgesam	ten ten	Gewin Mo	chtu duln 40 60 r bzv	ng für die note (%) 0% 0% v. Umfang
8	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfällt Nr. 1: F Nr. 2: F Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewic	dulabschlungsleistund Art, At bei Modu Rigorosum Abschlusslenleistung und Art, A ssetzunge stungspur d.h. alle F	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von L nkte für das Modul werde	ranstaltung ranstaltung -eistungsp en angerech Studienleis	odulprü 3 ounkter hnet, w	fung (I	Dau Ui bis zu 4 bis zu 6	ner bzw. mfang 45 Minu 60 Minu sgesam	ten ten	Gewin Mo	chtu duln 40 60 r bzv	ng für die note (%) 0% 0% v. Umfang
9 10 11	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: F Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewick 40% Modul	dulabschlungsleistung I und Art, At bei Modu Rigorosum Abschlusslenleistung I und Art, A ssetzunge stungspur d.h. alle F htung der	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von L nkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und S Modulnote für die Bild	ranstaltung ranstaltung eistungsp en angerech Studienleis ung der Ge	odulprü g punkter hnet, w stungen esamtn	n: enn da besta	Dau Ui bis zu 4 bis zu 6	ner bzw. mfang 45 Minu 60 Minu sgesam	ten ten	Gewin Mo	chtu duln 40 60 r bzv	ng für die note (%) 0% 0% v. Umfang
9	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfällt Nr. 1: F Nr. 2: F Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewicl 40% Modul Voraus	dulabschlungsleistung und Art, At bei Modu Rigorosum Abschlusslenleistung und Art, At und Art, At bei Modu Art, At und	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von L nkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und S Modulnote für die Bild	ranstaltung ranstaltung eistungsp en angerech Studienleis ung der Ge	odulprü g punkter hnet, w stungen esamtn	n: enn da besta	Dau Ui bis zu 4 bis zu 6	ner bzw. mfang 45 Minu 60 Minu sgesam	ten ten	Gewin Mo	chtu duln 40 60 r bzv	ng für die note (%) 0% 0% v. Umfang
8 9 10 11 12	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: F Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewick 40% Modul Voraus Anwes	dulabschlungsleistung l und Art, At bei Modu Rigorosum Abschlussl enleistung l und Art, A ssetzunge stungspur d.h. alle A htung der bezogene ssetzung is senheit:	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von L nkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und S Modulnote für die Bild e Teilnahmevoraussetzu st das erfolgreich abgesc	ranstaltung ranstaltung en angerech Studienleis ung der Ge ungen: hlossene K	odulprü S ounkter hnet, w stungen esamtn	n: enn da bestar	Dau UI bis zu 6 bis zu 6	ner bzw. mfang 45 Minu 60 Minu sgesam en.	ten ten it erfol	Gewi Mo Dauer	duln 40 60 r bzv	ng für die note (%))%)% v. Umfang hlossen
9 10 11	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: A Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewick 40% Modul Voraus Anwes Für der erforde	dulabschlungsleistung Abschlusslenleistung Abschlusslenleistung Abschlusslenleistung Aund Art, A ssetzunge stungspur Ah. alle F htung der bezogene ssetzung is senheit: n erfolgreierlich. Pro	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von Lehkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und Ser Modulnote für die Bild er Teilnahmevoraussetzust das erfolgreich abgeschen Abschluss des Mod Veranstaltung kann die/o	ranstaltung ranstaltung eistungspen angerech Studienleis ung der Ge ungen: hlossene K	odulprü g g g g g g g g g g g g g	fung (I i: enn da bestan iote: dul 3 äßige T äßige T	Dau bis zu 4 bis zu 6 s Modul in nden wurd	sgesamen.	ten ten it erfol	Gewid Model Dauer Spreich abg	duln 40 60 r bzv	ng für die note (%))%)% v. Umfang hlossen nstaltungen
8 9 10 11 12	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: A Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewick 40% Modul Voraus Anwes Für der erforde tiv 90 N	dulabschlungsleistung Abschlusslenleistung Aund Art, A Abschlusslenleistung Aund Art, A Assetzunge Stungspur Ah. alle F Atung der Abezogene Setzung is Senheit: A erfolgreicerlich. Pro	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von Lehkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und Ser Modulnote für die Bild er Teilnahmevoraussetzust das erfolgreich abgeschen Abschluss des Mod Veranstaltung kann die/opei Präsenzzeit von 2 SWS	ranstaltung ranstaltung ranstaltung eistungsp en angerech Studienleis ung der Ge ungen: hlossene K duls ist die der Studien	odulprü S ounkter hnet, weitungen esamtn Kernmoo	fung (I i: enn da bestan iote: dul 3 äßige T äßige T	Dau bis zu 4 bis zu 6 s Modul in nden wurd	sgesamen.	ten ten it erfol	Gewid Model Dauer Spreich abg	duln 40 60 r bzv	ng für die note (%))%)% v. Umfang hlossen nstaltungen
8 9 10 11 12	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfällt Nr. 1: F Nr. 2: F Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewicl 40% Modul Voraus Anwes Für der erforde tiv 90 N	dulabschlungsleistung Abschlusslenleistung Aund Art, A Abschlusslenleistung Aund Art, A Assetzunge Stungspur Ah. alle F Atung der Abezogene Setzung is Senheit: A erfolgreicerlich. Pro	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von Lehkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und Ser Modulnote für die Bild er Teilnahmevoraussetzust das erfolgreich abgeschen Abschluss des Mod Veranstaltung kann die/o	ranstaltung ranstaltung ranstaltung eistungsp en angerech Studienleis ung der Ge ungen: hlossene K duls ist die der Studien	odulprü S ounkter hnet, weitungen esamtn Kernmoo	fung (I i: enn da bestan iote: dul 3 äßige T äßige T	Dau bis zu 4 bis zu 6 s Modul in nden wurd	sgesamen.	ten ten it erfol	Gewid Model Dauer Spreich abg	duln 40 60 r bzv	ng für die note (%))%)% v. Umfang hlossen nstaltungen
8 9 10 11 12 13	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: F Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewick 40% Modul Voraus Anwes Für der erforde tiv 90 // Verwe Keine	dulabschlungsleistung Abschlusslenleistung Aund Art, A Abschlusslenleistung Aund Art, A Assetzunge Stungspur Ah. alle F Atung der Abezogene Setzung is Senheit: A erfolgreicerlich. Pro	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von L nkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und S T Modulnote für die Bild e Teilnahmevoraussetzu st das erfolgreich abgesc chen Abschluss des Mod Veranstaltung kann die/o pei Präsenzzeit von 2 SWS t in anderen Studiengän	ranstaltung ranstaltung ranstaltung eistungsp en angerech Studienleis ung der Ge ungen: hlossene K duls ist die der Studien	odulprü g ounkter hnet, w stungen esamtn kernmod regelma ende bi m Unter	n: enn da besta iote: dul 3	Dau bis zu 4 bis zu 6 s Modul in nden wurd	sgesamen.	ten ten it erfol dazug (bei P	Gewid Model Dauer Spreich abg	duln 40 60 r bzv	ng für die note (%))%)% v. Umfang hlossen nstaltungen
8 9 10 11 12	Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfälli Nr. 1: F Nr. 2: A Studie Anzahl Keine Voraus Die Lei wurde, Gewick 40% Modul Voraus Anwes Für der erforde tiv 90 // Verwe Keine Modul	dulabschlungsleistung l und Art, At bei Modu Rigorosum Abschlussleistung l und Art, A ssetzunge stungspur d.h. alle A htung der bezogene ssetzung is senheit: n erfolgreie erlich. Pro- Minuten (b ndbarkeit	ussprüfung (MAP) ng/en: Anbindung an die Lehrver ulabschlussprüfung konzert gen: Anbindung an die Lehrver en für die Vergabe von L nkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und S T Modulnote für die Bild e Teilnahmevoraussetzu st das erfolgreich abgesc chen Abschluss des Mod Veranstaltung kann die/o pei Präsenzzeit von 2 SWS t in anderen Studiengän	ranstaltung ranstaltung ranstaltung eistungsp en angerech Studienleis ung der Ge ungen: hlossene K duls ist die der Studien	odulprü S ounkter hnet, weitungen esamtn regelmiende bi m Unter	ifung (I	Dau bis zu é bis zu é s Modul in nden wurd Feilnahme rei Mal 45 M	sgesamen.	ten ten dazug (bei P	Gewie Mo Dauer greich abg	chtu duln 40 60 r bzv gesc	ng für die note (%))%)% v. Umfang hlossen nstaltungen

Mod	ultitel c	leutsch:	Profilmodul 1							
Mod	ultitel e	englisch:	Module of Minor Sul	bjects 1						
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Inst		d Kreativ	ität				
1	Modul	lnummer:	BA-MuK-PM-I-01	Status:	[x] Pflich	lichtmodul			[] Wahlpflicht	modul
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1 Sem	em. Fach		ester:	LP:	Workload:
2			[x] jedes WiSe		[x] 2 Sen		3. + 4		8	240 h
			[] jedes SoSe		[-1					
	Modul Nr.	struktur: Typ	Lehrveranstaltung			St	atus	LP	Präsenz (h + SWS	
	1.	-	Künstlerisches Profil 1*	*	[:	x] P	[] WP	2		- 1
3	2.	-	Künstlerisches Profil 2*	*	[;	x] P	[] WP	2	veransta	ben erfolgen altungsbezogen Id werden
	3.	S	**	[:	x] P	[] WP	2		hend ausgewie- sen	
	4. S Offener Wahlbereich 2** [x] P [] WP 2									
5	bis zur terschi des au einen i sich st Erwor l Nach A	m Kammerdiedlichen S ufeinander individuell ark wande bene Kom labschluss o	lusikerin/eines Musikers orchester bzw. bis zum g Stilepochen. Hierbei lieg Hörens sowie des mitei en Studienverlauf, anger Inden Arbeitsmarkt und i petenzen: des Profilmoduls 1 verfügmende künstlerische Pro	t der Schw t der Schw nander Mu passt sowo ist im Anha gen die Stu	fonieorche verpunkt i usizierens ohl an die ang "Wahl	ester, m Au . Der persö lberei n übe	einschlie fbau der E Offene W önlichen E ich" zu fin er erweiter	Blich der E Entwicklur (ahlbereic ntwicklung den. te künstle	Erarbeitung vong der zu erler hermöglicht cogsperspektiver rische Kompet	n Werken aus un- nenden Fähigkeit Ien Studierenden n als auch an den enzen. Hierzu ge-
6	Besch Entspr	reibung vo	änzungen des individuel on Wahlmöglichkeiten i r Leistungspunktzahl ka	innerhalb	des Mod	uls:		n/ihrem Pı	rofil entsprech	enden Veranstal-
7		ngsüberp ı dulabschlu	rüfung: ıssprüfung (MAP)	[] N	Nodulprüfi	ıng (I	MP)	[:	x] Modulteilpri	ifung (MTP)
8	Prüfur Anzah entfäll	ngsleistun l und Art, A t bei Modu	•	ranstaltung	g		Dau U	uer bzw. mfang	Gewi	chtung für die odulnote (%)
		r Wahlber	eich (gesondert im Anha fungsleistung ist zu erbri		wiesen, m	nin-		bezogen* e Anhang		chem Anteil 80% chem Anteil 20%
9	Studie Anzah	enleistung l und Art, A		ranstaltung						er bzw. Umfang ehe Anhang
10	Vorau: Die Lei	ssetzunge stungspun	en für die Vergabe von L okte für das Modul werder ssleistungen und Studien	. eistungsp n angerech	ounkten: nnet, wenr			gesamt er	•	

	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamt	note:						
11	5%							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
	Keine							
	Anwesenheit:							
13		mäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen						
	<u> </u>	is zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv						
	90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
	Keine							
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:						
	Peter von Wienhardt	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU						
	Sonstiges:							
	* Zu 3 Nr. 1 + 2: Die Teilnahme am Hochschulorchester is	t bei Bedarf verpflichtend und geht bei mehr als einem Or-						
	chesterprojekt zu gleichem Anteil in die Modulnote ein.							
	_	n Studierenden, ihr Studienprofil mit Blick auf die spätere						
16	berufliche Ausrichtung individuell zu gestalten.							
		istet den Studierenden Konzerte des gewählten Profils ent-						
	ļ ·	ich aus dem zeitlichen Umfang der Proben, der Dauer des						
		aufgewendeten Übezeit (Selbststudium). Die/Der Studie-						
	•	n jeweiligen Dozent*in unterschrieben, im Studienbüro/Prü-						
	fungsamt ein.							

Mod	ultitel d	leutsch:	Profilmodul 2								
Mod	ultitel e	nglisch:	Module of Minor Sub	ojects 2							
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - I Studienrichtung Inst		nd Kreati	vität					
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-I-02	Status:	[x] Pflicl	htmod	dul		[]Wah	lpflichtmo	dul
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Se	m.	Fachseme	ester:	LP	: '	Workload:
2			[x] jedes WiSe		[x] 2 Se	m.	5. + 6	· ·	18	3	540 h
			[] jedes SoSe								
	Modul	struktur:	I				ı		Ι.	D	Calbar
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltung			tatus	LF	,	Präsenz h + SWS)	Selbst- studium
	1.	-	Künstlerisches Profil 3*			[x] P	[] WP	7		Δngahen	ı erfolgen
3	2.	-	Künstlerisches Profil 4*			[x] P	[] WP	7	v	eranstaltu	ngsbezogen verden
	3.	S	*		[x] P	[] WP	2	eı	ntsprecher	nd ausgewie- en	
	4. S Offener Wahlbereich 4** [x] P [] WP 2										
5	künstle Konzer rens so fene W lichen reich" Erworl	erische Au rtliteratur k owie des m 'ahlbereich Entwicklun zu finden. bene Kom kbschluss o	nd aufgebaut. Sowohl im sdrucksfähigkeit weiterer kennen und spielen in un iteinander Musizierens fin ermöglicht den Studieren gsperspektiven als auch petenzen: des Profilmoduls 2 könnettiv-praktisch einbringen.	ntwickelt, terschied ühren zu nden eine an den s	, präzisier lichen Ka einem inc en individ sich stark	t und mmer dividu ueller wand	verfeinert. musikgrup ellen küns n Studienve elnden Arb künstlerisc	Auch I pen. Di tlerisch erlauf, a peitsma	ernen die e Fähigk en Ausdi angepass arkt und i zialgebie	e Studiere eit des auf rucksvermi st sowohl a est im Anha	nden weitere einander Hö- ögen. Der Of- n die persön- ang "Wahlbe- eßen und ihre
			sik und Orchester , sowie				änzungen	des inc	dividuelle	en Profils.	
6		echend de	on Wahlmöglichkeiten i r Leistungspunktzahl kan				ie seinem	Profil e	ntsprech	enden Vera	anstaltungen
7		ngsüberp ı dulabschlu	rüfung: ıssprüfung (MAP)	[]M	lodulprüfi	ung (N	Л Р)		[x] Modu	lteilprüfun	g (MTP)
	Prüfur Anzahl entfäll	ngsleistun l und Art, A t bei Modu	g /en: Anbindung an die Lehrvera Ilabschlussprüfung	anstaltun	g		Dau	er bzw. nfang	1	Gewicht	ung für die note (%)
8	erbring	gen)	nzert (mindestens eine F				konzertl	oezoge	n***	zu gleicher	n Anteil 80%
	desten	ıs eine Prü	reich (gesondert im Anhang ausgewiesen, min- ifungsleistung zu erbringen) siehe Anhang						g	zu gleicher	n Anteil 20%
		enleistung							1		
9			nd Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Vahlbereich (gesondert im Anhang ausgewiesen)								w. Umfang
										siehe	Anhang
10	Die Lei	stungspur	e n für die Vergabe von L e nkte für das Modul werde Prüfungsleistungen und S	n angered	hnet, wer	nn das		-	t erfolgre	eich abges	chlossen
	wurue,	, a. n. alle	i rarangsielstangen alla s	, tudicille	istuligell l	Jestal	iacii wulu	C11.			

	T							
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesam 5%	tnote:						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
	Keine							
	Anwesenheit:							
13	_	mäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen						
		bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-						
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
	Keine							
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:						
	Peter von Wienhardt	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU						
	Sonstiges:							
	* Zu 3 Nr. 1 + 2: Die Teilnahme am Hochschulorchester	ist bei Bedarf verpflichtend und geht bei mehr als einem						
	Orchesterprojekt zu gleichem Anteil in die Modulnote ein							
	** Zu 3 Nr. 3 + 4: Der Offene Wahlbereich ermöglicht de	n Studierenden, ihr Studienprofil mit Blick auf die spätere						
16	berufliche Ausrichtung individuell zu gestalten.							
1 -0	*** Zu 8 Nr.1 + 2: Der individuelle Studienverlauf gewä	hrleistet den Studierenden Konzerte dem gewählten Profil						
	entsprechend zu gestalten. Die Leistungspunkte errechn	en sich aus dem zeitlichen Umfang der Proben, der Dauer						
		der aufgewendeten Übezeit (Selbststudium). Die/Der Stu-						
	<u> </u>	er/dem jeweiligen Dozent*in unterschrieben, im Studien-						
	büro/Prüfungsamt ein.							

Modu	ultitel d	eutsch:	Profilmodul 3									
Modu	ultitel e	nglisch:	Module of Minor Sul	bjects 3								
Studi	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Inst		nd Kreativit	ät						
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-I-03	Status:	[x] Pflichtr	htmodul			[]Wah	lpflichtmo	nodul	
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Sem.		Fachsemes	ter:	LP		Workload:	
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Sem.		7. + 8.		20		600 h	
	Modul	struktur:		•		•				•		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	tatus	LF	•	Präsenz h + SWS)	Selbst- studium	
	1.	-	Künstlerisches Profil 5*	*	[x]	Р	[] WP	8		Angahan	erfolgen	
3	2.	-	Künstlerisches Profil 6*	*	[x]	Р	[] WP	8	v	eranstaltu	ngsbezogen	
	3.	S Offener Wahlbereich 5**					[] WP	2	eı	und werden entsprechend ausgev sen		
İ	4. S Offener Wahlbereich 6** [x] P [] WP 2 Lehrinhalte:								3.			
5	chen E reich": Erwort Nach A einrahi ner eig künftig	ntwicklun zu finden. Dene Kom Abschluss menden K enen CD, ges Berufs	petenzen: des Profilmoduls 3 verfü, ompetenzen und können diese in Kombination mit leben einbringen. on Wahlmöglichkeiten i	gen die Si auf profe t den erwo	ich stark wa tudierenden essioneller E orbenen Kor	üb ber	elnden Arbe er die die ki ne, nicht zul	itsma ünstle etzt d	rkt und i rischen I urch die	st im Anha nstrumenta Dokumenta	alfähigkeiten ation z. B. ei-	
6		echend de	er Leistungspunktzahl kar				lie seinem P	rofil e	ntsprech	enden Ver	anstaltungen	
7		ngsüberp Iulabschlı	rüfung: ussprüfung (MAP)	[] <i>N</i>	lodulprüfun;	g (N	MP)		[x] Modu	lteilprüfun	g (MTP)	
8	Prüfun Anzahl entfällt	g sleistun und Art, <i>A</i> t bei Modu						r bzw. fang			ung für die note (%)	
0	erbring	gen)	ener Wahlbereich (geson				konzertbe				n Anteil 80%	
	wiesen		ens eine Prüfungsleistun				siehe <i>l</i>	Anhan	ig 2	zu gleicher	n Anteil 20%	
9	Anzahl	nzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang										
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:											
11	Gewic 5%	htung der	Modulnote für die Bild	ung der G			nach warde					
12	Modul Keine	bezogene	e Teilnahmevoraussetzu	ingen:								

Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen 13 erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben. Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: 14 Keine Modulbeauftragter: Zuständiger Fachbereich: 15 Peter von Wienhardt Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU **Sonstiges:** * Zu 3 Nr. 1 + 2: Die Teilnahme am Hochschulorchester ist bei Bedarf verpflichtend und geht bei mehr als einem Orchesterprojekt zu gleichem Anteil in die Modulnote ein. ** Zu 3 Nr. 3 + 4: Der Offene Wahlbereich ermöglicht den Studierenden, ihr Studienprofil mit Blick auf die spätere berufliche Ausrichtung individuell zu gestalten. 16 *** Zu 8 Nr.1 + 2: Der individuelle Studienverlauf gewährleistet den Studierenden Konzerte dem gewählten Profil entsprechend zu gestalten. Die Leistungspunkte errechnen sich aus dem zeitlichen Umfang der Proben, der Dauer des Konzerts bzw. des künstlerischen Projekts, zuzüglich der aufgewendeten Übezeit (Selbststudium). Die/Der Studierende reicht einen entsprechenden Nachweis, von der/dem jeweiligen Dozent*in unterschrieben, im Studienbüro/Prüfungsamt ein.

Modultitel deutsch: Musikpraxis 1

S

S

Modultitel englisch: Practical Fields 1

Studiengang: Bachelor of Music - Musik und Kreativität

Studienrichtung Instrument

Angewandte Musikermedizin 1 *

Angewandte Musikermedizin 2 *

	Studienrichtung instrument										
1	Modulnummer: BA-MuK-MP-I-01				[x] Pflichtm	odul					
	Turnus:		[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Sem.	Fachsem	ester:	LP:	Workload:		
2	2		[x] jedes WiSe[] jedes SoSe		[x] 2 Sem.	1.+	2.	18	420 h		
	Modulstruktur:										
	Nr. Typ Lehrveranstaltung				Status		Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium			
	1.	1. E Nebenfach/Zweitinstrur		ment 1	[x] F	[] WP	2	7,5 h (0,5 SWS)	52,5 h		
	2.	Е	Nebenfach/Zweitinstru	ment 2	[x] F	[] WP	2	7,5 h (0,5 SWS)	52,5 h		

[x] P

[x] P

[]WP

[]WP

2

2

30 h

(2 SWS) 30 h

(2 SWS)

30 h

30 h

30 h

3

3.

4.

S [x] P []WP 2 30 h 5. Angewandte Musikpsychologie 1 (2 SWS) 30 h 6. S Angewandte Musikpsychologie 2 [x] P [] WP 2 30 h (2 SWS) 30 h 7. S Musik lernen - lehren 1 [x] P []WP 2 30 h (2 SWS) 30 h S 2 Musik lernen - lehren 2 [x] P []WP 30 h 8. (2 SWS) 30 h 9. Ρ Hospitationspraktikum 1 [x] P []WP 1 0 h (2 SWS) 15 h Р 1 10. Hospitationspraktikum 2** [x] P [] WP 15 h (1 SWS)

Lehrinhalte:

Das Unterrichtsfach Nebenfach/Zweitinstrument bietet verschiedene Möglichkeiten im Rahmen der Ausbildung. Zum einen kann die/der Studierende die klassische Ausbildung des Klavierpflichtfachunterrichts in Anspruch nehmen. Diese beinhaltet eine grundständige pianistische Ausbildung. Auf Wunsch kann der Unterrichtsschwerpunkt in den Bereich der Popularmusik gelegt werden. Die Unterrichtinhalte liegen hier im Bereich der Improvisation, des Patternspiels und der entsprechenden Musikliteratur. Alternativ besteht die Möglichkeit der Wahl eines beliebigen Nebenfachs/Zweitinstruments. Der vernetzte Unterricht der Fächer Angewandte Musikermedizin und Angewandte Musikpsychologie beinhaltet die für Musiker*innen relevanten Inhalte anatomischer und physiologischer Voraussetzungen. Das vermittelte Grundlagenwissen über die Muskulatur, das Nervensystem und das Skelettsystem sowie die grundlegenden Kenntnisse über die Atmung und das Gehör findet seine Anwendung in Form der Selbsterfahrung aus musikpsychologischer Sicht. Das Seminar Musik lernen - lehren dient der Erarbeitung einer praxisnahen, umfassenden Didaktik von Unterricht und erweiterten Formen der Musikvermittlung. Das erste Jahr fokussiert den Blick auf die am Musik-Geschehen beteiligten Personen, insbesondere der physiologischen Voraussetzungen und Entwicklungsphasen der Lernenden, ihren sozialen Kontexten und der vielfältigen Förderbedarfe. Die Studierenden erarbeiten Kriterien der Gestaltung und Evaluation von Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht. Sie erlernen Kriterien zur kritischen Analyse aktueller Unterrichtskonzepte. Das Hospitationspraktikum gliedert sich in zwei Hospitationsphasen. Im ersten Semester findet ein einwöchiges Hospitationspraktikum an einer der Kooperationsmusikschulen aus dem Regierungsbezirk Münster statt. Die Studierenden lernen den Aufbau (Leitung, Verwaltung, Unterricht) einer Musikschule kennen. Im zweiten Semester organisiert die/der Studierende das Hospitationspraktikum Berufsfeld selbst.

5	Erworbene Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls Musikpraxis 1 haben die Studierenden die beschriebenen Lehrinhalte verinnerlicht und verfügen über grundlegende Kenntnisse anatomischer sowie neurologischer Vorgänge. Sie können diese auf der Basis ihrer Kenntnisse musikpsychologisch reflektieren und in den bewussten Umgang mit dem eigenen Üben einfließen lassen. Ebenso haben sie grundständige pädagogische Kompetenzen mit Kenntnissen über Unterrichtsabläufe im Einzel,- Klein- und Großgruppenunterricht erworben und verfügen über basale Fertigkeiten zur Unterrichtsplanung. Sie kennen Kriterien zur Analyse von Unterrichtskonzepten. Die Erfahrungen im Rahmen der Hospitationspraktika ermöglichen den Studierenden im weiteren Studienverlauf den Aufbau eines individuellen Studienprofils.								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:								
<u> </u>	Keine								
7	Leistungsüberprüfung:								
	[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüf	ung (MP) [x] I	Modulteilprüfung (MTP)						
	Prüfungsleistung/en:	1	1						
	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung	Dauer bzw.	Gewichtung für die						
	entfällt bei Modulabschlussprüfung	Umfang	Modulnote (%)						
8	Nr. 4: Klausur *	90 Minuten	25%						
	Nr. 6: Präsentation	15 Minuten	25%						
	Nr. 8: Gruppenpräsentation von 4 bis max. 5 Personen inkl. H		50%						
	out	pro Person							
	Studienleistungen:								
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang							
	Nr. 10: Leifragengestützter Reflexionsbericht		**						
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:								
10		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen							
	wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtno	ote:							
	5%								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Keine								
	Anwesenheit:								
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen								
1	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-								
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
	Keine								
15	Modulbeauftragter: Z								
15	Clemens Rave Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU								
	Sonstiges:								
	* Zu 8 Nr. 4: statt einer Klausur kann nach Ansage durch den/die Dozent*in auch ein Referat, eine Hausarbeit oder								
16	ein Kolloquium als Prüfungsleistung gelten.								
10	** Zu 9 Nr. 10: Maßgeblich für das Erstellen/Durchführen der Studienleistung/Prüfungsleistung sind die entspre-								
	chenden Hinweise in der Handreichung zu den Praxisphasen im Bachelorstudiengang Musik und Kreativität in ihrer								
	jeweils gültigen Fassung.								

Modu	ıltitel d	eutsch:	Musikpraxis 2									
Modultitel englisch:			Practical Fields 2									
Studi	iengang	g:	Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument									
1	Modul	nummer: I	BA-MuK-MP-I-02 Status: [x] Pflichtmo				dul		[] Wa	ahlpflichtı	mod	ul
	Turnus:		[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Sen	١.	Fachseme	ester:	L	.P: V		/orkload:
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe	1				, .	10		300 h	
	Modul	struktur:	1		1				ı			
	Nr. Typ		Lehrveranstaltung			S	Status L		P Präsen (h + SW			
	1.	E	Nebenfach/Zweitinstrument 3				[] WP	2		7,5 h (0,5 SWS	5 / 5 N	
	2.	Е	Nebenfach/Zweitinstru	ment 4	[:	x] P	[] WP	2		7,5 h (0,5 SWS	52.5 h	
3	3.	S	Musik und moderne Me	[:	x] P	[] WP	2	!	30 h (2 SWS)	1 30 h		
	4.	S	Studioerfahrung	[:	x] P	[] WP	2	!	30 h (2 SWS))	30 h	
	5.	S	Chor 1	[:	x] P	[] WP	1		(2 SWS)			
	6.	S	Chor 2	k] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	30 h (2 SWS) 0 h			
4	sche Rakenntn Inhaltli die Arb nen Re Medier nen kö Ebene	dienjahres auf. Grundständige pianistische und instrumentale Fertigkeiten werden erweitert, ebenso der gestalterische Rahmen in der gewählten stilistischen Ausrichtung. Das Seminar Musik und moderne Medien vermittelt Grundkenntnisse im Umgang mit musikspezifischen digitalen Medien und deren Einsatz für Präsentationen und Konzerte. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Erstellung und Bearbeitung von Notenmaterial. Im Seminar Studioerfahrung wird die Arbeitsweise moderner Produktionstechniken der Musikbranche vorgestellt. Anhand von Aufnahmen des eigenen Repertoires wird den Studierenden gezeigt, wie heute Musikproduktionen durchgeführt und die entsprechenden Medien hergestellt werden. Die hier entstehenden Aufnahmen sollen schon frühzeitig als Bewerbungsmaterial dienen können. Im Rahmen der Mitwirkung in einem Chor werden die Lehrinhalte auf zwei Ebenen vermittelt; die eine Ebene umfasst die Ausbildung der chorischen Stimmbildung, die andere Ebene das intensive Kennenlernen und Erarbeiten der im Aufführungsprogramm befindlichen Chorliteratur ebenso wie die dazugehörenden Konzerterfahrun-										
5	Erwork Die Stu innerlie	cht und köi	haben im Rahmen des A nnen diese anforderungs	s- bzw. sitı	uationssp	ezifi					Leh	rinhalte ver-
6	Keine	reibung vo	on Wahlmöglichkeiten i	innerhalb	des Mod	uls:						
7		ngsüberpr Iulabschlu	üfung: ssprüfung (MAP)	[] M	odulprüfu	ng (l	MP)		[x] Mod	lulteilprüf	ung	(MTP)
8	Anzahl entfällt Nr. 2: V Nr. 3: A	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung entfällt bei Modulabschlussprüfung Nr. 2: Vorspiel Nr. 3: Arbeitsmappe (Notationen) Nr. 3: Multimediale Präsentation mit Dokumentation					Dauer bzw. Gewichtung f Umfang Modulnote 10 Minuten 50% 12 Seiten 1 bis 5 Seiten oder elektronische Do-				ote (%)	
	Nr. 4: Aufnahme von eigenem Repertoire - 1. Aufnahme Nr. 4: Aufnahme von eigenem Repertoire - 2. Aufnahme Nr. 4: Erfahrungsbericht					kumentation 2 bis 3 Minuten 3 bis 5 Minuten 2 bis 4 Seiten			25%			

	Studienleistungen:							
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang					
´	Nr. 5 + 6: Proben und Konzert	Dauer des Projekts*						
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte	en:						
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen							
	wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.							
	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:							
11	5%							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Keine							
	Anwesenheit:							
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen							
13	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv							
	90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterri	cht fernbleiben.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Keine							
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Clemens Rave	Musikhochschule Münster - FB 15	der WWU					
	Sonstiges:							
16	* Zu 9 Nr. 5 + 6: Eine genaue Zeitangabe ist nicht möglich. Der Umfang richtet sich nach den im Vorfeld angegebenen							
10	Probenzeiten und der Dauer des Konzertes. In der Regel sind dies: 10 bis 15 Proben (ca. 3 Stunden) und 1 Konzert							
	(ca. 2 Stunden)							

Mod	ultitel d	leutsch:	Musiktheorie 1									
Mod	ultitel e	nglisch:	Music Theory 1									
Studiengang: Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument												
1	Modul	nummer: I	BA-MT-I-G-EM-01	Status:	[x] Pflich	itmo	dul		[] W	ahlpflichtmodul		
	Turnus		[] jedes Semester							LP:		orkload:
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Ser	n.	1. + 2	•		6	180 h	
	Modul	struktur:	(1)000000									
	Nr. Typ		Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltung			Status LP		P	Präsen: (h + SW:		Selbst- studium
	1.	S	Gehörbildung 1		I	x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
3	2.	S	Gehörbildung 2		I	x] P	[]WP	1		15 h (1 SWS	15 h	
	3.	S	Tonsatz 1	x] P	[] WP	2	!	30 h (2 SWS)	30 h			
	4.	S	Tonsatz 2		I	x] P	[] WP	2	!	30 h (2 SWS))	30 h
4	Klangfarbe thematisiert. Darüber hinaus wird die innere Klangvorstellung als wesentlicher Bestandteil der Musi- ker*innenpersönlichkeit geschult. Im Unterrichtsfach Tonsatz wird durch differenzierte schriftliche und praktische Übungen das grundlegende musiktheoretische Handwerkszeug für eine stilimmanente Satz- und Kompositionslehre erlernt. Die Studierenden eignen sich differenzierte Analysestrategien an und entwickeln dadurch die Fähigkeit, in unterschiedlichsten Berufssituationen musikalische Inhalte zu kommunizieren. Die ersten beiden Fachsemester be-								nmenhänge lichen, wie- unterrichts- s, Form und il der Musi- l praktische sitionslehre ähigkeit, in			
5	Erworbene Kompetenzen: Das Ziel der Ausbildung in Gehörbildung ist der Erwerb einer differenzierten Hörfähigkeit. Gehörtes kann entsprechend wiedererkannt, übertragen und memoriert werden. Die Studierenden haben mit Hilfe verschiedener Methoden eine innere Vorstellungskraft entwickelt und verfügen über ausreichende Reaktionsfähigkeit hinsichtlich des Lesens, des Vom-Blatt-Spiels/Vom-Blatt-Singens von Musik. Sie können gehörte oder realisierte Musik hinsichtlich ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit kritisch beurteilen. Aus dem Bereich Tonsatz verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre, Satzlehre und Analyse. Sie haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Kompositionstechniken unterschiedlicher Stilrichtungen und verfügen über eine adäquate Fachsprache. Sie sind in der Lage, wesentliche Parameter eines Notentextes hinsichtlich des Tonvorrats, der Setzweise, der Harmonik, der Form, der Stilistik und der Dramaturgie zu realisieren. Damit stützen sie die eigene Interpretation von Musik und gewinnen stilistische Sicherheit.											
6	Besch Keine	reibung vo	on Wahlmöglichkeiten i	nnerhalb	des Mod	uls:						
7	Leistungsüberprüfung: [] Modulariüfung (MP) [x] Modulteilnrüfung (MTP)											
8	Prüfur Anzahl entfäll Nr. 2: J	Prüfungsleistung/en: [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfung (MTP) Prüfungsleistung/en: Dauer bzw. Gewichtung für die dewichtung für die entfällt bei Modulabschlussprüfung Nr. 2: Jahresklausur Gehörbildung 45 Minuten 50% Nr. 4: Jahresklausur Tonsatz 90 Minuten 50%							ng für die ote (%) %			
9	Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Eigenständige Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsinhalten Lösung von praktischen und schriftlichen Aufgaben Dauer bzw. Umfang themenbezogen*							ezogen*				

	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunk	ton.							
10	1	et, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen							
	wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Keine								
	Anwesenheit:								
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltunge erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) res pektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.								
4.6	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
14	Keine								
45	Modulbeauftragte*r:	Zuständiger Fachbereich:							
15	N. N.	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU							
	Sonstiges:								
	* Zu 9: themenbezogen bezieht sich auf das unter 3 aus	gewiesene Selbststudium.							
16									
	Der/die Lehrende entscheidet zu Beginn des Studienjah	res, ob die Jahresklausur im Winter- oder Sommersemester							
	geschrieben wird.								

Modultitel deutsch: Musiktheorie 2 Modultitel englisch: Music Theory 2 Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studiengang: Studienrichtung Instrument [x] Pflichtmodul Modulnummer: BA-MT-I-G-EM-02 Status: [] Wahlpflichtmodul **Turnus:** [] jedes Semester Dauer: [] 1 Sem. Fachsemester: LP: Workload: 2 [x] jedes WiSe 6 [x] 2 Sem. 3. + 4. 180 h [] jedes SoSe Modulstruktur: Präsenz Selbst-**Status** LP Nr. Typ Lehrveranstaltung (h + SWS)studium 15 h S [x] P [] WP 1 15 h 1. Gehörbildung 3 (1 SWS) 3 15 h 2. S Gehörbildung 4 [x] P [] WP 1 15 h (1 SWS) 30 h S 2 3. Tonsatz 3 [x] P []WP 30 h (2 SWS) 30 h S 4. Tonsatz 4 [x] P [] WP 2 30 h (2 SWS) Lehrinhalte: Das Modul Musiktheorie vermittelt die zum künstlerischen Verständnis notwendigen musiktheoretischen Kompetenzen und beinhaltet ebenfalls die differenzierte Schulung des musikalischen Gehörs. Durch gezielte Übungen in der Gehörbildung entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, einzelne Parameter, musikalische Zusammenhänge sowie stiltypische Idiome im tonalen und freitonalen Kontext über das Gehör zu erkennen, zu verschriftlichen, wiederzugeben und zu abstrahieren. Durch geeignete Methoden (z. B. Solfège und Höranalyse) und anhand unterrichtsadäquater Beispiele aus der Originalliteratur werden die Komponenten Melodik, Harmonik, Rhythmus, Form und 4 Klangfarbe thematisiert. Darüber hinaus wird die innere Klangvorstellung als wesentlicher Bestandteil der Musiker*innenpersönlichkeit geschult. Im Unterrichtsfach Tonsatz wird durch differenzierte schriftliche und praktische Übungen das grundlegende musiktheoretische Handwerkszeug für eine stilimmanente Satz- und Kompositionslehre erlernt. Die Studierenden eignen sich differenzierte Analysestrategien an und entwickeln dadurch die Fähigkeit, in unterschiedlichsten Berufssituationen musikalische Inhalte zu kommunizieren. Diese beiden Fachsemester behandeln in der Fortsetzung des ersten Studienjahres die Themen Kontrapunkt und die Entwicklung der Harmonik bis ins frühe 19. Jh. **Erworbene Kompetenzen:** Das Ziel der Ausbildung in Gehörbildung ist der Erwerb einer differenzierten Hörfähigkeit. Gehörtes kann entsprechend wiedererkannt, übertragen und memoriert werden. Die Studierenden haben mit Hilfe verschiedener Methoden eine innere Vorstellungskraft entwickelt und verfügen über ausreichende Reaktionsfähigkeit hinsichtlich des Lesens. des Vom-Blatt-Spiels/Vom-Blatt-Singens von Musik. Sie können gehörte oder realisierte Musik hinsichtlich ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit kritisch beurteilen. Aus dem Bereich Tonsatz verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre, Satzlehre und Analyse. Sie haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Kompositionstechniken unterschiedlicher Stilrichtungen und verfügen über eine adäquate Fachsprache. Sie sind in der Lage, wesentliche Parameter eines Notentextes hinsichtlich des Tonvorrats, der Setzweise, der Harmonik, der Form, der Stilistik und der Dramaturgie zu realisieren. Damit stützen sie die eigene Interpretation von Musik und gewinnen stilistische Sicherheit. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: 6 Leistungsüberprüfung: 7 [] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfung (MTP) Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Dauer bzw. Gewichtung für die entfällt bei Modulabschlussprüfung Umfang Modulnote (%) Nr. 2: Jahresklausur Gehörbildung 45 Minuten 50% Nr. 4: Jahresklausur Tonsatz 90 Minuten 50% Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang 9 Eigenständige Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsinhalten themenbezogen* Lösung von praktischen und schriftlichen Aufgaben themenbezogen*

	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkt	an•							
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 2%								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Die Teilnahme setzt das erfolgreich abgeschlossen Modul Musiktheorie 1 voraus.								
	Anwesenheit:								
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltung erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektigen wir den Gerichten der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektigen wir den Gerichten der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
14	Keine								
15	Modulbeauftragte*r:	Zuständiger Fachbereich:							
15	N. N.	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU							
	Sonstiges:								
	* Zu 9: themenbezogen bezieht sich auf das unter 3 ausg	ewiesene Selbststudium.							
16									
	Der/die Lehrende entscheidet zu Beginn des Studienjahr geschrieben wird.	es, ob die Jahresklausur im Winter- oder Sommersemester							

Modultitel deutsch: Musiktheorie 3 Modultitel englisch: Music Theory 3 Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studiengang: Studienrichtung Instrument [x] Pflichtmodul Modulnummer: BA-MT-I-G-EM-03 Status: [] Wahlpflichtmodul **Turnus:** [] jedes Semester Dauer: [] 1 Sem. Fachsemester: LP: Workload: 2 [x] jedes WiSe 6 [x] 2 Sem. 5. + 6. 180 h [] jedes SoSe Modulstruktur: Präsenz Selbst-**Status** LP Nr. Typ Lehrveranstaltung (h + SWS)studium 15 h S [x] P Gehörbildung 5 []WP 15 h 1. 1 (1 SWS) 3 15 h 2. S Gehörbildung 6 [x] P [] WP 1 15 h (1 SWS) 30 h S 2 3. Tonsatz 5 [x] P []WP 30 h (2 SWS) 30 h S 4. Tonsatz 6 [x] P [] WP 2 30 h (2 SWS) Lehrinhalte: Das Modul Musiktheorie vermittelt die zum künstlerischen Verständnis notwendigen musiktheoretischen Kompetenzen und beinhaltet ebenfalls die differenzierte Schulung des musikalischen Gehörs. Durch gezielte Übungen in der Gehörbildung entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, einzelne Parameter, musikalische Zusammenhänge sowie stiltypische Idiome im tonalen und freitonalen Kontext über das Gehör zu erkennen, zu verschriftlichen, wiederzugeben und zu abstrahieren. Durch geeignete Methoden (z. B. Solfège und Höranalyse) und anhand unterrichtsadäquater Beispiele aus der Originalliteratur werden die Komponenten Melodik, Harmonik, Rhythmus, Form und 4 Klangfarbe thematisiert. Darüber hinaus wird die innere Klangvorstellung als wesentlicher Bestandteil der Musiker*innenpersönlichkeit geschult. Im Unterrichtsfach Tonsatz wird durch differenzierte schriftliche und praktische Übungen das grundlegende musiktheoretische Handwerkszeug für eine stilimmanente Satz- und Kompositionslehre erlernt. Die Studierenden eignen sich differenzierte Analysestrategien an und entwickeln dadurch die Fähigkeit, in unterschiedlichsten Berufssituationen musikalische Inhalte zu kommunizieren. Diese beiden Semester beschäftigen sich mit dem harmonischen Wandel der Musik im 19. Jahrhundert sowie Kompositionstechniken in der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. **Erworbene Kompetenzen:** Das Ziel der Ausbildung in Gehörbildung ist der Erwerb einer differenzierten Hörfähigkeit. Gehörtes kann entsprechend wiedererkannt, übertragen und memoriert werden. Die Studierenden haben mit Hilfe verschiedener Methoden eine innere Vorstellungskraft entwickelt und verfügen über ausreichende Reaktionsfähigkeit hinsichtlich des Lesens, des Vom-Blatt-Spiels/Vom-Blatt-Singens von Musik. Sie können gehörte oder realisierte Musik hinsichtlich ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit kritisch beurteilen. Aus dem Bereich Tonsatz verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre, Satzlehre und Analyse. Sie haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Kompositionstechniken unterschiedlicher Stilrichtungen und verfügen über eine adäquate Fachsprache. Sie sind in der Lage, wesentliche Parameter eines Notentextes hinsichtlich des Tonvorrats, der Setzweise, der Harmonik, der Form, der Stilistik und der Dramaturgie zu realisieren. Damit stützen sie die eigene Interpretation von Musik und gewinnen stilistische Sicherheit. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: 6 Leistungsüberprüfung: 7 [] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfung (MTP) Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Dauer bzw. Gewichtung für die entfällt bei Modulabschlussprüfung Umfang Modulnote (%) Nr. 2: Jahresklausur Gehörbildung 45 Minuten 50% Nr. 4: Jahresklausur Tonsatz 90 Minuten 50% Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang 9 Eigenständige Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsinhalten themenbezogen* Lösung von praktischen und schriftlichen Aufgaben themenbezogen*

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Die Teilnahme setzt das erfolgreich abgeschlossen Modul Musiktheorie 2 voraus.								
13	Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine								
45	Modulbeauftragte*r:	Zuständiger Fachbereich:							
15	N. N.	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU							
16	Sonstiges: * Zu 9: themenbezogen bezieht sich auf das unter 3 ausgewiesene Selbststudium. Der/die Lehrende entscheidet zu Beginn des Studienjahres, ob die Jahresklausur im Winter- oder Sommersemester geschrieben wird.								

Mod	ultitel d	eutsch:	Musikrezeption und	-reflexio	on 1						
Mod	ultitel e	nglisch:	Music Adoption and	Reflection	on 1						
Studiengang: Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument											
1	Modul	nummer:	BA-MRR-I-G-EM-01	Status:	[x] Pflic	htmod	dul		[]W	/ahlpflichtm	odul
	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[]1 Se		Fachsem	ester:		LP:	Workload:
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Se		1. + 2			6	180 h
	Modul	struktur:	[]] = = = = = = = = = = = = = = = = =			Ţ					
					1	_				Präsenz	Selbst-
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			5	tatus	LF	,	(h + SWS)	studium
	1.	V	Musikwissenschaft 1			[x] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
3	2.	V	Musikwissenschaft 2			[x] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
	3.	S	Analyse 1			[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h
	4.	S	Analyse 2			[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h
5	schen deuten Entwic schrän breite schaffe Erwort Die Stu Sie kör tischer	Studiengä Ider Persor Iklungen in Ikt sich auf Basis für I Ien. Übunge Dene Komp Idierenden Innen mit d	r Gegenwart. Die Veranst nge. In diese Rahmenge nen, Gattungen, Formen, In Kunst, Philosophie und die propädeutische Verm Anknüpfungsmöglichkeit en sichern und vertiefen opetenzen: In kennen die grundsätzlichen erworbenen methodiserörtern. Sie wissen um der die grundsätzlichen erworbenen methodiserörtern. Sie wissen um der	bung eing Werke und Gesellsch nittlung ele en zu den die Lernzie hen Entwi schen Wer ie Kriterie	gebettet s d Konzep haft aufg ementare n musikw ele. icklunger rkzeugen	sind k te in ih ezeigt er Grur issens in de Musik	napp gefa: nrem Konte Das auf ondlagen de schaftliche r Musikges kbeispiele els und kö	sste Da ext; es w die Vorl r musik en Teilge chichte in anal nnen M	rstellu rerden esung alisch ebiete e von d ytisch lusik d	ngen musik Verbindung en bezogen en Analyse, n und der M er Antike bis er, ästhetisc	historisch be- en zu anderen e Seminar be- um damit eine lusikpraxis zu s zur Moderne. her und stilis-
			n, kritisch betrachten un on Wahlmöglichkeiten i				messen da	ırsteller	1.		
6	Keine	i cibung V	on Handhoguciikeiteli i	memaly	acs Mill	uulði					
7		ngsüberp	rüfung:								
/			ıssprüfung (MAP)	[x] N	Nodulprü	fung (l	MP)		[] Mo	dulteilprüfuı	ng (MTP)
8	Anzahl entfällt	t bei Modu	g/en: Inbindung an die Lehrver Ilabschlussprüfung	anstaltun	g		Uı	ner bzw.		Modu	tung für die Ilnote (%)
	Nr. 2: k						90 1	Minuten]	.00%
9	Anzahl	nleistung und Art, A	gen: Anbindung an die Lehrveranstaltung							Dauer b	zw. Umfang
10		_	en für die Vergabe von L nkte für das Modul werd		•		das Modu	l insges	samt e	erfolgreich a	bgeschlossen
	wurde,	d. h. alle I	Prüfungsleistungen und S Modulnote für die Bildi	Studienlei	istungen	besta		_			
11	2%	iituiig üer	Moduliiole iui die Bildi	ang dei G	icodiiilii(,.e:					

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Keine							
	Anwesenheit:							
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Keine							
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Eberhard Hüppe	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU						
16	Sonstiges:							

Mod	Modultitel deutsch: Musikrezeption und -reflexion 2											
Mod	ultitel e	nglisch:	Music Adoption and	Reflection	on 2							
Studiengang: Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument												
1	Modul	nummer:	BA-MRR-I-G-EM-02	Status:	[x] Pflic	htmod	dul		[]W	ahlpflichtmo	dul	
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1 Se	- 1	Fachseme	ester:		1	Workload:	
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Se	Ī	3. + 4			6	180 h	
	Modul	struktur:	[]			ı				<u> </u>		
						_				Präsenz	Selbst-	
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			Status		LF	•	(h + SWS)	studium	
	1.	٧	Musikwissenschaft 3			[x] P	[]WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
	2.	V	Musikwissenschaft 4			[x] P	[]WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
3	3.	S	Analyse 3			[x] P	[]WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	4.	S	Analyse 4			[x] P	[]WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	5.	S	Wissenschaftliches Arb		[x] P	[]WP	1		15 h (1 SWS)	15 h		
	6.	S	Wissenschaftliches Sch	reiben		[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
4	musikt schich nach m Arbeit verstar	heoretisch tlichen Epo nusikwisse zielt: Interp nden werde	s 2. Studienjahrs vertieft ne Inhalte und behandeli ochenabschnitte Barock unschaftlichen Grundsätz pretation und Vermittlung en, unter denen sie entsta eschichtlichen und gesel	t Fragen o und Klassi en betrieb g. Werke s anden sind	der Akust ik. Das Ke ben, auf d sollen sov d, als auc	ik und ernstüd en Erk vohl ir h Stilv	d Instrume ck der Sem kenntnisge m Rahmen wandel und	ntenku inare is winn zu der jew I -entwi	nde, b st die n um Vor reils he icklung	nezogen auf nusikalische teil der musi errschenden g unter verän	die musikge- Analyse, die, kpraktischen Musiktheorie derten ästhe-	
5	Erwork Die Stu 19. Jah lytisch	Dene Kom Idierenden Irhunderts er, ästhetis		elche die n en mit der nsicht erö	musikalis n erworbe örtern. Sie	che St enen n e könr	tilentwicklı nethodisch	ıng von en Wer	n Ende kzeug	des 17. bis z en Musikbeis	u Beginn des piele in ana-	
6	Ab den sensch	n 2. Studie naftliche M	on Wahlmöglichkeiten i enjahr besteht die Möglich ethoden" zu entscheiden e auf eine Promotion vorb	hkeit, sich n. Dieser	h im Rahr	nen de						
7		ngsüberp ı dulabschlu	r üfung: ssprüfung (MAP)	[] M	lodulprüfi	ung (N	ЛР)		[x] Mo	dulteilprüfun	g (MTP)	
8	Anzahl entfällt	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung entfällt bei Modulabschlussprüfung Nr. 2: Hausarbeit					Un bis zu	er bzw. nfang 10 Seit	en	Modul 4	ung für die note (%) 0%	
		tererat Hausarbeit					bis zu 30 Minuten			40%		
		lausarbeit					bis zu 5 Seiten bis zu 5 Seiten			1	10% 10%	
											-	

	Studienleistungen:								
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang						
	Keine								
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:								
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet,	wenn das Modul insgesamt er	folgreich abgeschlossen						
	wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen	n bestanden wurden.							
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:								
	3%								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Die Teilnahme setzt das erfolgreich abgeschlossen Modul Musikreflexion und -rezeption 1 voraus.								
	nwesenheit:								
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen								
1	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-								
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
14	Keine								
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:							
15	Eberhard Hüppe	Musikhochschule Münster - FB 1	5 der WWU						
16	Sonstiges:								
1.0									

Modulstruktur:								on 3	-reflexi	Musikrezeption und	leutsch:	ultitel	Modi
Studienrichtung Instrument 1 Modulnummer: BA-MRR-I-G-EM-03 Status: X Pflichtmodul [] Wahlpflichtm Turnus: [] jedes Semester X jedes WiSe								on 3	Reflecti	Music Adoption and	nglisch:	ultitel e	Mod
Turnus: [] jedes Semester [X] jedes WiSe [] jedes SoSe [] jedes Jedes Jedes Jedes [] jedes Jedes Jedes Jedes [] jedes Jed						ät	eativi	nd K			g:	iengan	Stud
Turnus: [] jedes Semester [R] jedes WiSe [] jedes SoSe	modul	Wahlnflichtm	[] V		1	mod	Pflich	ſх			Inummer:	Modu	1
Modulstruktur: Nr. Typ	Workload:	· 1		ostor.									_
Modulstruktur: Nr. Typ Lehrveranstaltung Status LP (h + SWS) 1. S Analyse 5 [x] P [] WP 3 30 h (2 SWS) 2. S Analyse 6 [x] P [] WP 3 30 h (2 SWS) Lehrinhalte: Die Seminare des 3. Studienjahrs behandeln die musikgeschichtlichen Epochenabschnitte Romantik u in exemplarischer Form. Das Kernstück der Seminare ist die musikalische Analyse, die, nach musikwischen Grundsätzen betrieben, auf den Erkentntnisgewinn zum Vorteil der musikpraktischen Arbeit zielt: Tu und Vermittlung. Eingeschlossen sind dabei musikwissenschaftliche, musikanalytische, ästhetische un oretische Inhalte sowie Fragen der Akustik und Instrumentenkunde, die bezogen werden auf die Entwic Umbrüche (Paradigmenwechsel) seit dem 19. Jahrhundert: die Herausbildung stillsischer Vielfalt, Kuns industrialisierter Instrumentenbau, musikalische Massenkultur, nationalstaatliche Diskurse, Gesamtku Entstehung der Avantgarden, der Neuen Musik (Musikelektronik, neue Medien) und eines globalen musi Pluralismus. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden haben eine Vorstellung von den Prozessen gewonnen, welche die Heterogenisierung os schen Stilentwicklungen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart kennzeichnen und was ästhetische Urteilsbildung bedeutet. Sie können Musik historischen und diskursiven Kontexten zuordi betrachten und wissenschaftlich angemessen darstellen; sie wissen um die Unabgeschlossenheit ästh gestellungen, welche die Gegenwartsmusik betreffen. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Ab dem 3. Studienjahr besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Analyse-Kurse für den Schwerpunkt wünstlerische Praxis" zu entscheiden. Dieser dient dem Ziel, eine konkludente wissenschaftliche Atrealisieren, die auf eine Promotion vorbereitet. Voraussetzung für das Belegen des Schwerpunkts "künstlerische Praxis" zu entscheiden. Dieser dient dem Ziel, eine konkludente wissenschaftliche Metrachten und dr. Anbindung an die Lehrveranstaltung Dauer bzw. Gewichte entfällt bei Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulrpfüng (MP) [] Modulteilprü	180 h					ľ			Dauci.	[x] jedes WiSe	5 ;	Turnu	2
Nr. Typ Lehrveranstaltung										[] jedes SoSe			
Nr. Iyp Lenveranstattung	1	1 1		ı							struktur:	Modu	
1. S Analyse 5	Selbst-) studium		P	LI	ıs	Sta				Lehrveranstaltung	Тур	Nr.	
Lehrinhalte: Die Seminare des 3. Studienjahrs behandeln die musikgeschichtlichen Epochenabschnitte Romantik u in exemplarischer Form. Das Kernstück der Seminare ist die musikalische Analyse, die, nach musikwischen Grundsätzen betrieben, auf den Erkenntnisgewinn zum Vorteil der musikpraktischen Arbeit zielt: In und Vermittlung. Eingeschlossen sind dabei musikwissenschaftliche, musikanalytische, ästhetische un und Vermittlung. Eingeschlossen sind dabei musikwissenschaftliche, musikanalytische, ästhetische un und Vermittlung. Eingeschlossen sind dabei musikwissenschaftliche, musikanalytische, ästhetische un dreitsche Inhalte sowie Fragen der Akustik und Instrumentenkunde, die bezogen werden auf die Entwic Umbrüche (Paradigmenwechsel) seit dem 19. Jahrhundert: die Herausbildung stilistischer Vieifalt, Kuns industrialisierter Instrumentenbau, musikalische Massenkultur, nationalstaatliche Diskurse, Gesamtku Entstehung der Avantgarden, der Neuen Musik (Musikelektronik, neue Medien) und eines globalen musi Pluralismus. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden haben eine Vorstellung von den Prozessen gewonnen, welche die Heterogenisierung oschen Stilentwicklungen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart kennzeichnen und was asthetische Urteilsbildung bedeutet. Sie können Musik historischen und diskursiven Kontexten zuordi betrachten und wissenschaftlich angemessen darstellen; sie wissen um die Unabgeschlossenheit ästh gestellungen, welche die Gegenwartsmusik betreffen. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Ab dem 3. Studienjahr besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Analyse-Kurse für den Schwerpun und künstlerische Praxis" zu entscheiden. Dieser dient dem Ziel, eine konkludente wissenschaftliche At realisieren, die auf eine Promotion vorbereitet. Voraussetzung für das Belegen des Schwerpunkts "künstlerische Praxis" zu entscheiden. Dieser dient dem Ziel, eine konkludente wissenschaftliche At realisieren, die auf eine Promotion vorbereitet. Voraussetzung für das Belegen des Schwerpunkt	60 h		3	3] WP	Р	[x			Analyse 5	S	1.	3
Die Seminare des 3. Studienjahrs behandeln die musikgeschichtlichen Epochenabschnitte Romantik u in exemplarischer Form. Das Kernstück der Seminare ist die musikalische Analyse, die, nach musikwis chen Grundsätzen betrieben, auf den Erkenntnisgewinn zum Vorteil der musikpraktischen Arbeit zielt: Ir und Vermittlung. Eingeschlossen sind dabei musikwissenschaftliche, musikanalytische, ästhetische un oretische Inhalte sowie Fragen der Akustik und Instrumentenkunde, die bezogen werden auf die Entwic Umbrüche (Paradigmenwechsel) seit dem 19. Jahrhundert: die Herausbildung stillstischer Vielfalt, Kuns industrialisierter Instrumentenbau, musikalische Massenkultur, nationalstaatliche Diskurse, Gesamtku Entstehung der Avantgarden, der Neuen Musik (Musikelektronik, neue Medien) und eines globalen musi Pluralismus. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden haben eine Vorstellung von den Prozessen gewonnen, welche die Heterogenisierung o schen Stilentwicklungen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart kennzeichnen und was ästhetische Urteilsbildung bedeutet. Sie können Musik historischen und diskursiven Kontexten zuord betrachten und wissenschaftlich angemessen darstellen; sie wissen um die Unabgeschlossenheit ästh gestellungen, welche die Gegenwartsmusik betreffen. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Ab dem 3. Studienjahr besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Analyse-Kurse für den Schwerpur und künstlerische Praxis" zu entscheiden. Dieser dient dem Ziel, eine konkludente wissenschaftliche Au realisieren, die auf eine Promotion vorbereitet. Voraussetzung für das Belegen des Schwerpunkts "k künstlerische Praxis" ist das erfolgreiche Absolvieren des Schwerpunkts "Musikwissenschaftliche Metr Studienjahr. Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Dauer bzw. Gewichtu entfällt bei Modulabschlussprüfung Vr. 1: Hausarbeit Nr. 2: Referat 30 bis 40 Minuten 50 Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Noraussetzungen für die Vergabe von Lei	60 h		3	3] WP	Р	[x			Analyse 6	S	2.	
Ab dem 3. Studienjahr besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Analyse-Kurse für den Schwerpur und künstlerische Praxis" zu entscheiden. Dieser dient dem Ziel, eine konkludente wissenschaftliche At realisieren, die auf eine Promotion vorbereitet. Voraussetzung für das Belegen des Schwerpunkts "Akünstlerische Praxis" ist das erfolgreiche Absolvieren des Schwerpunkts "Musikwissenschaftliche Meth Studienjahr. 7 Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung (MAP) Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Nr. 1: Hausarbeit Nr. 2: Referat Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Keine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	in exemplarischer Form. Das Kernstück der Seminare ist die musikalische Analyse, die, nach musikwissenschaftlichen Grundsätzen betrieben, auf den Erkenntnisgewinn zum Vorteil der musikpraktischen Arbeit zielt: Interpretation und Vermittlung. Eingeschlossen sind dabei musikwissenschaftliche, musikanalytische, ästhetische und musiktheoretische Inhalte sowie Fragen der Akustik und Instrumentenkunde, die bezogen werden auf die Entwicklungen und Umbrüche (Paradigmenwechsel) seit dem 19. Jahrhundert: die Herausbildung stilistischer Vielfalt, Kunstautonomie, industrialisierter Instrumentenbau, musikalische Massenkultur, nationalstaatliche Diskurse, Gesamtkunstwerk und Entstehung der Avantgarden, der Neuen Musik (Musikelektronik, neue Medien) und eines globalen musikkulturellen Pluralismus. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden haben eine Vorstellung von den Prozessen gewonnen, welche die Heterogenisierung der musikalischen Stilentwicklungen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart kennzeichnen und was dies für die ästhetische Urteilsbildung bedeutet. Sie können Musik historischen und diskursiven Kontexten zuordnen, kritisch betrachten und wissenschaftlich angemessen darstellen; sie wissen um die Unabgeschlossenheit ästhetischer Fra-												
The standard of the standard	Ausbildung zu "Analyse und	nschaftliche Au chwerpunkts "A	wissen Ies Scl	ıdente v legen d	konklu las Bel	en d , eir g füi	Rahm em Zie setzur	ch ii ient orau	chkeit, si . Dieser d ereitet. V	njahr besteht die Mögli Praxis" zu entscheiden uf eine Promotion vorbe	m 3. Studie instlerische eren, die a erische Pra	Ab dei und ki realisi künstl	6
Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Entfällt bei Modulabschlussprüfung Nr. 1: Hausarbeit Nr. 2: Referat Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Keine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:										ifung:	ngsüberpr	Leistu	7
Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung entfällt bei Modulabschlussprüfung Nr. 1: Hausarbeit Nr. 2: Referat Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Keine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Gewichtu Umfang Modulr 13 bis 15 Seiten 50 30 bis 40 Minuten 50 Dauer bzv Keine	ng (MTP)	dulteilprüfung	[] Mod	[(MI	rüfur	Λodι	[x] N	sprüfung (MAP)	dulabschlu	[] Mo	,
Nr. 2: Referat Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Keine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	ntung für die ulnote (%)	Moduln		mfang	Ur			g	anstaltur	bindung an die Lehrver	und Art, A t bei Modu	Anzah entfäll	8
Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Keine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	50%					+							
9 Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Keine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	50%	1 50	uten	40 Mint	SU DIS 4								
Keine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Umr C	l p						_			_	I	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	zw. umfang	Dauer bzv						g	anstaltur	ibindung an die Lehrver	und Art, A		y
									- ! -4 · ·	file die Verenter			
Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abs wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	abgeschlossen	erfolgreich ab	samt e				t, we	rech	den ange	kte für das Modul werd	istungspun	Die Le	10

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 4%							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme setzt das erfolgreich abgeschlossen Modul Musikreflexion und -rezeption 2 voraus.							
	Anwesenheit:							
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengäng Keine	gen:						
15	Modulbeauftragter:Zuständiger Fachbereich:Eberhard HüppeMusikhochschule Münster - FB 15 der WWU							
16	Sonstiges:	·						

Mod	ultitel d	eutsch:	Bachelorabschlussn	nodul							
Mod	ultitel e	nglisch:	Final Bachelor Asses	sment N	Nodul	e					
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument								
1	Modul	nummer:	BA-BA BP	Status:	[x] P	flichtmo	dul		[] Wa	ahlpflich	ntmodul
	Turnus	i:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1	l Sem.	Fachse	meste	r: L	.P:	Workload:
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2	2 Sem.	7.	+ 8.		10	300 h
	Modul	struktur:					•				
3	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			Sta	atus	LP	Präse (h + S		Selbststudium
	1.	-	Bachelorarbeit/Bachel	orprojekt	1	[x] P	[] WP	5	projektbe	ezogen	projektbezogen
	2.	-	Bachelorarbeit/Bachel	orprojekt :	2	[x] P	[] WP	5	projektbe	ezogen	projektbezogen
4	mit der und Be	n/der Hau gutachtun	als Einzel- oder Gruppen ptfachlehrer*in formulie g erfolgt in Absprache m petenzen:	rt, die Aus	sgabe	des The	mas des E	3achel	orprojekts	sowie	dessen Betreuung
5	Die Studierenden weisen durch die Bachelorarbeit nach, dass sie in der Lage sind nach wissenschaftlichen Grundsätzen, die ihnen im Verlauf des Moduls Musikrezeption und -reflexion 2 (Veranstaltungen <i>Wissenschaftliches Arbeiten</i> und <i>Wissenschaftliches Schreiben</i>) vermittelt worden sind, ein Thema im Rahmen der vorgegebenen Zeit zu bearbeiten. Die Studierenden, die das Bachelorprojekt wählen, besitzen im Anschluss die Kompetenz, ein Thema in Form einer Einzel- oder Gruppenarbeit zu bearbeiten, zu dokumentieren und mittels geeigneter Medien zu präsentieren.										
6	Der/Die Bachel	e Studiere orprojekt a	on Wahlmöglichkeiten i nde hat die Wahl eine Ba als Einzel- oder Gruppen	chelorarb	eit in	Form eir	ner Einzel	leistun	g zu schre	eiben od	ler alternativ ein
7		ngsüberp ı Iulabschlu	r üfung: Issprüfung (MAP)	[] <i>N</i>	Nodulp	orüfung ((MP)		[] Mod	dulteilpr	rüfung (MTP)
	Anzahl		g/en: .nbindung an die Lehrver labschlussprüfung	anstaltun	ıg			auer b Umfar			vichtung für die odulnote (%)
8			der Bachelorarbeit oder				ca. 45 Seiten			100%	
			ojekt: Dokumentation ur	ıd				is 80 S			50%
		•	r Medienerstellung				bis z	u 60 M	inuten		50%
		nleistung									
9	Anzahl	_	nbindung an die Lehrver	anstaltun	ıg					Dau	er bzw. Umfang
	Keine										
4.		_	n für die Vergabe von L		-						
10			nkte für das Modul werd	-					gesamt ei	rfolgreio	th abgeschlossen
			Prüfungsleistungen und : Modulnote für die Bild				anden wu	raen.			
11	10%	ituiig uei	Moduliote ful die bild	ung der d	Jesaii	itiiote:					
4-		_	Teilnahmevoraussetzu	_							
12	Voraussetzung sind die erfolgreich abgeschlossenen Module Kernmodule 1 – 4, Profilmodule 1 – 3, Module Musik-praxis 1 – 2, Module Musiktheorie 1 – 3, Module Musikrezeption und -reflexion 1 – 3.										
13	Anwes Keine	enheit:									
14	Verwe	ndbarkeit	in anderen Studiengän	gen:							
45	Keine Modul	beauftrag	ter:			Zustä	ndiger Fa	chber	eich:		
15		Augenste					_		nster - FB :	15 der V	VWU
16	Sonsti	ges:									

MODULBESCHREIBUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

BACHELOR OF **M**USIC – **M**USIK UND **K**REATIVITÄT

IN DER STUDIENRICHTUNG GESANG

Mod	ultitel	leutsch:	Kernmodul 1									
Modi	ıltitel e	englisch:	Core Artistic Subject 1									
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Gesang									
1	Modu	lnummer:	BA-MuK-KM-G-01	Status:	[x] Pflic	htmodu	l	[] Wahlpflichtmo	dul		
2	Turnu	s:	[] jedes Semester [x] jedes WiSe [] jedes SoSe	Dauer:	[] 1 Se [x] 2 Se			+ 2.	LP: 32	Workload: 960 h		
	Modu	lstruktur:										
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltung			tus	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium		
	1.	E	Künstlerisches Hauptfach 1			[x] P	[]WP	11	30 h (2 SWS)	300 h		
	2.	E	Künstlerisches Hauptfach 2			[x] P	[]WP	11	30 h (2 SWS)	300 h		
	3.	E	Korrepetition/Liedgestaltung 1*			[x] P	[]WP	1	7,5 h (0,5 SWS)	22,5 h		
	4.	E	Korrepetition/Liedgestaltung 2*			[x] P	[]WP	1	7,5 h (0,5 SWS)	22,5 h		
	5.	S	Atem- und Sprecherziehung 1			[x] P	[]WP	1	15 h (1 SWS)	15 h		
3	6.	S	Atem- und Sprecherziehung 2			[x] P	[]WP	1	15 h (1 SWS)	15 h		
	7.	S	Vom Blatt singen 1			[x] P	[]WP	1	15 h (1 SWS)	15 h		
	8.	S	Vom Blatt singen 2			[x] P	[]WP	1	15 h (1 SWS)	15 h		
	9.	S	Bühnenpräsenz für Sär	nger*innen	ı 1	[x] P	[]WP	1	15 h (1 SWS)	15 h		
	10.	S	Bühnenpräsenz für Sänger*innen 2			[x] P	[]WP	1	15 h (1 SWS)	15 h		
	11.	S	Szenischer Grundkurs	Szenischer Grundkurs 1			[]WP	1	15 h (1 SWS)	15 h		
	12.	S	Szenischer Grundkurs 2	2		[x] P	[]WP	1	15 h (1 SWS)	15 h		
	Lehrin	halte:										

Lehrinhalte:

Der künstlerische Gesangsunterricht im Rahmen des Bachelorstudiums Musik und Kreativität beinhaltet den schrittweisen Aufbau eines künstlerischen Basisrepertoires. Anhand von Technik und Anfänger*innenliteratur werden erste gesangstechnische Fähigkeiten entwickelt, die zu einem beginnenden künstlerischen Ausdrucksvermögen führen. Der künstlerische Gesangsunterricht wird durch die Korrepetition, wahlweise Liedgestaltung ergänzt. Hier werden je nach Ausbildungsstand Werke der Literatur aus Musiktheater, Oratorium und Lied musikalisch und interpretatorisch eingearbeitet. Atem- und Sprecherziehung beinhaltet die praktische Umsetzung von Atem-, Stimm-, Sprech- und Haltungsübungen. Im Fach Vom-Blatt-singen wird die Kompetenz erworben, leichte bis mittelschwere Literatur vom Blatt/Primavista zu singen. Das Unterrichtsfach Bühnenpräsenz für Sänger*innen bietet auf professioneller Ebene erste Erfahrungen mit Bühnenauftritten. Hierbei wird insbesondere die eigene Wahrnehmung und die persönliche sowie künstlerische Ausstrahlung trainiert und reflektiert. Der Szenische Grundkurs ermöglicht durch Übungen und Improvisationen grundlegende Erfahrungen zum Thema Auftritt und Bühne.

Erworbene Kompetenzen:

5

Nach Abschluss des künstlerischen **Kernmoduls 1** verfügt die/der Studierende über ein erstes künstlerisches Repertoire, Kenntnisse in Stimm- und Atemtechnik sowie szenische Grundkenntnisse. Die/Der Studierende ist in der Lage diese, gemäß den Anforderungen des Berufslebens, anzuwenden und zu erweitern. Ebenso kann sie/er sich künstlerischen Spezialgebieten nähern und ihre/seine Erfahrungen praktisch umsetzen.

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:								
	* zu 3 Nr. 3 + 4: nach Absprache mit dem/der Hauptfachdo	zent*in kann alternativ Liedges	staltung gewählt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung (MAP)								
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung entfällt bei Modulabschlussprüfung Nr. 2: Literaturvortrag	Gewichtung für die Modulnote (%) 100%							
9	Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Keine Dauer bzw. Umfang								
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine								
13	Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelm erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bitiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unter	s zu drei Mal 45 Minuten (bei F	-						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine								
15	_	Zuständiger Fachbereich: Musikhochschule Münster - FB	15 der WWU						
16	Sonstiges:								

Modultitel deutsch: Kernmodul 2											
Modu	ultitel e	nglisch:	Core Artistic Subject	: 2							
Studi	iengan	g:	Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Gesang								
1	Modul	nummer:	BA-MuK-KM-G-02	Status:	[x] Pflichtm	odul		[]W	/ahlpflichtmo	dul	
	Turnus		[] jedes Semester	Dauer: []1 Sem.		Fachsem	ester:			Workload:	
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Sem.	3.+			28	840 h	
	Modul	struktur:	,	I.		- L			<u> </u>		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung		Status		P	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium		
	1.	Е	Künstlerisches Hauptfa	ich 3	[x] F	[]WP	1	1	30 h (2 SWS)	300 h	
	2.	E	Künstlerisches Hauptfa	ich 4	[x] F	[] WP	1	1	30 h (2 SWS)	300 h	
	3.	E	Korrepetition/Liedgest	altung 3*	[x] F	[] WP	1		7,5 h (0,5 SWS)	22,5 h	
3	4.	E	Korrepetition/Liedgest	altung 4*	[x] F	[] WP	1		7,5 h (0,5 SWS)	22,5 h	
	5.	S	Atem- und Sprecherziehung 3			[] WP	1	•	15 h (1 SWS)	15 h	
	6.	S	Atem- und Sprecherzie	hung 4	[x] F	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
	7.	E	Musik und Szene 1**			[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	8.	Е	Musik und Szene 2**	[x] F	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h		
4	weiser sangst ren. De den je torisch Haltun der Mu	nstlerische Aufbau e echnische er künstler nach Ausb erarbeitet gsübunge siktheater	e Gesangsunterricht im Fines künstlerischen Basi Fähigkeiten weiterentwi ische Gesangsunterricht ildungsstand Werke der t. Atem- und Sprecherzie n. Musik und Szene ermö diteratur verschiedener Sund bereitet die Studier	srepertoir ckelt, die wird durc Literatur a hung bein iglicht die tile und Ep	es. Anhand v zu einem ind h die Korrepe us Musikthea haltet die pra szenische Er pochen. Der s	on Technik lividuellen etition, wah ater, Oratori aktische Um arbeitung vo zenische Ui	und mit künstler lweise L um und setzung on Szen	telsch ischen iedges Lied m von A en und	werer Literatu n Ausdrucksv staltung ergä nusikalisch un tem-, Stimm- I Ausschnitte	ur werden ge- ermögen füh- nzt. Hier wer- nd interpreta- , Sprech- und n aus Werken	
5	Nach A Kenntr ständi	Abschluss nisse in Ato g, den Bed	petenzen: des künstlerischen Kern em- und Stimmverhalter lürfnissen des Berufsleb ten und seine/ihre Erfah	ı und szer ens angep	nischer Arbei asst, zu erwe	t. Die/Der S eitern. Eben	tudiere so kann	nde ist	in der Lage,	diese eigen-	
6	Besch	reibung v	on Wahlmöglichkeiten	innerhalb	des Moduls	:					
			nach Absprache mit dem	/der Haup	otfachdozent ³	'in kann alt	ernativ I	Liedge	staltung gew	ählt werden.	
7		ngsüberp dulabschlu	rüfung: ıssprüfung (MAP)	[]N	lodulprüfung	(MP)		[x] Mo	dulteilprüfur	ıg (MTP)	
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung entfällt bei Modulabschlussprüfung				Dauer bzw. Gewichtung fü Umfang Modulnote (note (%)		
		<u>literaturvo</u> Literaturvo				-	20 Minu 20 Minu			0% 0%	
	141, Z; L	iteraturv0	ιιιαξ			DIS ZU	ZU IVIIII	aten	1 2	70 70	

	Studienleistungen:							
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltun	<u>g</u>	Dauer bzw. Umfang					
	Keine							
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:							
10								
	wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.							
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:							
	4%							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Voraussetzung ist das erfolgreich abgeschlossene Kernmodul 1 .							
	Anwesenheit:							
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen							
	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
4.6	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Keine							
4.5	Modulbeauftragte:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Annette Koch	Musikhochschule Münster - FB 15 der	WWU					
	Sonstiges:							
16	** Zu 3 Nr. 7 + 8: Der Gruppenunterricht in Musik u	nd Szene kann aufgrund der vorhandene	en verschiedenen Stimm-					
	fächer ggf. modulübergreifend (Kernmodul JG 2 bis 4) stattfinden.							

Modu	ıltitel d	leutsch:	Kernmodul 3									
Modu	ıltitel e	nglisch:	Core Artistic Subject 3									
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		ıd Kreativität							
1	Modul	nummer:	BA-MuK-KM-G-03	Status:	[x] Pflichtmo	dul	[]	Wahlpflichtmo	dul			
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Sem.	1	emester:	LP:	Workload:			
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Sem.	5.	+ 6.	28	840 h			
	Modul	struktur:				L	<u>. </u>					
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung		9	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium			
	1.	Е	Künstlerisches Hauptfa	ich 5	[x] P	[] WP	11	30 h (2 SWS)	300 h			
	2.	E	Künstlerisches Hauptfa	ıch 6	[x] P	[] WP	11	30 h (2 SWS)	300 h			
	3.	E	Korrepetition/Liedgesta	altung 5*	[x] P	[] WP	1	15 h (1 SWS)	15 h			
3	4.	E	Korrepetition/Liedgesta	altung 6*	[x] P	[] WP	1	15 h (1 SWS)	15 h			
	5.	S	Atem- und Sprecherzie	hung 5	[x] P	[] WP	1	15 h (1 SWS)	15 h			
	6.	S	Atem- und Sprecherziehung 6			[] WP	1	15 h (1 SWS)	15 h			
	7.	E	Musik und Szene 3**			[] WP	1	30 h (2 SWS)	0 h			
	8.	E	Musik und Szene 4**		[x] P	[] WP	1	30 h (2 SWS)	0 h			
4	terten elles k tition, ater, O erweite dritten aterpro der Mu des eig praxis auf ihr	nstlerisch Aufbau eir ünstlerisch wahlweise Iratorium u erte prakti Studienja Djekt hin. I usiktheate genen stim vor. Der sz e Berufspr		toires. Ge ermöglich . Hier werc d interpre m-, Stimn stlerischer eaterproje erlangt ers schen Aus	sangstechniscen. Der künstlen je nach Autatorisch erarln-, Sprech- un Kernmodul zkts lernen diestmals eine indrucksvermög	che Fähigke erische Ges sbildungss beitet. Ater d Haltungs usammen a Studierend tensive Aus	iten werde sangsunter stand Werke n- und Spre übungen. M auf das jähr den ganze seinanders ereitet die S	n verstärkt, die richt wird durch e der Literatur al echerziehung b Ausik und Szen elich stattfinden werke oder Austung mit der latudierenden au	ein individudie Korrepeus Musiktheeinhaltet die arbeitet im de Musiktheschnitte aus Koordination fihre Berufs-			
6	Erworbene Kompetenzen: Nach Abschluss des künstlerischen Kernmoduls verfügt die/der Studierende über ein grundständiges Repertoire und ist in der Lage, dieses eigenständig, den Bedürfnissen des Berufslebens angepasst, zu erweitern. Ebenso kann sie/er sich künstlerische Spezialgebiete erschließen und ihre/seine Erfahrungen kreativ-praktisch einbringen. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:											
	* Zu 3 Nr. 3 + 4: nach Absprache mit dem/der Hauptfachdozent*in kann alternativ Liedgestaltung gewählt werder Leistungsüberprüfung:								nit werden.			
7	[] Mod	dulabschlu	ıssprüfung (MAP)	[]	Modulprüfung	(MP)	[x]	Modulteilprüfun	g (MTP)			
8	Anzahl entfäll		nbindung an die Lehrver llabschlussprüfung	anstaltun	g	Uı	ner bzw. mfang 20 Minuten	Modul	Gewichtung für die Modulnote (%) 14%			
		Musikthea					20 Minuter		6%			

	Studienleistungen:							
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang					
	Keine							
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:							
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen							
	wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.							
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesam	tnote:						
	17%							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Voraussetzung ist das erfolgreich abgeschlossene Kernmodul 2 .							
	Anwesenheit:							
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen							
	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-							
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unt	erricht fernbleiben.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
	Keine	_						
15	Modulbeauftragte:	Zuständiger Fachbereich:						
17	Annette Koch	Musikhochschule Münster - FB 1	.5 der WWU					
	Sonstiges:							
16	** Zu 3 Nr. 7 + 8: Der Gruppenunterricht in Musik und Szene kann aufgrund der vorhandenen verschiedenen Stimm-							
	fächer ggf. modulübergreifend (Kernmodul JG 2 bis 4) stattfinden.							

Modu	ultitel d	eutsch:	Kernmodul 4								
Modu	ultitel e	nglisch:	Core Artistic Subject	1 4							
Studi	iengang	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		d Kreativ	/ität					
1	Modul	nummer:	BA-MuK-KM-G-04	Status:	[x] Pflich	tmod	ul	[] Wahlpflichtmo	dul	
	Turnus	;	[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Sen			emester:	LP:	Workload:	
2			[x] jedes WiSe	[x] jedes WiSe [] jedes SoSe [x] 2 Sem.			7.	+ 8.	26	780 h	
	Modulstruktur:			•			•				
	Nr. Typ		Lehrveranstaltung		Sta	atus	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium		
	1.	E	Künstlerisches Hauptfa	ich 7	[:	x] P	[]WP	11	30 h (2 SWS)	300 h	
	2.	Е	Künstlerisches Hauptfa	ch 8	[:	x] P	[] WP	11	30 h (2 SWS)	300 h	
3	3.	E	Korrepetition/Liedgesta	altung 7*	[:	x] P	[] WP	1	15 h (1 SWS)	15 h	
	4.	E	Korrepetition/Liedgesta	altung 8*	[:	x] P	[] WP	1	15 h (1 SWS)	15 h	
	5.	E	Musik und Szene 5**		[:	x] P	[]WP	1	30 h (2 SWS)	0 h	
	6.	Е	Musik und Szene 6**			x] P	[] WP	1	30 h (2 SWS)	0 h	
4	künstlerischen Basisrepertoires. Gesangstechnische Fähigkeiten werden professionalisiert, aus denen das angestrebte individuell künstlerische Ausdrucksvermögen resultiert. Der künstlerische Gesangsunterricht wird durch die Korrepetition ggf. Liedgestaltung ergänzt. Hier werden je nach Ausbildungsstand anspruchsvolle Werke der Literatur aus Musiktheater, Oratorium und Lied musikalisch und interpretatorisch erarbeitet. Musik und Szene ermöglicht die weiterführende szenische Umsetzung von Szenen und Ausschnitten aus Werken der Musiktheaterliteratur verschiedener Stile und Epochen. Der szenische Unterricht ist praxisorientierter Bestandteil des Gesangstudiums und bereitet die Studierenden nun unmittelbar auf ihre berufliche Zukunft vor.										
5	Erwork Nach A ist in de sich kü	bene Kom bschluss d er Lage, di instlerisch	petenzen: des künstlerischen Kernn eses eigenständig, den B ne Spezialgebiete erschlie	10duls verfi edürfnisse eßen und ih	ügt die/d n des Ber nre/seine	er Stu ufsleb Erfah	dierende oens ange	passt, zu e	rweitern. Ebens	o kann sie/er	
6		_	on Wahlmöglichkeiten i								
		Nr. 3 + 4: 1 ngsüberp	nach Absprache mit dem	<i>i</i> der Haupt	racndoze	ent*in	kann alte	rnativ Lied	gestaitung gewa	anit werden.	
7		•	ussprüfung (MAP)	[] Mo	odulprüfu	ng (M	P)	[x]	Modulteilprüfun	g (MTP)	
8	Prüfun Anzahl entfällt	gsleistun und Art, <i>A</i> : bei Modu	ng/en: Anbindung an die Lehrver Ilabschlussprüfung		·		Dau Ur	er bzw. nfang 20 Minuten	Gewichti Modul	Gewichtung (MTP) Gewichtung für die Modulnote (%) 8%	
	Nr. 1: Literaturvortrag Nr. 2: Abschlusskonzert							60 Minuten		2%	
9	Studie Anzahl	nleistung		anstaltung		1			ı	w. Umfang	
10	Die Lei	stungspu	en für die Vergabe von L nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	den angere	chnet, w				t erfolgreich ab	geschlossen	
11			Modulnote für die Bildı								

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzun	gen:						
12	Voraussetzung ist das erfolgreich abgeschlossene Kernmodul 3 .							
	Anwesenheit:							
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Keine							
4.5	Modulbeauftragte:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Annette Koch Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU							
	Sonstiges:							
16		Musik und Szene kann aufgrund der vorhandenen verschiedenen Stimm-						
	fächer ggf. modulübergreifend (Kernmodul	JG 2 bis 4) stattfinden.						

Mod	ultitel d	leutsch:	Profilmodul 1										
Mod	ultitel e	nglisch:	Module of Minor Sul	Module of Minor Subject 1									
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		d Kreati	vität							
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-G-01	Status:	[x] Pflicl	htmo	dul		[] Wahlpflich	ntmo	dul		
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Se	m.	Fachseme	Fachsemester:			Workload:		
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Se	m.	3. + 4.		8		240 h		
	Modul	struktur:	1		1		Í		1	1			
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			Status LP		(h + SV	VS)	Selbst- studium			
	1.	S	Ensemble 1			[x] P	[]WP	1	(2 SW	S)	0 h		
	2.	S	Ensemble 2			[x] P	[] WP	1	(2 SW	S)	0 h		
3	3.	S	Tanz für Sänger*innen	1		[x] P	[] WP	1	(2 SW	S)	0 h		
	4.	S	Tanz für Sänger*innen	2		[x] P	[] WP	1	30 h (2 SW		0 h		
	5.	-	Künstlerisches Profil 1			[x] P	[] WP	2	verans	taltuı	ngsbezogen		
	6.	-	Künstlerisches Profil 2	ünstlerisches Profil 2 [x] P [] WP 2					verans	taltuı	ngsbezogen		
4	pekte, künstle Berück etc. un	die in dire erische Ber ssichtigung	1 bis hin zum Profilmod ektem Zusammenhang m rufspraxis zeichnet sich o g. Ensemble und Tanz wei und münden in das Küns petenzen:	it der Aus lurch die V rden mit de	bildung i /ielfalt de er Zielset	m ge r unt zung	wählten kür erschiedlich Bühnenauft	stleris sten K ritt im	schen Fach ste competenzen a Bereich Oper,	hen. us ur Oper	Die aktuelle Id findet hier		
5	petenz	en. Hierzu	des Profilmoduls 1 verfü gehören die zunehmend Ien Ergänzungen des kür	e künstleri	ische Pro	fessi							
6	Besch Keine	reibung vo	on Wahlmöglichkeiten i	nnerhalb	des Mod	luls:							
7	Leistu	ngsüberp ı dulabschlu	r üfung: Issprüfung (MAP)	[] Ma	odulprüfı	ıng (I	MP)		[x] Modulteilpr	üfun	g (MTP)		
8	Prüfun Anzahl entfäll	igsleistun I und Art, A t bei Modu		anstaltung	5		Daue Um	r bzw. fang	Gew M	richtı odulı	ung für die note (%) eem Anteil		
	bringe: Studie	n) enleistung	ren:				bis zu 90	Millu	iten	10	0%		
9	Anzahl	und Art, A	anbindung an die Lehrver roben und Konzerte*	anstaltung	g						w. Umfang) Minuten		
10	Voraus Die Le	ssetzunge istungspur	e n für die Vergabe von L nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	len angere	echnet, w	venn			<u>l</u>				
11			Modulnote für die Bilde										
12	Modul Keine	bezogene	Teilnahmevoraussetzu	ngen:									

	Anwesenheit:							
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
4 %	Verwendbarkeit in anderen Studiengäng	gen:						
14	Keine							
4.5	Modulbeauftragte:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Annette Koch Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU							
16	Sonstiges: * Zu 9 Nr. 1 bis Nr. 4: Die Lehrveranstaltung	gen finden im Rahmen der Künstlerischen Projekte und des Musikthea-						

Mod	ultitel c	leutsch:	Profilmodul 2									
Mod	ultitel e	englisch:	Module of Minor Sub	oject 2								
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Gesang									
1	Modu	lnummer:	BA-MuK-PM-G-02	Status:	[x] Pflic	htmod	dul		[] W	ahlpflichtmo	dul	
	Turnu	s:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1 Se	m.	Fachsemester:			LP:	Workload:	
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Sem.		5. + 6	5.		20	600 h	
	Modulstruktur:		i								1	
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	tatus	LF	•	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium	
	1.	S	Ensemble 3			[x] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	2.	S	Ensemble 4			[x] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	3.	S	Tanz für Sänger*innen 3			[x] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
3	4.	S	Tanz für Sänger*innen		[x] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h		
	5.	-	Künstlerisches Profil 3		[x] P	[] WP	6		Angaber	erfolgen		
	6.	-	Künstlerisches Profil 4			[x] P	[] WP	6		veranstaltu	ngsbezogen verden	
	7.	S	Offener Wahlbereich 1*		[x] P	[] WP	2		entspr	echend wiesen		
	8.	S	Offener Wahlbereich 2*		[x] P	[] WP	2					
4	Das Pr rischer Kompe im Ber indivic	n Fach steh etenzen au eich Oper, luellen Stu	beinhaltet alle Aspekte, nen. Die aktuelle künstler s und findet hier Berücks Operette, Musical etc. n dienverlauf, angepasst s n Arbeitsmarkt und ist im	ische Ber sichtigung unterricht owohl an	ufspraxis g. Ensemb et. Der O die persö	zeich ole un ffene inliche	net sich du d Tanz wer Wahlberei en Entwick	ırch die rden mi ch erme lungspe	Vielfa t der Z öglicht	lt der unterso ielsetzung B t den Studier	hiedlichsten ühnenauftritt enden einen	
5	Nach A petenz sind in	zen sowie ü ı der Lage,	des Profilmoduls 2 verfü iber die entsprechenden diese im Rahmen von Mu	Ergänzun: usikhochs	gen des ii schulproje	ndivid ekten	luellen Prof	fils durc	h den	Offenen Wah	lbereich und	
6	l l	echend de	on Wahlmöglichkeiten i r Leistungspunktzahl kar				lie seinem	Profil e	ntspre	chenden Vera	anstaltungen	
7		ngsüberp ı dulabschlu	r üfung: ıssprüfung (MAP)	[]M	1odulprüf	ung (N	MP)		[x] Mo	dulteilprüfun	g (MTP)	
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrve entfällt bei Modulabschlussprüfung Nr. 5 + 6: Konzert (mindestens eine Prüfur			anstaltung			Dauer bzw. Umfang konzertbezogen**		Gewichtung für die Modulnote (%) zu gleichem Anteil 80%			
			r Wahlbereich (gesonder eine Prüfungsleistung is			wie-	siehe	e Anhan	g	zu gleicl	nem Anteil 0%	

	Studienleistungen:								
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang							
	Offener Wahlbereich (gesondert im Anhang ausgewiesen)	siehe Anhang							
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:								
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt	erfolgreich abgeschlossen							
	wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:								
11	5%								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Keine								
	Anwesenheit:								
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen								
13	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-								
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
14	Keine								
15	Modulbeauftragte: Zuständiger Fachbereich:								
15	Annette Koch Musikhochschule Münster - FE	15 der WWU							
	Sonstiges:								
	* Zu 3 Nr. 7 + 8: Der Offene Wahlbereich ermöglicht den Studierenden, ihr Studienprofil m	it Blick auf die spätere							
	berufliche Ausrichtung individuell zu gestalten.								
16	** Zu 8 Nr. 5 + 6: Der individuelle Studienverlauf gewährleistet den Studierenden Konz	erte dem gewählten Profil							
1 10	entsprechend zu gestalten. Die Leistungspunkte errechnen sich aus dem zeitlichen Umfang der Proben, der Dauer								
	des Konzerts bzw. des künstlerischen Projekts, zuzüglich der aufgewendeten Übezeit (Selbststudium). Die/Der Stu-								
	dierende reicht einen entsprechenden Nachweis, von dem/der Dozent*in unterschrieben,	im Studienbüro/Prüfungs-							
	amt ein.								

Modu	ultitel c	leutsch:	Profilmodul 3									
Modu	ultitel e	englisch:	Module of Minor Sul	bject 3								
Studi	iengan	g:	Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Gesang									
1	Modul	lnummer:	BA-MuK-PM-G-03	Status:	[x] Pflich	ntmo	dul		[]W	ahlpflichtmo	dul	
	Turnu	S:	[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Ser		Fachseme	ster:			Workload:	
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Ser		7. + 8			24	720 h	
	Modu	lstruktur:	[]	ı						<u> </u>		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	itatus	LF	•	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium	
	1.	S	Ensemble 5			[] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	2.	S	Ensemble 6			[] P	[]WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	3.	S	Tanz für Sänger*innen	5		[] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
3	4.	S	Tanz für Sänger*innen	6		[] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	5.	-	Künstlerisches Profil 5		[x] P	[] WP	8		Angaben	erfolgen		
	6.	-	Künstlerisches Profil 6		[x] P [x] P	[] WP	8			ngsbezogen verden		
	7.	S	Offener Wahlbereich 3*				[] WP	2			echend wiesen	
	8.	S	Offener Wahlbereich 47		[x] P	[] WP	2					
4	Schwe die Vie auf de Vorsin der Zie ermög	uend auf d rpunkt mit elfalt der un n Schritt in gen die Mö elsetzung o licht den S	em Profilmodul 2 haben professionellem Anspru nterschiedlichsten Kompo das Berufsleben. In Koc iglichkeit zur Teilnahme des Bühnenauftritts im B studierenden einen indiven als auch an den sich si	ch entwic etenzen au operation an entspr Bereich Op viduellen S	kelt. Die a us und fin- mit dem T echenden ber, Opere Studienve	aktue det h heat Büh ette, l	lle künstler ier Berücksi er Münster nenprodukt Musical etc , angepass	ische E ichtigu besteh tionen. . unter t sowo	Berufs _l ng. Da It z. B. Enser richtet hl an (oraxis zeichnes künstlerisches nach einem lend Tan ber Offenedie persönlich	et sich durch he Profil zielt bestandenen z werden mit Wahlbereich hen Entwick-	
5	Nach A	ı und könn ıbination r	petenzen: des Profilmoduls 3 verfü en diese auf professione nit den erworbenen Kom	ller Ebene	e, nicht zu	ıletzt	durch die [Ookum	entatio	on, z.B. einer	eigenen CD,	
6	Entspr wählei	echend de 1.	on Wahlmöglichkeiten i r Leistungspunktzahl kar				lie seinem I	Profil e	ntspre	chenden Vera	anstaltungen	
7		ngsüberp ı dulabschlu	r üfung: Issprüfung (MAP)	[] M	1odulprüft	ung (I	MP)		[x] Mo	dulteilprüfun	g (MTP)	
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstalt entfällt bei Modulabschlussprüfung Nr. 5 + 6: Konzert (mindestens eine Prüfungsleistu					ı erbrin-		Dauer bzw. Umfang konzertbezogen**		Gewichtung für die Modulnote (%) zu gleichem Anteil 80%		
			r Wahlbereich (gesonder eine Prüfungsleistung is			wie-		Anhan		_	n Anteil 20%	

	Studienleistungen:								
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang						
	Nr. 7 + 8: Offener Wahlbereich (gesondert im Anhang ausg	ewiesen)	siehe Anhang						
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte	n:							
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet	_	folgreich abgeschlossen						
	wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistunge								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:								
	5%								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Keine								
	Anwesenheit:								
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen								
-		forderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-							
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
	Keine								
15	Modulbeauftragte:	Zuständiger Fachbereich:							
	Annette Koch	Musikhochschule Münster - FB 1	5 der WWU						
	Sonstiges:								
	* Zu 3 Nr. 7 + 8: Der Offene Wahlbereich ermöglicht den	Studierenden, ihr Studienprofil ı	nit Blick auf die spätere						
	berufliche Ausrichtung individuell zu gestalten.								
16	** Zu 8 Nr. 5 + 6: Der individuelle Studienverlauf gewährleistet den Studierenden Konzerte dem gewählten Profil								
	entsprechend zu gestalten. Die Leistungspunkte errechnen sich aus dem zeitlichen Umfang der Proben, der Dauer								
	des Konzerts bzw. des künstlerischen Projekts, zuzüglich								
	dierende reicht einen entsprechenden Nachweis, von de	m/der jeweiligen Dozent*in unte	erschrieben, im Studien-						
	büro/Prüfungsamt ein.								

Modultitel deutsch: Musikpraxis 1 Modultitel englisch: Practical Fields 1 Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studiengang: Studienrichtung Gesang Modulnummer: BA-MuK-MP-G-01 [x] Pflichtmodul [] Wahlpflichtmodul Status: **Turnus:** [] jedes Semester Dauer: [] 1 Sem. Fachsemester: LP: Workload: 2 [x] jedes WiSe [x] 2 Sem. 1. + 2. 16 480 h [] jedes SoSe Modulstruktur: Präsenz Selbst-LP Nr. Typ Lehrveranstaltung **Status** (h + SWS)studium 7,5 h Ε Nebenfach/Zweitinstrument 1 [x] P [] WP 2 52,5 h 1. (0,5 SWS)7,5 h Ε 2 2. [x] P Nebenfach/Zweitinstrument 2 [] WP 52,5 h (0,5 SWS)30 h S 2 3. Musik und moderne Medien [x] P []WP 30 h (2 SWS) 30 h S [x] P []WP 2 30 h 4. Studioerfahrung (2 SWS) 3 30 h S Musik lernen - lehren 1 [x] P []WP 2 30 h (2 SWS) 30 h S Musik lernen - lehren 2 [x] P 2 30 h []WP 6. (2 SWS) 30 h Ρ 7. Hospitationspraktikum 1 [x] P []WP 1 0 h (2 SWS) 30 h Р 8. Hospitationspraktikum 2* [x] P [] WP 1 0 h (2 SWS) Italienische Sprache und Phonetik für 30 h S [x] P 9. []WP 1 0 h Sänger*innen 1 (2 SWS) Italienische Sprache und Phonetik für 30 h 10. [x] P [] WP 0 h(2 SWS) Sänger*innen 2

Lehrinhalte:

Das Unterrichtsfach Nebenfach/Zweitinstrument bietet verschiedene Möglichkeiten im Rahmen der Ausbildung. Zum einen kann die/der Studierende die klassische Ausbildung des Klavierpflichtfachunterrichts in Anspruch nehmen. Diese beinhaltet eine grundständige pianistische Ausbildung. Auf Wunsch kann der Unterrichtsschwerpunkt in den Bereich der Popularmusik gelegt werden. Die Unterrichtsinhalte liegen hier im Bereich der Improvisation, des Patternspiels und der entsprechenden Musikliteratur. Alternativ besteht die Möglichkeit der Wahl eines beliebigen Nebenfachs/Zweitinstruments. Das Seminar Musik und moderne Medien ermittelt Grundkenntnisse im Umgang mit musikspezifischen digitalen Medien und deren Einsatz für Präsentationen und Konzerte. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Erstellung und Bearbeitung von Notenmaterial. Im Seminar Studioerfahrung wird die Arbeitsweise moderner Musikproduktionstechniken vorgestellt. Anhand von Aufnahmen des eigenen Repertoires wird den Studierenden gezeigt wie heute Musikproduktionen durchgeführt und die entsprechenden Medien hergestellt werden. Die hier entstehenden Aufnahmen sollen schon frühzeitig als Bewerbungsmaterial dienen können. Das Seminar Musik lernen lehren dient der Erarbeitung einer praxisnahen, umfassenden Didaktik von Unterricht und erweiterten Formen der Musikvermittlung. Das erste Jahr fokussiert den Blick auf die am Musikgeschehen beteiligten Personen, insbesondere der physiologischen Voraussetzungen und Entwicklungsphasen der Lernenden, ihren sozialen Kontexten und der vielfältigen Förderbedarfe. Die Studierenden erarbeiten Kriterien der Gestaltung und Evaluation von Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht. Sie erlernen Kriterien zur kritischen Analyse aktueller Unterrichtskonzepte. Das Hospitationspraktikum gliedert sich in zwei Hospitationsphasen. Im ersten Semester findet ein einwöchiges Hospitationspraktikum an einer der Kooperationsmusikschulen aus dem Regierungsbezirk Münster statt. Die Studierenden lernen den Aufbau (Leitung, Verwaltung, Unterricht) einer Musikschule kennen. Im zweiten Semester organisiert die/der Studierende das Hospitationspraktikum Berufsfeld selbst. Im Fach Italienische Sprache und Phonetik für Sänger*innen lernen die Studierenden Grundkenntnisse der Sprache sowie die korrekte Aussprache der italienischen Phonetik mit Blick auf die fachspezifische Gesangsliteratur.

	<u> </u>		
	Erworbene Kompetenzen:		
	Nach Abschluss des Moduls Musikpraxis 1 haben die Studie		
_	fügen sowohl über grundständige pädagogische Kompetenze		
5	und Großgruppenunterricht als auch basaler Fertigkeiten zur l		
	terrichtskonzepten. Erste Erfahrungen im Erstellen von Studio	•	_
	fahren genutzt werden. Die Erfahrungen im Rahmen der Hosp		den Studierenden im weiteren
-	Studienverlauf den Aufbau eines individuellen Studienprofils		
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Mod	Ils:	
	Keine		
7	Leistungsüberprüfung:		
	[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfu	ng (MP) [x] M	lodulteilprüfung (MTP)
	Prüfungsleistung/en:		
	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung	Dauer bzw.	Gewichtung für die
	entfällt bei Modulabschlussprüfung	Umfang	Modulnote (%)
	Nr. 3: Arbeitsmappe (Notationen)	12 Seiten	
	Nic 2 Marking Rate Boy and all an order Date of a state of	1 bis 5 Seiten	25%
8	Nr. 3: Multimediale Präsentation mit Dokumentation	oder elektronische Do-	
	Nr. 4: Aufnahme von eigenem Repertoire - 1. Aufnahme	kumentation 2 bis 3 Minuten	
	Nr. 4: Aufnahme von eigenem Repertoire - 1. Aufnahme	3 bis 5 Minuten	25%
	Nr. 4: Erfahrungsbericht	2 bis 4 Seiten	2370
	Nr. 6: Gruppenpräsentation von 4 bis max. 5 Personen inkl. Ha	nd-	
	out	5 Minuten pro Person	50%
	Studienleistungen:		
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Nr. 8: Leitfragengestützter Reflexionsbericht		*
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wen	n das Modul insgosamt orfolg	roich abgoschlosson wurdo d
10	h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden		delch abgeschlossen wurde, u.
	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnot		
11	5%		
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
12	Keine		
	Anwesenheit:		
	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßi	ga Tailnahma an dan dazugah	örigen Veranstaltungen erfor-
13	derlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu dr		
	nuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbl		
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
14	Keine		
		ständiger Fachbereich:	
15	_	sikhochschule Münster - FB 1	5 der WWU
	Sonstiges:	* * * * * -	
	* Zu 9 Nr. 8: Maßgeblich für das Erstellen/Durchführen der	Studienleistung/Prüfungsleis	tung sind die entsprechenden
16	Hinweise in der Handreichung zu den Praxisphasen im Bachel	G. G	,
	Fassung.		. 5

Mod	ıltitel d	eutsch:	Musikpraxis 2								
Mod	ıltitel e	nglisch:	Practical Fields 2								
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		ıd Kreativ	ität					
1	Modul	nummer:	BA-MuK-MP-G-02	Status: [x] Pflichtmo		mo	dul		[] Wa	dul	
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1 Sem		Fachseme	ester:	L	.P:	Workload:
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Sem			12		360 h	
	Modul	struktur:	,							<u>L</u>	
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	Status LF		•	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium
	1.	Е	Nebenfach/Zweitinstru	ment 3	[x	:] P	[] WP	2		7,5 h (0,5 SWS)	52,5 h
	2.	E	Nebenfach/Zweitinstru	ment 4	[x	[] P	[] WP	2		7,5 h (0,5 SWS)	52,5 h
3	3.	S	Stimm- und Hörphysiol ger*innen 1	ogie für Sä	än- [x	() P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
	4.	S	Stimm- und Hörphysiol ger*innen 2	ogie für Sä	än- [x	(] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
	5.	S	Angewandte Musikpsyd	Angewandte Musikpsychologie 1				2		30 h (2 SWS)	30 h
	6.	S	Angewandte Musikpsyd	chologie 2	[x	:] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
4	sche R Musikp scher, dender	ahmen in >*innensy physiologi n Organe,	irundständige pianistisch der gewählten stilistisch chologie vermitteln die fü ischer und psychologisch das Nervensystem und	en Ausricl ir Musiker er Voraus ie Physiol	htung. Die *innen, im setzungen ogie des H	Fäc Spe Da: Örsi	her Stimm eziellen Sär s vermittelt nns findet	- und H nger*inn e Grund seine A	örphys nen, rel dlagenv nwend	siologie und levanten Inha wissen über o	Angewandte alte anatomidie stimmbil-
5	Erwork Nach A verfüge sis ihre ßen las	bene Kom bschluss o en über gru er Kenntnis ssen.	ikpsychologischer Sicht. petenzen: des Moduls Musikpraxis undlegende Kenntnisse a sse musikpsychologisch	2 haben d natomisch reflektiere	ie Studiere ner sowie r en und in d	ende ieur en l	en die besc ologischer	hrieben Vorgän	en Leh ge. Sie	können dies	e auf der Ba-
6		reibung v	on Wahlmöglichkeiten i	innerhalb	des Modu	ıls:					
	Keine	•••									
7		ngsüberp	-	F 1 **	۲۰۰۰ ساریان	(MD)		[v] A4 -	و المسالم المالية	~ (MTD)
8	Prüfun Anzahl entfällt	gsleistun und Art, A t bei Modu	ussprüfung (MAP) g/en: Anbindung an die Lehrver Ilabschlussprüfung		odulprüfur g	1g (l	Dau Ur	er bzw. nfang	-	Modul	ung für die note (%)
		orspiel				10 Minuten 90 Minuten					0% 5%
	Nr. 4: Klausur* Nr. 6: Präsentation							Minuten Minuten			5% 5%
		nleistung					101	utcii			<i>J</i> ,0
9		_	Anbindung an die Lehrver	anstaltung	g					Dauer bz	w. Umfang
	Keine										
	Voraus	setzunge	n für die Vergabe von L	eistungsp	ounkten:						
10			nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S						samt ei	rfolgreich ab	geschlossen
		2 atte				Join					

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der G 5%	esamtnote:
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die	regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen rende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek- m Unterricht fernbleiben.
15	Modulbeauftragter: Clemens Rave	Zuständiger Fachbereich: Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU
16	Sonstiges: * Zu 8 Nr. 4: Statt einer Klausur kann nach Ansage ein Kolloquium als Prüfungsleistung gelten.	durch den/die Dozent*in auch ein Referat, eine Hausarbeit oder

Modu	ultitel d	leutsch:	Musiktheorie 1								
Modu	ultitel e	nglisch:	Music Theory 1								
Studi	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		ıd Kreativ	ität					
1	Modul	nummer•	BA-MT-I-G-EM-01	Status:	[x] Pflich	tmod	nl		[] W:	ahlpflichtmo	dul
_	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Sen		Fachseme	ster		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Workload:
2	lamas	.	[x] jedes WiSe	Duuci.						-1 •	
_			[] jedes SoSe		[x] 2 Sen	٦.	1. + 2	•		6	180 h
	Modul	struktur:	(1)								
	NI.	T				C.	-4		.	Präsenz	Selbst-
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			51	atus	LF	•	(h + SWS)	studium
	1.	S	Gehörbildung 1		[:	x] P	[]WP	1		15 h (1 SWS)	15 h
3	2.	S	Gehörbildung 2		[:	x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h
	3.	S	Tonsatz 1		[:	x] P	[]WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
	4. Lehrin	S	Tonsatz 2		[:	x] P	[]WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
4	der Ge sowie: derzug adäqui Klangfi ker*ini Übung erlernt unters	chörbildung stiltypische geben und z ater Beispi arbe theme nenpersön en das gru . Die Studi chiedlichst	naltet ebenfalls die differ gentwickeln die Studier e Idiome im tonalen und zu abstrahieren. Durch griele aus der Originalliter atisiert. Darüber hinaus lichkeit geschult. Im Unt ndlegende musiktheoret erenden eignen sich difften Berufssituationen musittlung von Basiswissen	enden die freitonale eeignete M atur werd wird die errichtsfa ische Han ferenzierte isikalische	e Fähigkeir en Kontext Methoden en die Ko innere Kla ch Tonsat dwerkszei e Analyses e Inhalte z	t, ein: über (z.B.: mpor ngvo z wird ug für trates u kon	zelne Para das Gehö Solfège un enten Me rstellung a d durch dit eine stilin gien an un nmuniziera	meter, r zu erk ld Höra lodik, h als wes fferenzi nmaner d entw en. Die	musik kennen nalyse) Harmor entlich ierte so ierte Sat: ickeln ersten	alische Zusa , zu verschri) und anhan- nik, Rhythm ner Bestandt chriftliche ur z- und Komp dadurch die beiden Fach	ammenhänge ftlichen, wie- d unterrichts- us, Form und reil der Musi- nd praktische ositionslehre Fähigkeit, in semester be-
5	inhalten die Vermittlung von Basiswissen sowie Grundlagen der Kompositionstechnik in Renaissance und Barock. Erworbene Kompetenzen: Das Ziel der Ausbildung in Gehörbildung ist der Erwerb einer differenzierten Hörfähigkeit. Gehörtes kann entsprechend wiedererkannt, übertragen und memoriert werden. Die Studierenden haben mit Hilfe verschiedener Methoden eine innere Vorstellungskraft entwickelt und verfügen über ausreichende Reaktionsfähigkeit hinsichtlich des Lesens, des Vom-Blatt-Spiels/Vom-Blatt-Singens von Musik. Sie können gehörte oder realisierte Musik hinsichtlich ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit kritisch beurteilen. Aus dem Bereich Tonsatz verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre, Satzlehre und Analyse. Sie haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Kompositionstechniken unterschiedlicher Stilrichtungen und verfügen über eine adäquate Fachsprache. Sie sind in der Lage, wesentliche Parameter eines Notentextes hinsichtlich des Tonvorrats, der Setzweise, der Harmonik, der Form, der Stilistik und der Dramaturgie zu realisieren. Damit stützen sie die eigene Interpretation von										
6	Besch Keine	reibung vo	on Wahlmöglichkeiten i	nnerhalb	des Mod	uls:					
7		ngsüberp ı dulabschlu	r üfung: ssprüfung (MAP)	 []M	odulprüfu	ng (N	IP)		[x] Mod	dulteilprüfur	g (MTP)
		gsleistun			,	<u> </u>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			1 2 2	- , ,
			nbindung an die Lehrver	anstaltun	g			er bzw.			ung für die
8			labschlussprüfung					nfang			note (%)
			sur Gehörbildung					<u> Minuten</u>			0%
	Nr. 4: J	ahresklaus	sur Tonsatz				90 N	1inuten] 5	0%

	Studienleistungen:						
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang				
9	Eigenständige Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsinhalten themenbezogen*						
	Lösung von praktischen und schriftlichen Aufgaben themenbezogen*						
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte	en:					
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen						
	wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistunge						
	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamt	note:					
11	2%						
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
12	Keine						
	Anwesenheit:						
	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen						
13	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende k		_				
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unte		,				
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:						
14	Keine						
	Modulbeauftragte*r:	Zuständiger Fachbereich:					
15	N.N.	Musikhochschule Münster - FB 1	.5 der WWU				
	Sonstiges:						
	* Zu 9: themenbezogen bezieht sich auf das unter 3 ausge	ewiesene Selbststudium.					
16							
	Der/die Lehrende entscheidet zu Beginn des Studienjahre	es, ob die Jahresklausur im Winte	r- oder Sommersemester				
	geschrieben wird.	•					

Mod	ultitel d	leutsch:	Musiktheorie 2									
Mod	ultitel e	nglisch:	Music Theory 2									
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		nd Kreat	ivität						
1	Modul	nummer:	BA-MT-I-G-EM-02	Status: [x] Pflichtm			odul [] Wahlpflichtmodul					
	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Sem.		Fachsemester				Workload:	
2			[x] jedes WiSe			ľ						
			[] jedes SoSe		[x] 2 Se	Sem. 3. + 4.		4.		6	180 h	
	Modul	struktur:										
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	tatus	LF	•	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium	
	1.	S	Gehörbildung 3			[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
3	2.	S	Gehörbildung 4			[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
	3.	S	Tonsatz 3			[x] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h	
	4. Lehrin	S	Tonsatz 4			[x] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h	
4	sowie derzug adäqu Klangf ker*ini Übung erlernt unters	stiltypisch reben und ater Beisp arbe them nenpersön en das gru . Die Studi chiedlichs der Fortse	g entwickeln die Studier eldiome im tonalen und zu abstrahieren. Durch giele aus der Originalliter atisiert. Darüber hinaus lichkeit geschult. Im Unt ndlegende musiktheoret erenden eignen sich difften Berufssituationen mutzung des ersten Studier	freitonale eeignete // ratur werd wird die errichtsfa ische Han ferenzierte usikalisch	en Konte; Methoder Ien die K innere K Ich Tonsa Idwerksz e Analyse e Inhalte	xt üben (z.B.) compolangvo atz wir eug fü estrate zu ko	r das Gehö Solfège un nenten Mo orstellung rd durch d r eine stilin egien an un ommunizie	ör zu erl nd Höra elodik, als wes ifferenz nmaner nd entw ren. Die	kenner nalyse Harmo sentlic ierte s nte Sa vickeln se bei	n, zu verschri e) und anhan onik, Rhythm her Bestandt chriftliche un tz- und Komp n dadurch die iden Fachsen	iftlichen, wied unterrichts- us, Form und reil der Musi- nd praktische rositionslehre Fähigkeit, in nester behan-	
5	Das Zichend eine in des Vo künftig renzier gang n Sie sin monik Musik	el der Aus wiedererka nere Vorst om-Blatt-S gen berufli te Kenntni nit Kompo d in der La der Form, und gewin	petenzen: bildung in Gehörbildung annt, übertragen und mer ellungskraft entwickelt ur piels/Vom-Blatt-Singens chen Tätigkeit kritisch be isse in allgemeiner Musi sitionstechniken untersc age, wesentliche Parame , der Stilistik und der Dr nen stilistische Sicherhe	moriert we nd verfüge s von Mus eurteilen. klehre, Sa hiedliche ter eines amaturgie	erden. Die en über a sik. Sie k Aus dem atzlehre u r Stilrich Notentex e zu reali	e Stud usreic önner Berei und Al tunge tes hi sieren	ierenden h hende Rea gehörte d ich Tonsat nalyse. Sie n und verf nsichtlich	naben m ektionsf oder rea z verfüg e haben ügen ül des Tor	nit Hilfo ähigke alisiert gen die prakt per eir nvorrat	e verschieder eit hinsichtlic e Musik hins e Studierend ische Erfahru ne adäquate ts, der Setzw	ner Methoden h des Lesens, sichtlich ihrer en über diffe- ingen im Um- Fachsprache. eise, der Har-	
6	Besch Keine	reibung vo	on Wahlmöglichkeiten i	innerhalb	des Mo	duls:						
7		ngsüberp ı dulabschlu	r üfung: Issprüfung (MAP)	 [] M	lodulprüf	ung (I	— — МР)		 [x] Mo	dulteilprüfur	ng (MTP)	
8	Prüfur Anzah entfäll	igsleistun Lund Art, A t bei Modu		anstaltun	g		U	ıer bzw. mfang Minuter		Modu	ung für die Inote (%)	
			sur Tonsatz					Minuter			50%	

	Studienleistungen:						
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang				
	Eigenständige Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsinhal	ten	themenbezogen*				
	Lösung von praktischen und schriftlichen Aufgaben themenbezogen*						
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	ı :					
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen						
	wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen	bestanden wurden.					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtn	ote:					
11	2%						
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
12	Die Teilnahme setzt das erfolgreich abgeschlossen Modul Musiktheorie 1 voraus.						
	Anwesenheit:						
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen						
13	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende b	ois zu drei Mal 45 Minuten (bei	Präsenzzeit 1 SWS) res-				
	pektiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Ur	nterricht fernbleiben.					
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:						
14	Keine						
4.5	Modulbeauftragte*:	Zuständiger Fachbereich:					
15	N.N.	Musikhochschule Münster - FB 1	15 der WWU				
	Sonstiges:						
	* Zu 9: themenbezogen bezieht sich auf das unter 3 ausgev	viesene Selbststudium.					
16							
	Der/die Lehrende entscheidet zu Beginn des Studienjahres,	, ob die Jahresklausur im Winte	r- oder Sommersemester				
	geschrieben wird.						

Mod	ultitel d	eutsch:	Musiktheorie 3							
Mod	ultitel e	nglisch:	Music Theory 3							
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		ıd Kreativitä	t				
1	Modul	nummer:	BA-MT-I-G-EM-03	Status:	[x] Pflichtmo	dul		[]W	ahlpflichtmo	dul
	Turnus	ırnus: [] jedes Semester	Dauer:	[] 1 Sem.				.P: Workload		
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Sem.	5. + 6	5.		6	180 h
	Modul	struktur:								
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung		9	Status	LF	•	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium
	1.	S	Gehörbildung 5		[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h
3	2.	S	Gehörbildung 6		[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h
	3.	S	Tonsatz 5		[x] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
	4. Lehrin	S	Tonsatz 6		[x] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
4	derzug adäqua Klangfa ker*inr Übung erlernt unterse sich m	eben und ater Beisp arbe them nenpersön en das gru . Die Stud chiedlichs it dem ha	e Idiome im tonalen und zu abstrahieren. Durch g viele aus der Originalliter attisiert. Darüber hinaus alichkeit geschult. Im Untundlegende musiktheoret ierenden eignen sich dift ten Berufssituationen murmonischen Wandel der punderts	eeignete A ratur werd wird die i terrichtsfa ische Han ferenzierte Isikalische	Methoden (z.B en die Kompo innere Klangv ch Tonsatz wi dwerkszeug fi e Analysestrat e Inhalte zu ko	. Solfège ur onenten Me orstellung a ird durch di ir eine stilin egien an un mmuniziere	nd Höra clodik, I als wes fferenzi nmaner ad entw en. Dies	nalyse Harmon entlich erte so ite Sat ickeln e beide) und anhand nik, Rhythmu ner Bestandt chriftliche un z- und Kompo dadurch die en Semester l	I unterrichts- is, Form und eil der Musi- d praktische ositionslehre
	20. und 21. Jahrhunderts. Erworbene Kompetenzen: Das Ziel der Ausbildung in Gehörbildung ist der Erwerb einer differenzierten Hörfähigkeit. Gehörtes kann entsprechend wiedererkannt, übertragen und memoriert werden. Die Studierenden haben mit Hilfe verschiedener Methoden eine innere Vorstellungskraft entwickelt und verfügen über ausreichende Reaktionsfähigkeit hinsichtlich des Lesens, des Vom-Blatt-Spiels/Vom-Blatt-Singens von Musik. Sie können gehörte oder realisierte Musik hinsichtlich ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit kritisch beurteilen. Aus dem Bereich Tonsatz verfügen die Studierenden über differenzierte Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre, Satzlehre und Analyse. Sie haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Kompositionstechniken unterschiedlicher Stilrichtungen und verfügen über eine adäquate Fachsprache. Sie sind in der Lage, wesentliche Parameter eines Notentextes hinsichtlich des Tonvorrats, der Setzweise, der Harmonik, der Form, der Stilistik und der Dramaturgie zu realisieren. Damit stützen sie die eigene Interpretation von								chniken in de	oeschäftigen
5	des Vo künftig renzier gang n Sie sin monik,	nere Vorst m-Blatt—S en berufli te Kenntn nit Kompo d in der L der Form	, bildung in Gehörbildung annt, übertragen und me cellungskraft entwickelt u Spiels/Vom-Blatt-Singens chen Tätigkeit kritisch be isse in allgemeiner Musisitionstechniken unterscage, wesentliche Parame	moriert we nd verfüge s von Mus eurteilen. klehre, Sa hiedlicher ter eines I amaturgie	erden. Die Studen über ausreid ik. Sie könne Aus dem Bere itzlehre und A r Stilrichtunge Notentextes h	dierenden h chende Real n gehörte o cich Tonsatz analyse. Sie en und verfü insichtlich d	aben m ktionsfä der rea verfüg haben igen üb des Ton	it Hilfe ihigke lisierte en die prakti er ein vorrats	t. Gehörtes k verschieden it hinsichtlich Musik hins Studierende sche Erfahru e adäquate F s, der Setzwe	ann entspre- er Musik des ann entspre- er Methoden des Lesens, ichtlich ihrer n über diffe- ngen im Um- iachsprache. ise, der Har-
6	des Vo künftig renzier gang n Sie sin monik, Musik	nere Vorst m-Blatt-S en berufli te Kenntn nit Kompo d in der L der Form und gewir	bildung in Gehörbildung annt, übertragen und me tellungskraft entwickelt us piels/Vom-Blatt-Singens chen Tätigkeit kritisch be isse in allgemeiner Musisitionstechniken unterscage, wesentliche Parame, der Stilistik und der Dr	moriert we nd verfüge s von Mus eurteilen. klehre, Sa hiedlicher ter eines I amaturgie	erden. Die Studen über ausreid ik. Sie könne Aus dem Bere Itzlehre und A r Stilrichtunge Notentextes h zu realisiere	dierenden hehende Real negehörte o nich Tonsatz nalyse. Sie en und verfü insichtlich o n. Damit stü	aben m ktionsfä der rea verfüg haben igen üb des Ton	it Hilfe ihigke lisierte en die prakti er ein vorrats	t. Gehörtes k verschieden it hinsichtlich Musik hins Studierende sche Erfahru e adäquate F s, der Setzwe	ann entspre- er Musik des ann entspre- er Methoden des Lesens, ichtlich ihrer n über diffe- ngen im Um- iachsprache. ise, der Har-
	des Vo künftig renzier gang n Sie sin monik, Musik Besch Keine Leistu	nere Vorst m-Blatt-S en berufli te Kenntn nit Kompo d in der L der Form und gewir reibung v	bildung in Gehörbildung annt, übertragen und me sellungskraft entwickelt u Spiels/Vom-Blatt-Singens chen Tätigkeit kritisch be isse in allgemeiner Musisitionstechniken unterscage, wesentliche Parame, der Stilistik und der Dranen stilistische Sicherhe on Wahlmöglichkeiten	moriert we nd verfüge s von Mus eurteilen. klehre, Sa chiedlicher ter eines I amaturgie itt.	erden. Die Studen über ausreid ik. Sie könne Aus dem Bere Itzlehre und A r Stilrichtunge Notentextes h zu realisiere	dierenden h chende Rea n gehörte o sich Tonsatz analyse. Sie en und verfü insichtlich o n. Damit stü	aben m ktionsfä der rea z verfüg haben igen üb des Ton ützen si	it Hilfe ihigke lisierte en die prakti er ein vorrats	t. Gehörtes k verschieden it hinsichtlich Musik hins Studierende sche Erfahru e adäquate F s, der Setzwe	ann entspre- er Musik des ann entspre- er Methoden des Lesens, ichtlich ihrer n über diffe- ngen im Um- fachsprache. ise, der Har- iretation von
6	des Vo künftig renzier gang n Sie sin monik, Musik Besch Keine Leistu [] Moo Prüfun Anzahl entfällt	nere Vorst m-Blatt-S en berufli te Kenntn nit Kompo d in der L der Form und gewir reibung v ngsüberp dulabschlu gsleistur und Art, A	bildung in Gehörbildung annt, übertragen und me cellungskraft entwickelt uspiels/Vom-Blatt-Singensichen Tätigkeit kritisch beisse in allgemeiner Musisitionstechniken unterscage, wesentliche Parame, der Stilistik und der Drinen stilistische Sicherhe on Wahlmöglichkeiten ir üfung: ussprüfung (MAP)	moriert we nd verfüge s von Mus eurteilen. klehre, Sa hiedlicher ter eines I amaturgie iit. innerhalb	erden. Die Studen über ausreid ik. Sie könner Aus dem Bere itzlehre und Ar Stilrichtunge Notentextes h zu realisierer des Moduls:	dierenden hechende Real negehörte of gehörte	aben m ktionsfä der rea z verfüg haben igen üb des Ton ützen si	it Hilfe ihigke ihigke lisierte en die prakti er ein vorrats e die	t. Gehörtes k verschieden it hinsichtlich e Musik hins Studierende sche Erfahru e adäquate F s, der Setzwe eigene Interp	ann entspre- er Musik des ann entspre- er Methoden des Lesens, ichtlich ihrer n über diffe- ngen im Um- fachsprache. ise, der Har- iretation von

	Studienleistungen:										
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang								
9	Eigenständige Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsinhal	ten	themenbezogen*								
	Lösung von praktischen und schriftlichen Aufgaben		themenbezogen*								
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:										
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen										
	wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.										
	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:										
11	2%										
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:										
12	Die Teilnahme setzt das erfolgreich abgeschlossen Modul Musiktheorie 2 voraus.										
	Anwesenheit:										
	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelma	ißige Teilnahme an den dazuge	hörigen Veranstaltungen								
13	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bi	_	_								
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unter		,,								
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:										
14	Keine										
	Modulbeauftragte*:	Zuständiger Fachbereich:									
15	N.N. Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU										
	Sonstiges:										
	* Zu 9: themenbezogen bezieht sich auf das unter 3 ausgewiesene Selbststudium.										
16											
	Der/die Lehrende entscheidet zu Beginn des Studienjahres	, ob die Jahresklausur im Winter	r- oder Sommersemester								
	geschrieben wird.										

Mod	ıltitel c	leutsch:	Musikrezeption und	-reflexio	on 1							
Mod	ultitel e	englisch:	Music Adoption and Reflection 1									
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		nd Kreativ	ität						
1	Modul	lnummer:	BA-MRR-I-G-EM-01	Status:	[x] Pflich	tmoc	lul		[]W] Wahlpflichtmodul		
	Turnus	S:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1 Sem		Fachsem	ester:		LP: Workload:		
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Sem		1. + 2			6	180 h	
	Modul	struktur:	. 1)			I						
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			Si	tatus	LF	Präsenz (h + SWS)		Selbst- studium	
	1.	V	Musikwissenschaft 1		[2	(] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h	
3	2.	V	Musikwissenschaft 2		()	(] P	[] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h	
	3.	S	Analyse 1		()	(] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
	4. S Analyse 2 [x] P						[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
4	schen deuter Entwic schrän breite	Studiengä nder Persor klungen in ekt sich auf Basis für <i>F</i>	r Gegenwart. Die Veranst nge. In diese Rahmenge nen, Gattungen, Formen, ' Kunst, Philosophie und die propädeutische Vern Anknüpfungsmöglichkeit en sichern und vertiefen o	bung eing Werke und Gesellsch nittlung el en zu den	gebettet si d Konzepte haft aufgez ementarer n musikwis	nd kr in ih zeigt. Grun	napp gefa: rem Konte . Das auf o Idlagen de	sste Da ext; es w die Vorl r musik	rstellu erden esung alisch	ngen musikh Verbindunge en bezogene en Analyse, u	nistorisch be- en zu anderen Seminar be- em damit eine	
5	Die Stu Sie kör tischer	nnen mit d r Hinsicht e	petenzen: I kennen die grundsätzlic en erworbenen methodis erörtern. Sie wissen um d en, kritisch betrachten un	schen Wei ie Kriterie	rkzeugen N n des Stilv	lusik /and	kbeispiele els und kö	in analy nnen M	ytische usik d	er, ästhetisch	er und stilis-	
6			on Wahlmöglichkeiten i									
7	Leistu	ngsüberpi	_	F 7 6 -	1. 1. 1		4 D)		r 1 **	1. 10. 21 - 22	· (AATD)	
8	Prüfur Anzah entfäll	ngsleistun l und Art, A	ssprüfung (MAP) g/en: anbindung an die Lehrver labschlussprüfung		lodulprüfu g	ıg (IV	Dau Ui	ier bzw. mfang Minuten		Modul	ung für die note (%)	
9	Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Keine Dauer bzw. Umfang											
10	Vorau: Die Le	istungspur	e n für die Vergabe von L nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	len anger	echnet, we				samt e	erfolgreich ab	ogeschlossen	
11			Modulnote für die Bilde									
12	Modul Keine	lbezogene	Teilnahmevoraussetzu	ngen:								

13	Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Modu erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/d tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS	uls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen er Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-) usw. vom Unterricht fernbleiben.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Keine							
4.5	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Eberhard Hüppe	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU						
16	Sonstiges:							

Modu	Modultitel deutsch: Musikrezeption und -reflexion 2											
Modu	ıltitel e	englisch:	Music Adoption and	Reflectio	on 2							
Studi	engan	g:	Bachelor of Music - I Studienrichtung Ges		nd Kreat	ivität						
1	Modul	lnummer: I	BA-MRR-I-G-EM-02	Status:	[x] Pflic	htmod	dul		[]W	/ahlpflichtmo	odul	
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1 Se	m.	Fachseme	ester:		LP:	Workload:	
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Se	em.	3. + 4			6	180 h	
	Modul	lstruktur:	[] jedes sose					l				
						_				Präsenz	Selbst-	
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Si	tatus	LF	•	(h + SWS)	studium			
	1.	V	Musikwissenschaft 3			[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
	2.	V	Musikwissenschaft 4			[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
3	3.	S	Analyse 3			[x] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	4.	S	Analyse 4			[x] P	[] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h	
	5.	S	Wissenschaftliches Arb	eiten		[x] P	[]WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
	6.	S	Wissenschaftliches Sch	reiben		[x] P	[] WP	1		15 h (1 SWS)	15 h	
4	musikt schich nach n Arbeit verstar	theoretisch tlichen Epo nusikwisse zielt: Interp nden werde	s 2. Studienjahrs vertieft le Inhalte und behandelt ochenabschnitte Barock unschaftlichen Grundsätz oretation und Vermittlung en, unter denen sie entsta eschichtlichen und gesel	t Fragen o und Klassi en betrieb g. Werke s anden sind	der Akus ik. Das Ko ben, auf c sollen sov d, als auc	tik und ernstüd den Erk wohl ir ch Stilv	d Instrume ck der Sem kenntnisge n Rahmen vandel und	ntenku inare is winn zu der jew l -entwi	nde, k it die r um Voi reils ho cklun	oezogen auf musikalische rteil der musi errschenden g unter verän	die musikge- Analyse, die, ikpraktischen Musiktheorie derten ästhe-	
5	Die Stu 19. Jah lytisch	nrhunderts er, ästhetis	petenzen: kennen die Prozesse, we kennzeichnen. Sie könne scher und stilistischer Hi en und wissenschaftlich a	en mit der nsicht erö	n erworbe ortern. Si	enen n e könr	nethodisch	en Wer	kzeug	en Musikbei	spiele in ana-	
6	Ab der sensch	n 2. Studie naftliche M	on Wahlmöglichkeiten i njahr besteht die Möglicl ethoden" zu entscheider e auf eine Promotion vorb	nkeit, sich n. Dieser (ı im Rahı	men de						
7		ngsüberpr	-	ГЗАА	odularii	iuna (A	MD)		[v] M^	dultaila rii f	og (MTD)	
		ngsleistun:	ssprüfung (MAP)	[]///	odulprüf	ung (N	11F)		נאן ואוט	dulteilprüfur	ig (IVIIF)	
		_	g/eii: nbindung an die Lehrvera	anctaltun	σ	1	Dan	er bzw.		Gawicht	ung für die	
			labschlussprüfung	anotallull	5			er bzw. nfang			lnote (%)	
8		Hausarbeit	·			+		10 Seit	en		10%	
	Nr. 4: F						bis zu 3				10%	
		Hausarbeit						5 Seite		10%		
		Hausarbeit						5 Seite			10%	
1						ı	3.5 24	2 20.00	-			

	Studienleistungen:									
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang							
	Keine									
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte	en:								
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet	t, wenn das Modul insgesamt er	folgreich abgeschlossen							
	wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistunge	n bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamt	tnote:								
	3%									
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:									
12	Die Teilnahme setzt das erfolgreich abgeschlossen Modul	Musikreflexion und -rezeption 1	voraus.							
	Anwesenheit:									
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelr									
10	erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende l	,	äsenzzeit 1 SWS) respek-							
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unte	erricht fernbleiben.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:									
	Keine									
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:								
15	Eberhard Hüppe	Musikhochschule Münster - FB 1	5 der WWU							
16	Sonstiges:									
-0										

Modi	ıltitel d	eutsch:	Musikrezeption und	-reflexio	on 3							
Mod	ıltitel e	nglisch:	Music Adoption and Reflection 3									
Stud	engan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		nd Kreat	ivität						
1	Modul	nummer:	BA-MRR-I-G-EM-03	Status: [x] Pflichti			nodul			[] Wahlpflichtmodul		
	Turnus	 5:	[] jedes Semester	Dauer:	[]1Se		Fachsem	ester:			Workload:	
2			[x] jedes WiSe		[x] 2 Se	-	5. + 6			6	180 h	
			[] jedes SoSe		[/,] 2 3		J. 1 (10011	
	Modul	struktur:	1		i			İ		1	1	
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltung			Status LI			Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium	
3	1.	S	Analyse 5			[x] P	[] WP	3		30 h (2 SWS)	60 h	
	2.	S	Analyse 6			[x] P	[] WP	3		30 h (2 SWS)	60 h	
5	chen Grundsätzen betrieben, auf den Erkenntnisgewinn zum Vorteil der musikpraktischen Arbeit zielt: Interpretation und Vermittlung. Eingeschlossen sind dabei musikwissenschaftliche, musikanalytische, ästhetische und musiktheoretische Inhalte sowie Fragen der Akustik und Instrumentenkunde, die bezogen werden auf die Entwicklungen und Umbrüche (Paradigmenwechsel) seit dem 19. Jahrhundert: die Herausbildung stilistischer Vielfalt, Kunstautonomie, industrialisierter Instrumentenbau, musikalische Massenkultur, nationalstaatliche Diskurse, Gesamtkunstwerk und Entstehung der Avantgarden, der Neuen Musik (Musikelektronik, neue Medien) und eines globalen musikkulturellen Pluralismus. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden haben eine Vorstellung von den Prozessen gewonnen, welche die Heterogenisierung der musikalischen Stilentwicklungen vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart kennzeichnen und was dies für die ästhetische Urteilsbildung bedeutet. Sie können Musik historischen und diskursiven Kontexten zuordnen, kritisch betrachten und wissenschaftlich angemessen darstellen; sie wissen um die Unabgeschlossenheit ästhetischer Fragestellungen, welche die Gegenwartsmusik betreffen. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Ab dem 3. Studienjahr besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Analyse-Kurse für den Schwerpunkt "Analyse und künstlerische Praxis" zu entscheiden. Dieser dient dem Ziel, eine konkludente wissenschaftliche Ausbildung zu realisieren, die auf eine Promotion vorbereitet. Voraussetzung für das Belegen des Schwerpunkts "Analyse und											
	Studie	njahr.	ixis" ist das erfolgreiche	ribsotvicit		ciiwcip	, ankes with	u silkwis.	3611361			
7		ngsüberpi	-	r 1 **	ووران ما دران ا	(A	MD)		[₁₂] A 4	عند سائمها راس	~ (MTD)	
8	Prüfun Anzahl entfäll	gsleistun und Art, A t bei Modu Hausarbeit	nbindung an die Lehrver labschlussprüfung		odulprüi	rung (M	Dau Ui 13 bis	ner bzw. mfang 15 Seit	en	Modu	ung (MTP) ung für die lnote (%) 60%	
9	Studie	nleistung	en: .nbindung an die Lehrver	anstaltun	g		י פוט סכ	, o minic		1	zw. Umfang	
10	Voraus Die Lei wurde,	istungspur d.h. alle P	n für die Vergabe von L nkte für das Modul werd rüfungsleistungen und S	len anger tudienleis	echnet, stungen	wenn o bestan			samt e	erfolgreich al	ogeschlossen	
11	Gewic 4%	htung der	Modulnote für die Bilde	ung der G	esamtn	ote:						

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:									
12	Die Teilnahme setzt das erfolgreich abgeschlossen Modu	Musikreflexion und -rezeption 2 voraus.								
	Anwesenheit:									
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-									
	tiv 90 Minuten (bei Präsenzzeit von 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.									
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:									
14	Keine									
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:								
15	Eberhard Hüppe	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU								
16	Sonstiges:									

Modu	ıltitel d	eutsch:	Bachelorabschlussr	nodul								
Modu	ıltitel e	nglisch:	Final Bachelor Asses	ssment M	lodule							
Studi	engang	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ges		d Kreat	ivität	:					
1	Modul	nummer:						/ahlpflichtm	odul			
	Turnus	;;	[] jedes Semester	Dauer:	[]1Se	em.	Fachsem	ester:		LP:	Workload:	
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe		[x] 2 Se	em.	7. + 8	3.		10	300 h	
	Modulstruktur:											
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	itatus	LF	•	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium	
3	1 Bachelorarbeit/Bachelorprojekt 1					[x] P	[] WP	5		projektbe- zogen	projektbe- zogen	
	2.	-	Bachelorarbeit/Bachelo	orprojekt 2	2	[x] P	[] WP	5		projektbe- zogen	projektbe- zogen	
4	Lehrinhalte: Der/Die Studierende hat die Wahl eine Bachelorarbeit in Form einer Einzelleistung zu schreiben oder alternativ ein Bachelorprojekt als Einzel- oder Gruppenleistung zu absolvieren. Das Thema der Bachelorarbeit wird in Absprache mit dem/der Hauptfachlehrer*in formuliert, die Ausgabe des Themas des Bachelorprojekts sowie dessen Betreuung und Begutachtung erfolgt in Absprache mit dem/der von der Musikhochschule bestellten Projektverantwortlichen. Erworbene Kompetenzen:											
5	Die Studierenden weisen durch die Bachelorarbeit nach, dass sie in der Lage sind, nach wissenschaftlichen Grundsätzen, die ihnen im Verlauf des Moduls Musikrezeption und -reflexion 2 (Veranstaltungen <i>Wissenschaftliches Ar-</i>											
6	Der/Di	e Studiere	on Wahlmöglichkeiten i nde hat die Wahl eine Ba als Einzel- oder Gruppenl	chelorarbe	eit in For	m ein	er Einzellei	stung z	u schr	eiben oder a	ılternativ ein	
7	Leistu	ngsüberpı					ifung (MP)		[] Mo	dulteilprüfuı	ng (MTP)	
		gsleistun	•		[]0	ч атр. с			[]e	u accompilara.	.5 ()	
8	Anzahl	und Art, A	nbindung an die Lehrver labschlussprüfung	anstaltung	3			ıer bzw. mfang			tung für die lnote (%)	
0	Nr. 2: V	erfassen d	der Bachelorarbeit oder				ca. 4	5 Seite	n	1	00%	
		•	ojekt: Dokumentation un	d				80 Seit		!	50%	
			r Medienerstellung				bis zu 6	60 Minu	iten	!	50%	
9	Anzahl	nleistung und Art, A	en: Inbindung an die Lehrver	anstaltung	3					Dauer b	zw. Umfang	
10	Die Lei	stungspur	e n für die Vergabe von L e nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	en angere	echnet,	wenn		-	samt e	erfolgreich a	bgeschlossen	
11			Modulnote für die Bildu									
12	Modul Voraus	setzung si	Teilnahmevoraussetzu nd die erfolgreich abgeso lule Musiktheorie 1 – 3,	chlossene						dule 1 – 3 , <i>N</i>	lodule Musik-	
13	Anwes Keine	enheit:										
14		ndbarkeit	in anderen Studiengän	gen:								

15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:
15	Torsten Augenstein	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU
16	Sonstiges:	
16		

MODULBESCHREIBUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

BACHELOR OF MUSIC - MUSIK UND KREATIVITÄT

OFFENER WAHLBEREICH

Modi	ıltitel d	eutsch:	Profilmodul – Anhan	g offene	r Wahlb	ereicl	h					
Mod	ıltitel e	nglisch:	Module of Minor Sub	jects								
Stud	engan	g:	Bachelor of Music - I									
1	Modul	nummer	Studienrichtung Inst BA-MuK-PM-WB-01	Status:	Gesang Pflio		dul		[v] W	/ahlpflichtr	nodul	
2	Turnus		[x] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 Se		Fachsem	ostor.	LP: Workload:			
_	Turrius	•	[] jedes WiSe [] jedes SoSe	Dauei:	[] 2 Se	Ī	frei wäh		1	bzw. 2		w. 30 h
	Modul	struktur:								<u> </u>		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung		S	tatus	LP		Präsenz (h + SWS		elbst- udium	
3	1.	1. S Atem-Stimme-Klang für alle 1				[]P	[x] WP	1		15 h (1 SWS)		15 h
	2.	S	Atem-Stimme-Klang für	alle 2		[] P	[x] WP	1		15 h (1 SWS)		15 h
4	harmo gleich	ehrverans nische Ma ergänzen o	staltung Atem-Stimme-Kl terialien erarbeitet. Spez das Lehrangebot.	-			•					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden kennen den physiologischen Funktionskreis von Atmung und Stimme und können ihn stimmschonend einsetzen.											
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine											
7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfung (MTP)											
		gsleistun					Í					Í
			nbindung an die Lehrver	anstaltung	g			ier bzw.			htung fi	
	entraili	bei Modu	labschlussprüfung				U	mfang			ulnote ichem <i>F</i>	
											10%* 4. Sem	
8											ichem <i>A</i>	
	Nr. 1 o	der Nr. 2: F	Praktische Prüfung				10 /	Minuten		F	35%*	o a ta w
											6. Semichem <i>F</i>	
										24 3.0	20%*	
										7. und	8. Sem	ester
9		enleistung		anctalt	~					Danie	haur U	mfana
	Keine	unu Aft, A	inbindung an die Lehrvera	anstattufi§	5					Dauer	bzw. Ur	ıııalıg
		setzunge	n für die Vergabe von L	eistungsp	ounkten	:				1		
10	Die Lei	stungspur	nkte für das Modul werd	en angere	echnet,	wenn d		-	amt e	erfolgreich	abgescl	hlossen
			Prüfungsleistungen und S				nden wurd	en.				
	Profilm	odul 1: 3%	Modulnote für die Bildu 6 - diese Angabe bezieht ches Profil, 10% Wahlber	sich auf d			odul					
11			% - diese Angabe bezieht ches Profil, 35% Wahlber		as gesa	mte Mo	odul					
			0% - diese Angabe bezieh ches Profil, 20% Wahlber		das ges	amte N	Modul					

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:									
12	Keine									
	Anwesenheit:									
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektive 90 Minuten (bei Präsenzzeit 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.									
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine									
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:								
15	Peter von Wienhardt	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU								
16	Sonstiges:									

Mod	ıltitel d	leutsch:	Profilmodul – Anha	ng offene	er Wahll	pereio	:h					
Mod	ıltitel e	nglisch:	Module of Minor Su	bjects								
Stud	engan	g:	Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument, Gesang									
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-WB-02	Status:	[] Pfli		dul		[x] W	/ahlpflicht	mod	dul
	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 S		Fachsem	ester:	LP: Workload:			
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe	Juden	[] 2 Se		frei wäh					h bzw. 30 h
	Modul	struktur:		l.				<u> </u>				
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	itatus	LF	•	Präsen: (h + SW:		Selbst- studium
3	1.	S	Bühnenpräsenz für alle	1		[] P	[x] WP	1		15 h (1 SWS)		15 h
	2.	S	Bühnenpräsenz für alle	2		[] P	[x] WP	1		15 h (1 SWS))	15 h
5	Das Unterrichtsfach Bühnenpräsenz für alle bietet erste professionelle Erfahrungen mit Bühnenauftritten. Hierbei wird insbesondere die eigene Wahrnehmung und die persönliche sowie künstlerische Ausstrahlung trainiert und reflektiert. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen szenische Grundkenntnisse. Die/Der Studierende ist in der Lage diese, gemäß den Anforderungen des Berufslebens, anzuwenden und zu erweitern. Ebenso kann sie/er sich künstlerischen Spezialgebieten nähern und ihre /seine Erfahrungen praktisch umsetzen.											
6	nähern und ihre/seine Erfahrungen praktisch umsetzen. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:											
<u> </u>	Keine	***	•••									
7		ngsüberp dulabschlu	rurung: ussprüfung (MAP)		[] N	lodulp	rüfung (MI	P)	[x] Modultei	lprü	ifung (MTP)
	Anzah		g/en: Anbindung an die Lehrve Ilabschlussprüfung	ranstaltun	ıg			uer bzw. mfang				ıng für die note (%)
8	Nr. 1 o	der Nr. 2: I	Praktische Prüfung				10	Minuten	1	1. bis zu gle 5. und zu gle	10 s 4. eich 35 d 6. eich 20	em Anteil %* Semester em Anteil %* Semester em Anteil %* Semester
9		enleistung Lund Art, A	r en: Anbindung an die Lehrver	anstaltun;	g					Dauei	r bzı	w. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Profilmodul 1: 3% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul											
11	Profilm (65% F	odul 2: 29 Pädagogise	ches Profil, 10% Wahlber % - diese Angabe bezieht ches Profil, 35% Wahlber	sich auf c eich)								
)% - diese Angabe bezieh ches Profil, 20% Wahlber		das ges	amte I	viodul					

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Keine								
	Anwesenheit:								
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen								
	I	ois zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-							
	tive 90 Minuten (bei Präsenzzeit 2 SWS) usw. vom Unterrio	cht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
14	Keine								
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:							
15	Peter von Wienhardt	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU							
16	Sonstiges:								
1 -0									

Mod	ultitel d	eutsch:	Profilmodul – Anhar	ng offene	r Wahll	ereicl	h						
Mod	ultitel e	nglisch:	Module of Minor Sul	ojects									
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Inst										
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-WB-03	Status:	[] Pflic		lul		[x] W	/ahlpflichti	mod	lul	
	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 Se		Fachseme	ster•		LP:	Workload:		
2	ramas	·•	[x] jedes WiSe [] jedes SoSe	Duuci.	[] 2 Se				4			60 h	
	Modul	struktur:	[]] = = = = = = = = = = = = = = = = =			<u>L</u> _		ı	1				
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	St	tatus	LP	•	Präsenz (h + SWS		Selbst- studium			
3	1.	S	Ensembleleitung für alle	e 1		[] P	[x] WP	1		30 h (2 SWS)		0 h	
	2. S Ensembleleitung für alle 2 [] P [x] WP 1									30 h (2 SWS)	ı	0 h	
4	persön Ensem daktiso	lichen Ent bleleitung the und m	bereich ermöglicht den S twicklungsperspektiven a gentwickeln die Studiere ethodische Strategien. petenzen:	ls auch a	n den si	ch stai	rk wandelı	nden Ar	beitsn	narkt. Für d	den	Bereich der	
5	Die Bad untersd	helor-Stu	dierenden des Fachs Ense r Art zu leiten. Sie kenne										
6	Besch i Keine	reibung vo	on Wahlmöglichkeiten i	nnerhalb	des Mo	duls:							
7		ngsüberp	-										
			ıssprüfung (MAP)	[] M	odulprü	fung (N	ЛР)		[x] Mo	dulteilprüf	fung	g (MTP)	
	Anzahl		i g/en: Anbindung an die Lehrvera Ilabschlussprüfung	anstaltung	3			r bzw. fang				g für die ote (%)	
										•		Anteil 10%*	
8									-			emester Anteil 35%*	
	Nr. 1 0	der 2: Präs	sentation				10 M	inuten		5. und	6. S	Semester	
										•		Anteil 20%* Semester	
	Studie	nleistung	gen:							, , aa	٠. ٥		
9		und Art, A	Anbindung an die Lehrvera	anstaltung	3					Dauer l)ZW	. Umfang	
	Keine	cotzunga	en für die Vergabe von Lo	oistungen	unkton								
10	Die Lei	stungspu	nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	len anger	echnet,	wenn			samt e	erfolgreich	ab	geschlossen	
			Modulnote für die Bildı				iacii waidi	C11•					
	Profilm	odul 1: 3%	% - diese Angabe bezieht ches Profil, 10% Wahlber	sich auf d			odul						
11			% - diese Angabe bezieht ches Profil, 35% Wahlber		as gesai	nte Mo	odul						
			0% - diese Angabe bezieh ches Profil, 20% Wahlber		das ges	amte N	lodul						

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Keine							
13	Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektive 90 Minuten (bei Präsenzzeit 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Keine							
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Peter von Wienhardt	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU						
16	Sonstiges:							

Mad				ng offenei		CICIC	:h							
wiod	ultitel er	nglisch:	Module of Minor Su	bjects										
Stud	iengang	:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ins			ivität	t							
1	Moduln	ummer: B	A-MuK-PM-WB-04	Status: [] Pflicht			tmodul [x] \							
	Turnus	:	[x] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 Se			chseme	ster:		P:	P: Worklo		
2			[]jedes WiSe []jedes SoSe		[] 2 Sei	m.	frei wählbar				2 60 h			
	Modulstruktur:											•		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung				Sta	tus	ı	LP	Präsenz (h + SWS		bst- dium	
3	1.	S	Feldenkrais für alle 1			[]P)	[x] WP		1	30 h (2 SWS)	0	h	
	2.	S	Feldenkrais für alle 2			[]P)	[x] WP		1	30 h (2 SWS)	0	h	
4	nehmur Hierzu g und sto	persönlichen Entwicklungsperspektiven als auch an den sich stark wandelnden Arbeitsmarkt. Die Methode Feldenkrais vermittelt den Studierenden einen Entwicklungsprozess, an dessen erster Stelle die bewusste körperliche Wahrnehmung dessen steht, was z.B. in anatomischer oder muskulärer Hinsicht beim Musizieren und Singen geschieht. Hierzu gehört das Erkennen von Störfaktoren wie Verspannungen, Haltungsproblemen, Bewegungseinschränkungen und stockender Atem.												
	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihren Körper so einzusetzen, dass sie das Resultat nicht dem Zufall überlassen. Sie können nach dem Erkennen gewohnheitsmäßiger Bewegungsmuster mit verschiedenen Alternativen kreativ ex-													
5	Die Stud Sie kön	dierenden : nen nach d	sind in der Lage, ihren I Iem Erkennen gewohnh	eitsmäßige	er Beweg	gungs	mu	ster mit v						
	Die Stud Sie kön perimer	dierenden s nen nach d ntieren und	sind in der Lage, ihren I Iem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung	eitsmäßige gs- bzw. Sp	er Beweg ielmögli	gungs chkei	mu	ster mit v						
6	Die Stud Sie kön perimer	dierenden s nen nach d ntieren und	sind in der Lage, ihren I Iem Erkennen gewohnh	eitsmäßige gs- bzw. Sp	er Beweg ielmögli	gungs chkei	mu	ster mit v						
	Die Stud Sie köni perimer Beschro Keine Leistun	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü	sind in der Lage, ihren I Iem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung:	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb	er Beweg vielmögli des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	ster mit v		iedene	n Alternati	ven krea	tiv e	
6	Die Stud Sie köni perimer Beschro Keine Leistun	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP)	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb	er Beweg ielmögli	gungs chkei Iuls:	iten.	ster mit v		iedene		ven krea	tiv e	
6	Die Stud Sie könn perimer Beschro Keine Leistun [] Model Prüfung Anzahl o	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) :/en:	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	ster mit v	versch	[x] Mod	en Alternativ dulteilprüfu	ven krea ng (MTP) tung für	tiv ex	
6	Die Stud Sie könn perimer Beschro Keine Leistun [] Model Prüfung Anzahl o	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) i/en:	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	ster mit v	versch	[x] Mod	en Alternativ dulteilprüfu Gewich Modu	ng (MTP) tung für	tiv ex	
6	Die Stud Sie könn perimer Beschro Keine Leistun [] Model Prüfung Anzahl o	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) :/en:	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	ster mit v	versch	[x] Mod	dulteilprüfu Gewich Modu zu glei	ng (MTP) tung für ilnote (%	tiv ex	
7	Die Stud Sie könn perimer Beschro Keine Leistun [] Model Prüfung Anzahl o	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) :/en:	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	ster mit v	versch	[x] Mod	dulteilprüfu Gewich Modu zu glei	ng (MTP) tung für ulnote (% chem An	die 6) teil	
6	Die Stud Sie könn perimer Beschro Keine Leistun [] Model Prüfung Anzahl o	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) :/en:	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	ster mit v	versch	[x] Mod	dulteilprüfu Gewich Modu zu glei	ng (MTP) tung für ilnote (%	die 6) teil	
7	Die Stud Sie könn perimer Beschre Keine Leistun [] Modu Prüfung Anzahl I entfällt	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An bei Modula	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) :/en:	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	ster mit v	er bzw fang	iedene	dulteilprüfu Gewich Modu zu glei 1. bis 4 zu glei	ng (MTP) tung für ilnote (% chem An 10%* 4. Semes chem An	die (6) teil	
7	Die Stud Sie könn perimer Beschre Keine Leistun [] Modu Prüfung Anzahl I entfällt	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An bei Modula	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) i/en: ibindung an die Lehrver abschlussprüfung	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	Daue Um	er bzw fang	iedene	dulteilprüfu Gewich Modu zu glei 1. bis 4 zu glei 5. und	ng (MTP) tung für ilnote (% chem An 10%* 4. Semes chem An 85%* 6. Seme	die (b) teil teil teil	
7	Die Stud Sie könn perimer Beschre Keine Leistun [] Modu Prüfung Anzahl I entfällt	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An bei Modula	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) i/en: ibindung an die Lehrver abschlussprüfung	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	Daue Um	er bzw fang	iedene	dulteilprüfu Gewich Modu zu glei zu glei zu glei zu glei zu glei zu glei	ng (MTP) tung für ulnote (% chem An 10%* i. Semes chem An 35%* 6. Seme	die (b) teil teil teil	
7	Die Stud Sie könn perimer Beschre Keine Leistun [] Modu Prüfung Anzahl I entfällt	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An bei Modula	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) i/en: ibindung an die Lehrver abschlussprüfung	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	Daue Um	er bzw fang	iedene	Gewich Modu zu glei zu glei zu glei zu glei zu glei	ng (MTP) tung für ilnote (% chem An 10%* 4. Semes chem An 85%* 6. Seme	die (6) teil teil teil teil	
7	Die Stud Sie könn perimer Beschre Keine Leistun [] Mode Prüfung Anzahl i entfällt	dierenden s nen nach d ntieren und eibung vor gsüberprü ulabschlus gsleistung und Art, An bei Modula	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) i/en: ibindung an die Lehrver abschlussprüfung	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb (er Beweg vielmöglid des Mod	gungs chkei Iuls:	iten.	Daue Um	er bzw fang	iedene	Gewich Modu zu glei zu glei zu glei zu glei zu glei	ng (MTP) tung für ulnote (% chem An 10%* 4. Semes chem An 35%* 6. Seme chem An 20%*	die (6) teil teil teil	
7	Die Studier Anzahl	dierenden sinen nach dienen nach dienen und eibung vor gsüberprüulabschlus gsleistung und Art, Anbei Modula er 2.: Verfanleistunge	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) i/en: ibindung an die Lehrver abschlussprüfung	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb ([] Mc	er Beweg sielmögli des Mod odulprüfu	gungs chkei Iuls:	iten.	Daue Um	er bzw fang	iedene	Gewich Modu zu glei 2. sund zu glei 7. und	ng (MTP) tung für ulnote (% chem An 10%* 4. Semes chem An 35%* 6. Seme chem An 20%*	die (b) teil teil teil teil ster teil ster teil	
6 7 8 8	Die Stud Sie könn perimer Beschro Keine Leistun [] Modo Prüfung Anzahl o entfällt	dierenden sinen nach die nen nach die nen nach die nen und eibung vor gsüberprüulabschlusgsleistung und Art, Anbei Modula er 2.: Verfalleistunge und Art, Anbeistunge und Art, An	sind in der Lage, ihren I dem Erkennen gewohnh I finden neue Bewegung n Wahlmöglichkeiten i ifung: sprüfung (MAP) i/en: abschlussprüfung	eitsmäßige gs- bzw. Sp innerhalb o [] Mo anstaltung	er Beweg sielmögli des Mod odulprüft	gungs chkei duls: ung (I	iten.	Daue Um	er bzw fang	iedene	Gewich Modu zu glei 2. sund zu glei 7. und	ng (MTP) tung für ilnote (% chem An 10%* i. Semes chem An 20%* 8. Seme	die (b) teil teil teil teil ster teil ster teil	

	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamt Profilmodul 1: 3% - diese Angabe bezieht sich auf das ges (90% Pädagogisches Profil, 10% Wahlbereich)								
11	Profilmodul 2: 2% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (65% Pädagogisches Profil, 35% Wahlbereich)								
	Profilmodul 3: 20% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (80% Pädagogisches Profil, 20% Wahlbereich)								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine								
13		näßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen Dis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek- Cht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine								
15	Modulbeauftragter: Peter von Wienhardt	Zuständiger Fachbereich: Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU							
16	Sonstiges:								

$M \sim A$	ultital a	nglisch.	Madula of Minar Su	hioctc								
	liengan	englisch: g:	Module of Minor Su Bachelor of Music - Studienrichtung Ins	Musik un								
1	Modul	nummer•	BA-MuK-PM-WB-05	Status:	[] Pflic		dul	[x] W	/ahlpflicht	mod	Hul	
•	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 Se		Fachsemester:		LP:		Workload:	
2	Turnu	. .	[x] jedes WiSe [] jedes SoSe	Duuci.	[]256		frei wäh			1 bzw. 2		h bzw. 30 h
	Modul	struktur:	[]]cucs 505c							<u> </u>		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			9	Status	LI	•	Präsen (h + SW		Selbst- studium
3	1.	S	Italienisch für alle 1			[]P [x]WP 1			15 h (1 SWS	i)	15 h	
	2.	S	Italienisch für alle 2		[]P	[x] WP	1		15 h (1 SWS	5)	15 h	
5	ger*ing chen e mittelt Aufme Erworl Die Stu onalisi	regionalen Akzenten. Für Personen, die im künstlerischen Bereich tätig sind, z. B. Schauspieler*innen oder Sänger*innen, ist das Erlernen der <i>Dizione</i> (die hochitalienische Aussprache) Teil ihres beruflichen Könnens. Das Erreichen einer profunden Vertrautheit mit den phonetischen Regeln der <i>Dizione</i> wird im Verlauf von zwei Semestern vermittelt. Im ersten Semester liegt der Fokus auf der Beschäftigung mit Konsonanten, im zweiten Semester wird die Aufmerksamkeit auf die Vokale gerichtet. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen Kenntnisse der italienischen <i>Dizione</i> , welche das Profil eines/einer Künstler*in professionalisieren.										
6	Besch Keine	reibung v	on Wahlmöglichkeiten	innerhalb	des Mo	duls:						
		ngsüberp	rüfung:									
7			ussprüfung (MAP)	[] M	lodulprüi	fung (l	MP)		[x] Mo	dulteilprü	fung	g (MTP)
	Prüfur	ngsleistur	ng/en:									
			Anbindung an die Lehrve	ranstaltun	g			ier bzw.				ng für die
	entfäll	t bei Modu	ulabschlussprüfung				U	nfang				ote (%)
										Zu gi		em Anteil %*
										1. bi		Semester
8												Semester em Anteil
8	Nr. 1 o	der Nr. 2:	Klausur				45	Minuter	l	zu gl	eich 35	em Anteil %*
8	Nr. 1 o	der Nr. 2:	Klausur				45 I	Minuter	l	zu gl 5. un	eich 35 d 6.	em Anteil %* Semester
8	Nr. 1 o	der Nr. 2:	Klausur				45 I	Minuter	ı	zu gl 5. un	eich 35 d 6. eich	em Anteil %* Semester em Anteil
8	Nr. 1 o	der Nr. 2:	Klausur				45 I	Minuter	1	zu gl 5. un zu gl	eich 35 d 6. eich 20	em Anteil %* Semester
8	Studie	enleistung	gen:				45 1	Minuter	1	zu gl 5. un zu gl	eich 35 d 6. eich 20	em Anteil %* Semester em Anteil %*
9	Studie	enleistung		ranstaltun	g		45 I	Minuter		zu gl 5. un zu gl 7. un	eich 35 d 6. eich 20 d 8.	em Anteil %* Semester em Anteil %*
	Studie Anzah Keine	enleistung I und Art, /	gen: Anbindung an die Lehrve				45	Minuter		zu gl 5. un zu gl 7. un	eich 35 d 6. eich 20 d 8.	em Anteil %* Semester em Anteil %* Semester
	Studie Anzah Keine Voraus	enleistung l und Art, /	gen:	Leistungs	punkten					zu gl 5. un zu gl 7. un Daue	eich 35 d 6. eich 20 d 8.	em Anteil %* Semester em Anteil %* Semester

	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamt Profilmodul 1: 3% - diese Angabe bezieht sich auf das ges (90% Pädagogisches Profil, 10% Wahlbereich)									
11	Profilmodul 2: 2% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (65% Pädagogisches Profil, 35% Wahlbereich)									
	Profilmodul 3: 20% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (80% Pädagogisches Profil, 20% Wahlbereich)									
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine									
13		näßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen Dis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek- Cht fernbleiben.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine									
15	Modulbeauftragter: Zuständiger Fachbereich: Prof. von Wienhardt Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU									
16	Sonstiges:									

		leutsch:	Profilmodul – Anhar		r Wahl	bereic	in						
Mod	utitel e	nglisch:	Module of Minor Sul										
Stud	iengan	ø:	Bachelor of Music -										
Jiuu	iciiguii;	5 •	Studienrichtung Inst	trument,									
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-WB-06	Status:	[] Pfl	ichtmo	dul		[x] W	/ahlpflichtr	nod	ul	
	Turnus	5:	[] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 S	Sem.	Fachsem	ester:	LP:		V	Workload:	
2			[x] jedes WiSe		[]25	Sem.	frei wäh	ılbar	1 bzw. 2		15	h bzw. 30 h	
			[] jedes SoSe										
	Modul	struktur:	1			ı		Ī		l .	. 1	C 11	
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	tatus	LF	•	Präsenz (h + SWS		Selbst- studium	
3										15 h	"		
	1.	S	Künstlerisches Profil OV	WB 1		[] P	[x] WP	2		(1 SWS)		45 h	
	2.	S	Künstlerisches Profil OV	MD 2		[]P	[x] WP	2		15 h		45 h	
	Lehrin		Runstiensches Flont Ov	VD Z		[][2		(1 SWS)		45 11	
5	gung. oder G Erworl Die/de Hierzu	Formen de esangense Dene Kom er Studiere gehört die	net sich durch die Vielfals Künstlerischen Profils kembles sein. Auch solistis petenzen: ndenverfügt über erweite zunehmende künstleriscon Wahlmöglichkeiten i	önnen u.a sche Aktiv rte Instrur che Profes	a. das O itäten o nental- sionali	rcheste ler/des resp. S sierung	erspiel, das Studieren timmfähig	s Mitwir den find keiten u	ken ir den hi ınd kü	Kammerm er Berücks instlerische	usil icht	kensemble: igung.	
7		ngsüberp dulabschlı	rüfung: ussprüfung (MAP)	[]M	odulpri	ifung (I	MP)		[x] Mc	dulteilprüf	ung	(MTP)	
	Prüfur Anzah	igsleistun Lund Art, <i>A</i>					Dau	ıer bzw. mfang		Gewic Mod	htu Iuln	ng für die ote (%)	
8	Nr. 1 o	der Nr. 2: I	Konzert				konze	rtbezog	en	1. bis zu gle 5. unc zu gle	10° 4. 9 iche 35° d 6. eiche 20°	Semester em Anteil %* Semester em Anteil	
	Studie	nleistung	gen:							•			
9		_	Anbindung an die Lehrver	<u>anstaltun</u> g	3					Dauer	bzv	ı. Umfang	
	Keine												
10	Die Le wurde, Gewic Profilm	istungspu d.h.alle htung der nodul 1: 39	en für die Vergabe von Lenkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S Modulnote für die Bildu % - diese Angabe bezieht Ches Profil, 10% Wahlber	len angere Studienlei ung der G sich auf d	echnet, stunger esamtr	wenn n besta note:	nden wurd	-	amt (erfolgreich	abg	geschlosser	
11	Profilm (65% F	nodul 2: 29 Pädagogis	% - diese Angabe bezieht ches Profil, 35% Wahlber	sich auf d eich)									
			0% - diese Angabe bezieh ches Profil, 20% Wahlber		aas ge:	samte <i>l</i>	viodul						

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Keine								
	Anwesenheit:								
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektive 90 Minuten (bei Präsenzzeit 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.								
4.6	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
14	Keine								
1.5	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:							
15	Peter von Wienhardt Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU								
16	Sonstiges:								

Modu	ıltitel d	leutsch:	Profilmodul – Anhan	g offene	r Wahlb	ereich	1				
Modu	ıltitel e	nglisch:	Module of Minor Sub	-							
Studi	engan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Inst								
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-WB-07		[] Pfli		ul		[x] Wa	hlpflichtmo	dul
_	Turnus		[x] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 S		Fachsem	ester:		-	Norkload:
2		•	[] jedes WiSe [] jedes SoSe		[]2S		frei wäh			4	60 h
	Modul	struktur:	,			1				<u> </u>	
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			St	atus	LP	•	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium
3	1.	S	Jazzensemble 1			[]P	[x] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
	2.	S	Jazzensemble 2			[] P	[x] WP	2		30 h (2 SWS)	30 h
5	Lehrinhalte: Der Offene Wahlbereich ermöglicht den Studierenden einen individuellen Studienverlauf, angepasst sowohl an die persönlichen Entwicklungsperspektiven als auch an den sich stark wandelnden Arbeitsmarkt. Im Jazzensemble werden in der Praxis typische Stil-Elemente des Jazz sowie Jazzimprovisation vermittelt. Gespielt werden Jazzstandards und Eigenkompositionen auf Jazz-typischen und Jazz-untypischen Instrumenten sowie Gesang. Erworbene Kompetenzen: Studierende erlernen Techniken der Jazzrhythmik, -harmonik und -improvisation und erweitern ihre Repertoire-										
		nisse im Jaz	zzbereich. on Wahlmöglichkeiten i	nnorhalh	des Mo	dule					
6		_	ungen können in Absprac				ınat anerk	annt we	erden.		
7		ngsüberp ı dulabschlu	r üfung: Issprüfung (MAP)	[] M	odulprü	fung (M	IP)	ſ	[x] Mod	ulteilprüfung	g (MTP)
		gsleistun					,			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<u> </u>
			nbindung an die Lehrver labschlussprüfung	anstaltung	3			ıer bzw. mfang			ung für die note (%)
8	Nr. 1 o	der Nr. 2: k	Konzert				bis zu 4	45 Minu	ten	1. bis 4. zu gleich 35 5. und 6. zu gleich	sem Anteil 0%* Semester 1em Anteil 19%* Semester 1em Anteil 19%*
	Ctudio	nloictung	on.							7. und 8.	Semester
9		enleistung Lund Art, A	en: .nbindung an die Lehrver:	anstaltung	3					Dauer bz	w. Umfang
	Keine	·	<u>-</u>								<u> </u>
10	Die Le wurde, Gewic	istungspur d.h.alle i htung der	n für die Vergabe von Lenkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S Modulnote für die Bildu 6 - diese Angabe bezieht	en angere Studienleis ung der G	echnet, stungen esamtn	wenn d bestan	iden wurd		amt erf	folgreich ab	geschlossen
11	(90% F Profilm (65% F	Pädagogisc nodul 2: 2% Pädagogisc	ches Profil, 10% Wahlber 6 - diese Angabe bezieht ches Profil, 35% Wahlber 1% - diese Angabe bezieh	eich) sich auf d eich)	as gesa	mte Mo	dul				
			thes Profil, 20% Wahlber								

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Keine							
	Anwesenheit:							
13	Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltunger erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respek-							
1								
	tive 90 Minuten (bei Präsenzzeit 2 SWS) usw. vom Unterricht fer	nbleiben.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Keine							
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Peter von Wienhardt	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU						
16	Sonstiges:							
1 -0								

Mod	ultitel d	leutsch:	Profilmodul – Anhai	ng offener	r Wahll	ereic	h						
Mod	ultitel e	nglisch:	Module of Minor Sul	bjects									
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument, Gesang										
1	Modul	nummer: E	BA-MuK-PM-WB-08	Status:						ahlpflichtr	nod	ul	
	Turnus	S:	[x] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 S	em.	Fachsem	ester:				Norkload:	
2			[] jedes WiSe [] jedes SoSe	[] 2 Sem.			frei wä	frei wählbar		4		60 h	
	Modul	struktur:											
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			S	tatus	LF	•	Präsenz (h + SWS		Selbst- studium	
3	1.	S	Latin Combo 1			[] P	[x] WP	2		30 h (2 SWS)		30 h	
	2.	S	Latin Combo 2		[]P	[x] WP	2		30 h (2 SWS)		30 h		
4	Lehrinhalte: Der Offene Wahlbereich ermöglicht den Studierenden einen individuellen Studienverlauf, angepasst sowohl an die persönlichen Entwicklungsperspektiven als auch an den sich stark wandelnden Arbeitsmarkt. Die Studierenden lernen im Wahlangebot Latin Combo stilistische und rhythmische Merkmale lateinamerikanischer Musik mit besonderer Berücksichtigung der Unterschiede zwischen brasilianischer und afrokubanischer Musik kennen. Sie erarbeiten authentische Musikbeispiele im Ensemble und erstellen neue Arrangements in lateinamerikanischen Stilistiken.												
5	Die Stu zepte u Elemen siert zu	und Begriffe nte auf and u phrasiere	verfügen über ein umfa e wie clave, tumbao, mo lere Instrumente wie Gita n, improvisieren und zu en Wahlmöglichkeiten i	ntuno, abe arre und Kl arrangierer	r auch s avier ül 1.	samba pertras	und parti	do alto.	Sie kö	nnen typis	che	perkussive	
6		_	ungen können in Abspra				anat anerl	cannt we	erden.				
		ngsüberpr			στα α.		<u> </u>						
7			ssprüfung (MAP)	[] Mo	dulprü	fung (I	MP)		[x] Mo	dulteilprüf	ung	(MTP)	
	Prüfur Anzah	ıgsleistun ş Lund Art, Aı	g/en: nbindung an die Lehrver				Da	uer bzw.		Gewic Mod	htur Iulno	ng für die ote (%)	
8	Nr. 1 oder Nr. 2: Konzert bis zu 45 Minuten 35%* 5. und 6. Semeste zu gleichem Ante 20%*									%* semester em Anteil %* Semester em Anteil			
	Studie	nleistunge	en:								10.3	oemester -	
9		_	nbindung an die Lehrver	anstaltung						Dauer	bzw	. Umfang	
10	Vorau: Die Le	istungspun	n für die Vergabe von L kkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	den angere	chnet,	wenn			samt e	erfolgreich	abg	eschlossen	

	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Profilmodul 1: 3% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (90% Pädagogisches Profil, 10% Wahlbereich)						
11	Profilmodul 2: 2% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (65% Pädagogisches Profil, 35% Wahlbereich)						
	Profilmodul 3: 20% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (80% Pädagogisches Profil, 20% Wahlbereich)						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
13	Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektive 90 Minuten (bei Präsenzzeit 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine						
15	Modulbeauftragter: Peter von Wienhardt	Zuständiger Fachbereich: Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU					
16	Sonstiges:						

Mod	ultitel d	leutsch:	Profilmodul – Anha	ng offene	r Wahll	ereic	h					
Mod	ultitel e	nglisch:	Module of Minor Su	bjects								
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ins									
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-WB-09 Status: [] Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul								dul	
	Turnus		[] jedes Semester	Dauer:	[x] 1 Se	-			LP:			Vorkload:
2			[x] jedes WiSe [] jedes SoSe	[]25			frei wäh			bzw. 2 30		h bzw. 60 h
	Modul	struktur:										
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			Status LF		LP	•	Präsen (h + SW		Selbst- studium
3	1.	S	Popchor für alle 1			[x] P	[] WP	1		30 h (2 SWS	<u>(</u>)	0 h
	2.	S	Popchor für alle 2			[x] P	[] WP	1		30 h (2 SWS	5)	0 h
4	Lehrin Gemei		len mehrstimmige Vocal-	Arrangem	ents im I	(Ontev	t eines Fn	embles	erarh	neitet		
			petenzen:	Allaligelli	ents iii i	TOILEX	it enies Lii:	Sembles	Clair	Jeilel.		
5	Die Stu	udierender	n erwerben die Fähigkeit, e Stimmbildung.	sich in ei	n regelm	ıäßig p	orobendes	Ensemb	ole eir	nzubringer	ı. Aı	ıßerdem be-
			on Wahlmöglichkeiten i	innerhalh	des Mo	duls.						
6	Keine	reibuilg v	on wantinoguenkeiten i	micinato	ucs mo	auts.						
7		ngsüberp	_	[] AA	المناسسان المسادا	5 ~ (A	AD)		r. 1 MA -	ئىسىدائىدادىد	£	- (MTD)
		[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfung (MTP)										
	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung							Dauer bzw. Gewichtung für die				
8			labschlussprüfung			nfang				ote (%)		
	Keine											
		Studienleistungen:										
9	Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung									Daue	r bzv	v. Umfang
		Keine										
10		_	en für die Vergabe von L				Jan 84- J	1		£	_ 1.	
10			nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und 9						amt e	erroigreich	abş	geschiossen
	1		Modulnote für die Bild				nden ward	CII.				
11	Keine	incuing doi	modeliote far are bita	a5 a.c. o								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine											
	Anwes	Anwesenheit:										
13		-	chen Abschluss des Mod		-	-			-	-		_
			Veranstaltung kann die/c					\textstyle{\lambda} inuten	(bei P	räsenzzei	t 1 S	WS) respek-
			bei Präsenzzeit 2 SWS) u in anderen Studiengän		ınterrich	t ternb	neiben.					
14	Keine	avaineil	anderen Studiengan	5011.								
15		beauftrag					diger Facl					
	-	on Wienha	ardt		٨	∕lusikh	ochschule	Münste	er - FB	15 der W\	NU	
16	Sonst	ges:										

Mod	ultitel d	eutsch:	Profilmodul – Anha	ng offener Wah	lbereio	:h					
Mod	ultitel e	nglisch:	Module of Minor Su	bjects							
Studiengang:			Bachelor of Music - Musik und Kreativität Studienrichtung Instrument, Gesang								
1	Modul	nummer:	BA-MuK-PM-WB-10		lichtmo	dul		[x] W	/ahlpflicht	mo	dul
	Turnus	;:	[x] jedes Semester	r Dauer: [x] 1		Sem. Fachsem					Vorkload:
2	2		[] jedes WiSe [] jedes SoSe	[]25	Sem.	frei wählbar		1 bzw. 2		30 h bzw. 60 h	
	Modul	struktur:	•						•		
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung		Status		LP		Präsenz (h + SWS)		Selbst- studium
3	1.	S	Stimm- und Hörphysiol	ogie für alle 1	[] P	[x] WP	1		30 h (2 SWS	n Oh	
	2.	S	Stimm- und Hörphysiol	ogie für alle 2	[] P	[x] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h
5	vermittelte Grundlagenwissen über die stimmbildenden Organe, die Muskulatur, das Nervensystem und das Skelettsystem, die Physiologie des Hörsinns sowie die grundlegenden Kenntnisse über das Atmen und das Gehör sind Inhalte dieser Veranstaltung. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die stimmbildenden Organe und die Hörfunktion und erlangen die Möglichkeit der realistischen Einschätzung der eigenen Stimmleistungen. Sie erlernen dem Umgang mit Stimmkrisen und sammeln Erfahrung mit stimmhygienischen Verhaltensweisen. Hörschädigendes Verhalten und gehörschützende Maßnahmen werden reflektiert und kommen zur Anwendung. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:										
6	Keine	cibulis v	on wanunoguenkenen i	illiciliato des M	ouuts.						
7	Leistu	ngsüberp	_								
			ıssprüfung (MAP)	[] Modulpri	üfung (I	MP)		[x] Mo	dulteilprü	fun	g (MTP)
	Anzahl		g/en: Inbindung an die Lehrver Ilabschlussprüfung		Dauer bzw. Umfang			Gewichtung für die Modulnote (%)			
8	Nr. 1 oder 2: Präsentation					zu gleichem Ante 10%* 1. bis 4. Semeste zu gleichem Ante 35%* 5. und 6. Semest zu gleichem Ante 20%* 7. und 8. Semest				Semester em Anteil %* Semester em Anteil %*	
		nleistung									
9		und Art, A	anbindung an die Lehrver	anstaltung					Daue	r bz	w. Umfang
	Keine										
10	Die Lei	stungspur	e n für die Vergabe von L nkte für das Modul werd Prüfungsleistungen und S	len angerechnet,	wenn			amt e	erfolgreich	ab	geschlosser

	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Profilmodul 1: 3% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (90% Pädagogisches Profil, 10% Wahlbereich)							
11	Profilmodul 2: 2% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (65% Pädagogisches Profil, 35% Wahlbereich)							
	Profilmodul 3: 20% - diese Angabe bezieht sich auf das gesamte Modul (80% Pädagogisches Profil, 20% Wahlbereich)							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine							
13	Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektive 90 Minuten (bei Präsenzzeit 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine							
15	Modulbeauftragter: Peter von Wienhardt	Zuständiger Fachbereich: Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU						
16	Sonstiges:							

Mod	ultitel d	eutsch:	Profilmodul – Anha	ng offene	er Wahlb	ereicl	h						
Mod	ultitel e	nglisch:	Module of Minor Su										
Stud	iengan	g:	Bachelor of Music - Studienrichtung Ins										
1	Modul	nummer•	BA-MuK-PM-WB-11	Status:	[] Pflic		lul		[x] W	/ahlpflichtn	nodul		
-	Turnus: [x] jedes Semester Dauer: [x] 1 Se							LP:	Workload:				
2	Turnus	••	[] jedes WiSe [] jedes SoSe	[] 2 Sem.			frei wäh				30 h bzw. 60 h		
	Modul	struktur:	[]	1				<u> </u>		<u>L</u>			
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung			St	tatus	LP	•	Präsenz (h + SWS			
3	1.	S	Tanz für alle 1			[]P	[x] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h		
	2.	S	Tanz für alle 2			[]P	[x] WP	1		30 h (2 SWS)	0 h		
5	Lehrinhalte: Das Fach Tanz für alle wird mit der Zielsetzung von Bühnenauftritten im Bereich Oper, Operette, Musical etc. unterrichtet. Im Fokus steht die künstlerische Professionalisierung im Bereich Tanz. Auf verschiedenen Ausdrucksebenen wird mit den Phänomenen experimentell, improvisatorisch, gestaltend und reproduzierend gearbeitet. Erworbene Kompetenzen: Die/Der Studierenden lernt als Ausgangspunkt der technischen Schulung die im Menschen anatomisch-funktionel-												
	für die	Gestaltung	öglichkeiten kennen. Die g von Choreographien.				ld potenti	eller Tan	zbew	egungen ur	nd geben Raum		
6	Besch Keine	reibung vo	on Wahlmöglichkeiten	innerhalb	des Mo	duls:							
7		<mark>ngsüberpı</mark> lulabschlu	r üfung: ssprüfung (MAP)	[] M	odulprüf	ung (N	IP)	[x] Mo	dulteilprüfi	ung (MTP)		
	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung entfällt bei Modulabschlussprüfung							ıer bzw. mfang		Gewic	Gewichtung für die Modulnote (%)		
8	Nr. 1. oder 2: Präsentation 15 Minuten 35%* 5. und 6. Semest zu gleichem Ante					10%* 4. Semester ichem Anteil 35%* 6. Semester ichem Anteil							
9	Studienleistungen: Anzahl und Art, Anbindung an die Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang												
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.												
	Gewic Profilm (90% F	htung der lodul 1: 3% Pädagogisc	Modulnote für die Bild 6 - diese Angabe bezieht thes Profil, 10% Wahlber	ung der G sich auf d reich)	i esamtno das gesar	ote: nte Mo	odul	C11.					
11	(65% F	Pädagogiso	% - diese Angabe bezieht hes Profil, 35% Wahlber 1% - diese Angabe beziel	reich)									
	(80% F	adagogiso	thes Profil, 20% Wahlber	reich)									

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Keine							
13	Anwesenheit: Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige Teilnahme an den dazugehörigen Veranstaltungen erforderlich. Pro Veranstaltung kann die/der Studierende bis zu drei Mal 45 Minuten (bei Präsenzzeit 1 SWS) respektive 90 Minuten (bei Präsenzzeit 2 SWS) usw. vom Unterricht fernbleiben.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Keine							
15	Modulbeauftragter:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Peter von Wienhardt	Musikhochschule Münster - FB 15 der WWU						
16	Sonstiges:							